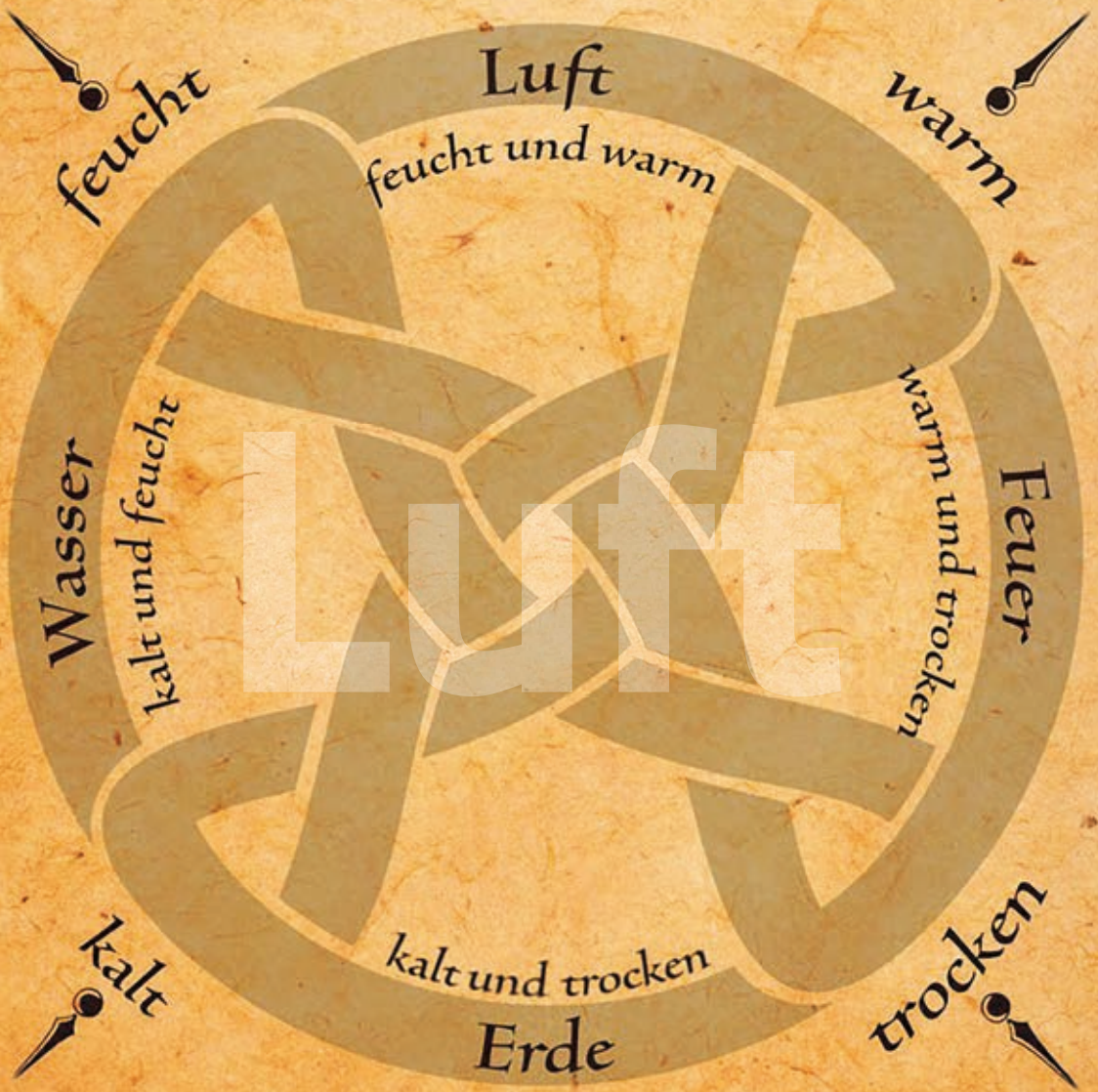


wegweiser

ANTHROPOSOPHIE

IN ÖSTERREICH

Waldorfpädagogik ▪ Biologisch-Dynamische Landwirtschaft
Alternatives Bank- & Wirtschaftswesen ▪ Anthroposophisch erweiterte Medizin
Heilpädagogik & Sozialtherapie ▪ Phänomenologische Naturwissenschaft
Kunst & Kunsttherapie ▪ Anthroposophische Gesellschaft



ALTES ÜBERWINDEN NEUES SCHAFFEN



**Die Überwindung der Schatten im Licht des Zeitgeistes
mit Marcus Schneider**

Programm – Tagung und Mitgliederversammlung

10:30	Künstlerischer Auftakt und Begrüßung
10:50	Vorstellung geförderter Projekte
11:50	Künstlerischer Abschluss des Vormittags
12:00	Mittagspause
13:30	Künstlerische Einstimmung zur Mitgliederversammlung
13:45	Mitgliederversammlung
15:15	Pause
15:45	Altes überwinden – Neues schaffen Vortrag von Marcus Schneider
17:15	Verabschiedung und künstlerischer Abschluss

Öffentliche Anfahrt zum Jakobisaal

Vom Süden (Graz/Klagenfurt)

Umsteigen in Golling-Abtenau in die S3 (Richtung Freilassing)

Abfahrt 9:34 – Ankunft in Puch bei Hallein um 9:50

Vom Westen (Innsbruck) oder Osten (Wien)

Umsteigen in Salzburg Hbf in die S3 (Richtung Saalfelden Bahnhof)

Abfahrt 9:21 oder 9:51 – Ankunft in Puch bei Hallein um 9:40 oder 10:10

10:00 und 10:15 Abfahrt Shuttledienst Bahnhof Puch bei Hallein

10:10 und 10:25 Ankunft Jakobisaal

Wir bitten um Anmeldung für den Shuttledienst!

+43 / 662 / 66 47 37 | hermes@hermes-oesterreich.at

Samstag, 20. April 2024

Jakobisaal – St. Jakob/Thurn | Schützenweg 3, 5412 St. Jakob am Thurn

www.hermes-oesterreich.at

Die Kunst, die verfolgte, findet überall eine Freistatt: erfand doch Dädalus,
eingeschlossen im Labyrinth, die Flügel, die ihn oben hinaus in die Luft emporgehoben.
O, auch ich werde sie finden, diese Flügel! Ludwig van Beethoven

Wir werden uns in den nächsten Wegweiser-Ausgaben mit den vier Elementen – Erde, Wasser, Luft, Wärme – auseinandersetzen.

In früheren Zeiten erlebte man die Elemente nicht so abstrakt wie heute, sondern sah in ihnen Kräfte wirken, die ein Zusammenstimmen von irdischen und kosmischen Abläufen sind. Ein mathematisch konstruiertes Periodensystem der chemischen Elemente, wie es die moderne Naturwissenschaft darstellt, kannte man nicht.

Entsprechend der Elementen-Lehre des Aristoteles und deren Vertiefung durch die Geisteswissenschaft Rudolf Steiners, gibt es eine Entwicklungsfolge. Als Ursubstanz betrachtet man das Wärme- oder Feuerelement. Ihm ordnet man also ein originäres Sein zu, das folglich in andere Elemente transzendiert. Aus dem Wärmeelement geht das Licht hervor und diese Entwicklung ist verknüpft mit der Verdichtung der Wärme, durch die sich die Luft bildet. Durch weitere Verdichtungen entstehen in der Folge Wasser und die feste Erde.

Aristoteles entwickelte dazu eine Elementen-Analogie. Dem Feuer wurde die Eigenschaft warm/feucht, der Luft – warm/trocken, dem Wasser – kalt/feucht und der festen Erde – kalt/trocken zugeschrieben. Er stellte auch Beziehungen der Elemente zu den Weltgegenden, Jahreszeiten, Temperamenten, Wesensgliedern des Menschen etc. her. Der Mensch lebt in und mit diesen Elementen. Sie sind Teil seines Wesens. Sie wirken auf ihn und haben Einfluss auf seine Lebensart. Im Südosten lebt sich das warm/trockene Element aus, im Nordwesten das Kalt/feuchte ... Das bedenkend kann uns zum Verständnis dienen, wie unterschiedlich Menschen in Ost, West, Nord, Süd gestimmt sind.

In dieser Ausgabe beschäftigen wir uns schwerpunktmäßig mit dem Luftelement. Im obigen Zitat sprach Beethoven aus, was unserer Zeit besonders nottut: Die Kunst, sich selbst die Flügel zu schaffen, die es ermöglichen, Seele und Geist trotz aller Mächte, die uns binden wollen, in lichte luftige Höhen zu tragen. Doch kann es gefährlich sein, wie Ikarus, mit nicht selbstgeschaffenen Flügeln, von undurchschaubaren Mächten nach oben gelockt zu werden. Sowohl die Schwere als auch die Leichte gehören zur menschlichen Natur. Der Mensch soll weder an der Erde kleben noch sich in Luft auflösen, sondern sich selbst befähigen, irdische und kosmische Sphären zu durchmessen.

Die Luft trägt neben Sauerstoff und Stickstoff Anteile anderer Elemente in sich. Sie ist ein Gemenge, welches Licht, Wärme, Wasserdampf und kleine Partikel dichter Materie in sich aufnimmt. Luft ist auch Träger der Geräusche und Laute von Mensch, Natur und deren Erzeugnissen. Wettererscheinungen zeigen sich in der Bewegung der Luftmassen. Ausgelöst werden sie durch Erdbewegung, Wärme/Kälte - Verhältnisse, Hoch- und Tiefdruckwirkungen u.a.m. Der Mensch nutzt die Luftkörperverhältnisse für seine Zwecke. Der Luftraum ist Verkehrsweg, leider vermehrt auch Kriegsschauplatz. Luft- und Gasdruck sind wichtige Elemente in der Technik ...

Auf seinen Organismus können atmosphärische Veränderungen heilsam, aber auch krankmachend wirken. Mit der Atmung pflegt der Mensch ein intimes Verhältnis zum Luftelement. Ihr ausgewogener Rhythmus gibt ihm Lebenskraft.

Im Namen der Redaktion

Norbert Liszt

In der Frühjahrs-Ausgabe 2021 des Wegweisers und auf unserer Homepage unter:
<https://www.anthroposophie.or.at/atem> ist mein Artikel „Atem“ zu finden, der sich unter anderem mit dem Zusammenhang unserer Atmung mit dem Luftelement beschäftigt.

Veranstalter empfehlen ...

DO, 11.7., 17.00 – SO, 14.7., 13.00 Uhr

Rudolf Steiner und die Gründung neuer Mysterien

Seminar mit Vortrag, mit Peter Selg, CH

Ort: Centar Rudolfa Steinera, Prvomajska 4,
40320 Donji Kraljevec, Kroatien

Kontakt: +43 6991 7232000, willi.grass@chello.at

MO, 8.4., 19.30

Gedichte und Biographisches von Nelly Sachs

Eurythmieaufführung, Eurythmieensemble Wien

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg
Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

SA, 15.6.

Die Lange Nacht der Demeter-Höfe 2024

Die Demeter-Höfe laden wieder herzlich dazu ein, hinter die Kulissen zu schauen und Demeter-Raritäten zu verkosten. Demeter-Bäuerinnen und -Bauern aus ganz Österreich zeigen ihren persönlichen Zugang zu Demeter.

Kontakt: info@demeter.at, 01 8794701, www.demeter.at

Bevor Sie einen Termin fixieren, werfen Sie noch einen Blick auf www.wegweiser-anthroposophie.at – aktuelle Veranstaltungen.

Sie werden überrascht sein, wieviel sich vielleicht genau an dem von Ihnen geplanten Tag bereits tut! Selbst wenn Sie sehr weit voraus planen: Wer mit der Eingabemaske vertraut ist kann seine Termine bereits bis 2099 eintragen. Für nur € 58 platzieren wir hier Ihre Veranstaltung!

▪ Beiträge zu

Waldorfpädagogik
Biologisch-Dynamischer Landwirtschaft
Alternativem Bank & Wirtschaftswesen
Anthroposophisch erweiterter Medizin
Heilpädagogik & Sozialtherapie
Phänomenologischer Naturwissenschaft
Kunst & Kunsttherapie

▪ über 300 Veranstaltungen und 600 Adressen

▪ viele Tipps und Anregungen

Sichern Sie sich jetzt Ihr Jahresabo für € 30,-!

Wegweiser abonnieren –
Anthroposophie unterstützen!



Info und Kontakt: 0676 6829655
buero@wegweiser-anthroposophie.at
www.wegweiser-anthroposophie.at

Wegweiser Anthroposophie in Österreich

1040 Wien, Tilgnerstraße 3/2

Tel. 0676 6829655

buero@wegweiser-anthroposophie.at,

wegweiser-anthroposophie.at

Herausgeber und Medieninhaber:

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft –
Landesgesellschaft in Österreich

ZVR Zahl 854203912, 1040 Wien, Tilgnerstrasse 3/2,
buero@anthroposophie.or.at, anthroposophie.or.at

Redaktion: Norbert Liszt, Reinhard Apel,
für den Herausgeber Wolfgang Schaffer

Coverbild: Die Darstellung der 4 Elemente
und ihre Eigenschaften; wikimedia.commons

Grafische Gestaltung: Martin Völker, martinvoelker.cc

Druck: Druckerei Bösmüller, boesmueller.at

Auflage: 5.000 Stück

Bankverbindung: AAG Wegweiser

IBAN: AT57 6000 0101 1028 1965, BIC: BAWAATWW

Alle Informationen vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

**Die veröffentlichten Beiträge geben Einblick in den
Kenntnisstand und die Ansichten
der jeweils genannten Verfasser.**

**Die inhaltliche Verantwortung liegt auch im Bezug
auf anthroposophische Fragestellungen
ganz bei den Autoren.**

Wenn Sie den Wegweiser unterstützen wollen

Bitte um Ihr Inserat! Preisliste auf Anfrage an
buero@wegweiser-anthroposophie.at

**Bitte auch weiterhin um Nachrichten, Infos und
Kurzmeldungen aus Ihrem Bereich,** ebenfalls an
die Büro-Adresse oder direkt an die Redaktion:
norbliszt@gmail.com.

Leserbriefe: Wir würden uns freuen,
wenn Sie uns schreiben – uns kritisieren, uns loben,
Kommentare zu unseren Beiträgen liefern.
E-Mail: buero@wegweiser-anthroposophie.at
1040 Wien, Tilgnerstraße 3/2

Termine des nächsten Heftes

(57. Ausgabe | Sommer 24 | Juli bis September)
Erscheinungstermin: 14. Juni 2024
Redaktionsschluss: 20. Mai 2024
Anzeigenschluss: 24. Mai 2024

Luft

Text und Bild: Wolfgang Schaffer

Unser gesamter Erdenplanet ist von einer Hülle aus Luft umgeben. Diese im Verhältnis zum Erddurchmesser verschwindend dünne Decke ist unsichtbar und für das Leben auf der Erde unbedingt erforderlich. In diese Lufthülle geben die auf der Erde vorhandenen Lebewesen ihre Atemluft ab und aus ihr nehmen sie die ihnen lebensnotwendigen gasförmigen Substanzen auf. Dabei ergänzen sich die Pflanzen, Tiere und Menschen auf ganz wunderbare Weise. Was die Pflanzen ausatmen, dient den Tieren und Menschen zur Einatmung und umgekehrt. Das Leben in der Natur vollzieht sich in diesem existentiellen Rhythmus von Einatmen und Ausatmen. Sobald dieser Austausch der einzelnen Lebewesen mit der alles umgebenden Lufthülle aufhört, tritt nach kurzer Zeit der Tod für den betreffenden Organismus ein. «Einatmen...Ausatmen... Davor, dazwischen und danach ist Ruhe.» So könnte eine universelle Biographie der luftbedingten Lebensvorgänge auf der Erde im Kleinstformat geschrieben sein.

Elemente - Werden

Wenn man nun die Entstehungsgeschichte unserer Welt verstehen und erklären will, ergibt sich daraus ein bestimmter Ablauf der Ereignisse. Der naturwissenschaftlich vermutete Entwicklungsgang geht von einem schlagartigen Urbeginn aus, der sich über lange Zeiträume hin immer konkreter in Zusammenballungen und Verdichtungen von Materieteilchen manifestiert. Eine gewisse Anzahl von Elementen wird schließlich in mannigfaltigen Zusammensetzungen so fest und haltbar ineinander verbunden, dass sich daraus die mineralische Erdkruste bildet. Eine bestimmte Gruppe von Elementen verbleibt in einem unfesten, flüssigen Zustand und sammelt sich in und über die feste Erdoberfläche hin als Wasser. Es bilden sich Meere, Seen und Flüsse. Wieder andere Elemente dehnen sich über die ganze Erdoberfläche hin aus und mehren sich so zu einer Lufthülle, die unsichtbar und ungreifbar schließlich die Erde als Ganzes mit einer hauchdünnen Schicht umgibt. Aus dem bisher Gesagten ergibt sich als Zusammenfas-

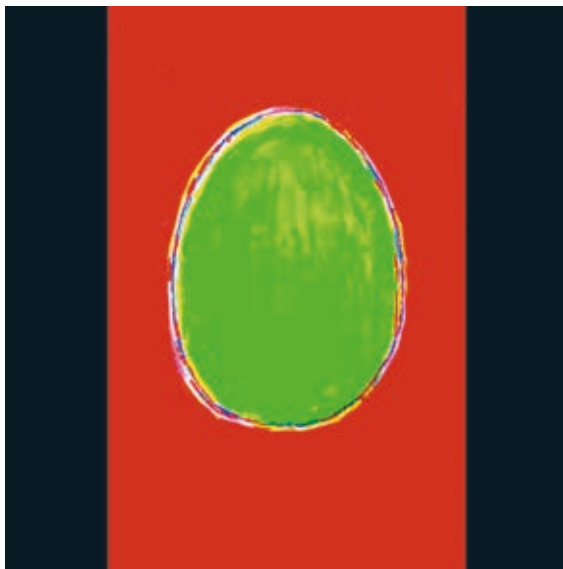
sung die Ansicht, dass unsere Welt physikalisch gesehen aus den drei Elementen Erde, Wasser, und Luft besteht, die sich in fester, flüssiger und gasiger Art ausgestalten. Wärme wird von der heutigen Wissenschaft nicht mehr als Element bezeichnet. Sie lässt sich nicht so klar abgrenzen wie die anderen Elemente, da sie alles durchdringt. Es gibt ja zum Beispiel glühendes Eisen, siedendes Wasser und flimmernd heiße Luft. In all diesen Substanzen ist die Wärme wirksam, ohne selbst eine wahrnehmbare Substanz anzunehmen. Auch die weitere Entwicklung der Elemente ist bereits ersichtlich. Aus den Beobachtungen vergleichbarer Sonnensysteme im Weltall lässt sich vorhersagen, dass sich der heutige feste, flüssige, gasige Erdzustand in einer fernen Zukunft durch die große Nähe zu der dann sehr stark zu einem «roten Riesen» vergrößerten Sonne wieder in Wärme auflösen wird. Es gibt nun aus der Anthroposophie heraus eine ganz andere Ansicht der Entstehung und Entwicklung unserer heutigen Erde. Rudolf Steiner beschreibt in seinem Buch «Die Geheimwissenschaft im Umriss» ein Werden von Welt und Mensch, das existentiell und von allem Anfang an direkt miteinander verbunden ist. Der Mensch kommt dabei nicht irgendwann, irgendwie von irgendwoher in diese Welt plötzlich dazu. Er ist immer schon mitten in das Werden der Welt hineingestellt. Nur zeigt er sich erst ab einem bestimmten Entwicklungszustand in der Art und Form, wie wir uns heute als Menschen verstehen und in Erscheinung treten. Die anthroposophische Schöpfungsgeschichte beginnt mit einem Zustand, der aus reiner, in sich stark differenzierter Wärme besteht. Dieser Urzustand wird als «Alter Saturn» bezeichnet. Aus ihm entwickeln sich nach jeweils einer Durchgangsphase der völligen Auflösung die Elemente Licht und Luft, Wasser und Klang, Erde und Leben. Es kann hier nicht weiter auf diese höchst komplexen Schilderungen eingegangen werden. Hervorgehoben soll nur der gemeinsame Ursprung von Licht und Luft in einer urfernen Vergangenheit werden. Dieser Zusammenhang macht erst verständlich, was es mit dem an späterer Stelle beschriebenen Um-

schwung der Beziehung unserer Seelenkräfte zu Luft und Licht auf sich hat. Bedeutend ist vor Allem, dass die Entwicklung des Menschen aus dieser Perspektive von der Entwicklung des Erdenplaneten nicht getrennt werden kann. Dass wir heute so eingebettet in die uns umgebenden Naturreiche von mineralischer, pflanzlicher und tierischer Art leben können beruht aus dieser Sicht darauf, dass diese Naturreiche zuerst im Zuge der menschlichen Entwicklung aus ihm selbst abgesondert wurden. Mineralien, Pflanzen und Tiere dienen uns jetzt zum Aufbau, zur Ernährung und Erhaltung unserer leiblichen Existenz, weil wir durch sie etwas aufnehmen können, was als Teil unseres eigenen Wesens ursprünglich einmal mit uns verbunden war.

Luft war Seele

Wenn man aktuell über das Klima und somit die Lufthülle der Erde spricht, ist eigentlich immer das Gemenge von verschiedenen Gasen gemeint, die physikalisch nachweisbar in unserer Atmosphäre vorhanden sind. Dass diese Luft auch noch andere als physikalisch-chemische Eigenschaften haben könnte, kommt dabei nicht in Betracht. Wir genießen zwar die frische Luft am Meer oder in den Bergen und fühlen uns belebt, darüber hinaus wird aber nichts mehr qualitativ an dem Lufterelement wahrgenommen. Das war den Aussagen Rudolf Steiners nach in früheren Zeiten der Menschheitsentwicklung durchaus anders. Für die Menschheit weit vor dem Beginn der christlichen Zeitrechnung konnte die Lufthülle der Erde von göttlichem Geist erfüllt erlebt werden. Sie fühlten sich durch die Aufnahme der Atemluft vereinigt mit der die Erde umgebenden Weltenseele. Ihre eigene Seele stand dadurch im direkten Austausch mit dem ursprünglichen Schöpfungsgeist. Rudolf Steiner nennt diese Art der Verbundenheit vom Mensch und Welt einen «Luftseelenprozess.» Diese Gewissheit des unmittelbaren Zusammenhanges mit der geistigen Welt musste allerdings im Verlauf der Bewusstseinsentwicklung der Menschheit

immer mehr verlorengehen. Das Erleben einer unausgesprochenen, aber gleichzeitig ganz fremd erscheinenden äußeren Welt war die Voraussetzung zur Erlangung des heutigen menschlichen Ich-Bewusstseins. Die Entwicklung einer freien und somit selbstverantwortlichen Individualität machte die Trennung von der ursprünglichen göttlichen Welt unbedingt notwendig. Der «Luftseelenprozess» musste, durch eine neue Art der Integration von göttlichem Bewusstsein, in das nunmehr davon frei gewordene menschliche Ich-Bewusstsein ersetzt werden.



Die Nachbilderfahrung bringt die wahrgenommenen Farbeindrücke in verwandelter Form zu Bewusstsein. Nach längerer Betrachtung erscheinen vor dem geschlossenen Auge die Gegenfarben zu Rot-Grün. Eine Auferstehung im Kleinstformat!

Licht wird Leben

Seit dem Mysterium von Golgatha ist es möglich, sich in völlig freilassender Art sich wieder mit der göttlichen Welt zu verbinden. Unter diesem «Geheimnis» ist ein Geschehen zu verstehen, durch das sich die geistige Welt in einer ganz neuen Weise mit der Erde und den auf ihr lebenden Menschenseelen verbunden hat. Es ist seither nicht mehr die Atemluft erfüllt von Göttlichkeit, sondern jede Sinneswahrnehmung, die den Leib des Menschen von außen berührt. Alles, was wir auf der Welt sehen, hören, riechen, schmecken, tasten... bietet uns jetzt die Möglichkeit, uns mit der Gotteswelt neu zu verbinden. Seit dem Mysterium von Golgatha ist die Christuswesenheit mit dem Erdenleib vereint. Mit der Aufnahme des Leibes und des Blutes des auf Golgatha Gekreuzigten in die Erdensubstanz ist diese Vereinigung unaufhaltsam in Gang gekommen. Die Christuswesenheit ist dadurch mittlerweile auch zum neuen Geist der Erde geworden. Wir finden den Christus dadurch sowohl

in unseren Seelentiefen, soweit wir dort unser eigenes Ich durchdrungen von dem «Christus in uns» erfahren, als auch in der äußeren Natur. Durch alles, was sich seither im sinnlich wahrnehmbaren Bereich der Erde vollzieht, können wir in die Verbindung mit dem Christus kommen. Rudolf Steiner nennt diesen Vorgang der Wiedervereinigung von Mensch und Gottesgeist den «Lichtseelenprozess.» Das physisch wirksame Sonnenlicht wird hier stellvertretend für alle anderen Sinnesqualitäten genannt. Entscheidend ist dabei, was wir den von außen empfangenen Sinnesindrücken ganz eigenständig aus unserem Seeleninneren entgegenbringen. Wie sich der «Luftseelenprozess» mit der individuellen Ausatmung der von außen durch die Einatmung empfangenen göttlichen Seele vollendet, kommt es jetzt auf die bewusste seelisch-geistige Aktivität als Antwort auf die von außen empfangenen Sinnesindrücke an. Es gibt nämlich einen der Ein- und Ausatmung entsprechenden Prozess auch bei der sinnlichen Wahrnehmung. Jeder als «Einatmung» empfangene Sinnesindruck ruft das darauffolgende sich physiologisch im Körper vollziehende Nachbild als «Ausatmung» hervor. Richtet man zum Beispiel über einen längeren Zeitraum den Blick auf die Farbe «Rot» und schließt dann die Augen, so zeigt sich vor dem inneren Auge als Nachbild ganz intensiv die Gegenfarbe «Grün». An dieser Stelle liegt es nun an uns, die von Goethe dargestellte sinnlich sittlichen Wirkung der einzelnen Farben wahrzunehmen. Ein Ausspruch aus dem Johannes-evangelium kann hier eine ganz neue Perspektive eröffnen. Christus sagt darin über sich selbst: «Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern der wird das Licht des Lebens haben» Man kann diese Aussage wörtlich nehmen. Dann ergibt sich konkret im Erleben einer Lichtwahrnehmung von außen die Begegnung mit dem als «Licht der Welt» wirkenden Christuswesen. Wer nun dieser Wahrnehmung «nachfolgt» in ihrer Wirkung auf unseren physischen Körper gelangt zur Erfahrung des der Lichtwahrnehmung antwortenden Nachbildes im eigenen Leib. So erlebt man sich dadurch als Schauplatz einer Christusbegegnung im Bewusstsein des eigenen Leibes. Der «Einatmung» des Christuslichtes von außen folgt als Ausatmung das physiologisch in mir entstehenden Nachbild des «Christus in mir» als das Licht des Lebens. Dazu kommt als das individuell Entscheidende noch meine persönliche Verstärkung und Bekräftigung des

sich bis hierher ohne mein Zutun vollziehenden Geschehens. Aus der bisherigen Position des Beobachters gehe ich jetzt zur eigenen Aktivität über. Alles, was ich mit positiv gestimmten Gefühlen von Achtung, Bewunderung und Verehrung der Welt und dem Leben gegenüber innerlich bekräftige, schreibt sich durch mich dann auch ganz objektiv in das große «Buch des Lebens» ein. Meine Willenskräfte werden somit Teil des Weltgedächtnisses. Der gesamte Schulungsweg der Anthroposophie beruht darauf, den Wahrnehmungen der sinnlichen und geistigen Welt gegenüber innerlich aktiv zu werden. Es geht dabei darum, die den jeweiligen Wesenheiten und Situationen angemessenen geistigen Gedanken und Gefühle aktiv entgegenzubringen.

Erdenwelt und Geisterland

Es gibt in der Anthroposophie eine Ansicht, die besagt, dass die uns umgebende sichtbare Welt vergleichbar ist mit einem Stück Eis, das in dem umgebenden flüssig gebliebenen Wasser schwimmt. Gefrorenes Wasser erlangt die Festigkeit, die es sinnlich greifbar macht. Dieses Eis ist aber substantiell ident mit dem Wasser, aus dem es sich abgesondert hat. Daraus ergibt sich ein Bild aus der sinnlichen Welt, das in die Realität der geistigen Welt übertragen werden kann. Es gibt demzufolge in Ergänzung zur sichtbaren Erdenwelt eine Seelenwelt und ein Geisterland, aus denen heraus sich diese verfestigt hat. Wenn wir nun als Menschen über die Erscheinungen der Welt nachdenken, versenken wir uns durch das Denken in jenen seelisch geistigen Bereich, aus dem die sinnliche Welt durch Abkühlung und Verfestigung einst entstanden ist. Ein Ding verstehen heißt dann, es geistig wieder aufzuschmelzen und sich dadurch seiner innersten ursprünglichen Beschaffenheit erst ganz bewusst zu werden. Das in Rudolf Steiners Grundlagenwerk «Theosophie» beschriebene «Geisterland» ist der Bereich der geistigen Welt, in dem die Urbilder der physisch sichtbaren Welt beheimatet sind. Wir kommen als Menschenseelen aus diesem Bereich zu unserem Leben in einem irdischen Leib auf die Erde und kehren nach unserem Tod auf dem Weg durch die Seelenwelt wieder in das Geisterland zurück. Dort haben wir unsere wahre Heimat. In diesem Geisterland gibt es wie hier auf der Erde verschiedene Regionen. Es gibt einen Bereich, der unserer festen mineralischen Erde entspricht. Ein zweites Reich umfasst dort alles

Fließende, Strömende. Es ist auf der Erde Ausdruck der Einheit alles Lebendigen. Darüber erstreckt sich im Geisterland der Luftkreis. In ihm sind alle Seelenregungen der Menschen als elementare Kräfte vorhanden. Die Regungen von Lust und Leid, Liebe und Hass zum Beispiel wogen dort als Bewegungen und Stürme im geistigen Luftelement dahin. Das Ideen- und Gedankenleben der Menschheit wird im Geisterland in Wärme ausgeprägt. Es gibt darüber hinaus noch drei weitere Regionen, aus denen sich die leitenden Impulse für die weitere Entwicklung von Mensch und Welt verwirklichen. Zieht man nun die Entsprechung des geistigen Luftkreises mit den Seelenregungen der Menschheit in Betracht, ergibt sich eine interessante Beziehung zu dem aktuellen Zeitgeschehen.

Seelenatem in Weisheitpuls

Es gibt seit einigen Jahren den Versuch, eine weltweite Klimakrise zu konstatieren. Das Wetter ändert sich dieser Ansicht nach in Folge menschlicher Betätigung auf der Erde. Ganz konkret wird die Zusammensetzung der Lufthülle durch den modernen Lebenswandel der Menschheit beeinflusst. In die Lufthülle der Erde, die einstmals den Menschen ihre göttliche Seelenhaftigkeit vermitteln konnte, sind mittlerweile andere Wesenheiten eingezogen. Die seelenleer gewordene Atemluft ändert ihre Zusammensetzung seit die Menschheit angefangen hat, eine Weltwirtschaft in großem Stil gezielt zu betreiben. Dadurch sind Wesenheiten wahrnehmbar geworden, die nun ihre Spuren im Lufthaushalt der Welt hinterlassen. Als Auswirkungen menschlicher Willenstaten werden sie immer stärker wahrnehmbar im Umkreis unserer Erde. Eine gewisse Angst macht sich zunehmend breit, dass wir als Menschheit selber an all dem Schaden nehmen, was wir der Natur durch unsere Lebensweise zufügen. Was dem unbedarften Egoismus und dem Recht des Stärkeren in einem kurzfristig profitableren Wirtschaftskreislauf entspringt, mündet schließlich in pure Angst um das eigene Leben. Diese Angst entsteht derzeit zum größten Teil nicht durch konkrete Wahrnehmungen in der äußeren Natur, sondern durch die prognostische Art, über diese Entwicklungen informiert zu werden. Das ist mittlerweile möglich, durch die globale Verbreitung von speziellen Informationen die Gefühlswelt der gesamten Menschheit in eine vorbestimmte Richtung zu lenken. Dieses seelische Klima

der Angst vor dem Weltuntergang soll dazu führen, dass die Menschen ihre Lebensgewohnheiten ändern. In vielen Fällen führt diese Angst aber nicht zu einer positiven Änderung des Lebens, sondern zu einer seelischen Lähmung und in die Depression. Der Ausweg aus diesem Kreislauf kann gefunden werden, wenn man es sich zur Gewohnheit macht, sich nicht einfach ungeprüft den Gefühlen und Meinungen anzuschließen, die allgemein verbreitet werden. Viel günstiger ist es dem beschriebenen Lichtseelenprozess in seinem eigenen Alltag Raum zu schaffen. Die dunklen Wolken der Angst können nur durch jeden Einzelnen wieder aufgelöst und in Zuversicht verwandelt werden. Mitten in der trüben Bedecktheit des drohenden Unheils wird dann das Licht einer geistigen Sonne über all den Angstgefühlen sichtbar. Wärme und frohe Daseinsfreude kann sich dadurch wieder unter den Menschen auf der Erde ausbreiten. Das bewusste Wahrnehmen der Welt mit all ihren weisheitsvollen Vorgängen und Wesen wird schließlich ganz real zu der Begegnung mit dem immer stärker in die Wirklichkeit tretenden Christus als dem neuen «Geist der Erde» führen. Rudolf Steiner hat dazu ein Wahrspruchwort geschaffen, das dabei eine Hilfestellung geben kann.

„Die Welt im Ich erbauen,
das Ich in Welten schauen
ist Seelenatem.
Erleben des All in Selbst-Erführung
ist Weisheitpuls.
Und Wege des Geistes
im eignen Ziel beschreiben
ist Wahrheitsprache.
Und Seelenatem dringe in Weisheitpuls,
erlösend aus Menschengründen
die Wahrheitsprache
in Lebens-Jahres-Rhythmen.“

Über die Luft

Ein luftiger Artikel

Was wärst du, Wind,
wenn du nicht Bäume hättest
zu durchbrausen;
was wärst du, Geist,
wenn du nicht Leiber hättest
drin zu hausen !

Christian Morgenstern

Text: Veronika Seeber, Fotos: Markus Dusche

Wenn ich auf meine Kindheit zurückschaue, so steigen ab 1950 sehr viele Bilder auf. Im Ganzen waren wir noch sehr eingebettet in die Natur und in den Jahreslauf. Strenge Winter, kurze Sommer auf 1200m Seehöhe, das war für alle Sinne sehr prägend. Besonders faszinierend war für mich der Wind, wenn er an den Fensterläden rüttelte, im Kamin heulte, durch die Bäume pfiiff. Ich redete mit ihm, mit den Windgeistern. Angst hatte ich eigentlich nie. Es war ein Erlebnis, mitunter auch bei extremen Wetterereignissen diese Macht zu spüren – Muren, Lawinen, Hochwasser, Stürme. Die Kraft der Elemente war noch unverfälscht zu erleben. Die Vertrautheit mit Wind und Luft kommt vielleicht daher, dass ich in einem Luftzeichen geboren bin.

Drei Jahrsiepte später kam die Anthroposophie zu mir. Und alle die inneren Bilder und Erfahrungen bekamen einen Sinn oder einen Inhalt und Zusammenhang. Die Luft ist eines der vier Elemente (Erde, Wasser, Luft und Feuer), das allen vertraut ist. Ich versuche hier aus verschiedenen Blickwinkeln das Thema LUFT aufzugreifen:

- Die Ebene der Menschenkunde
- Die Ebene der Pflanzen
- Die Ebene der Elementarwesen
- Für die Luft als Natur- und Wetterphänomen gebe ich folgende Buchempfehlung ¹

Die Ebene der Menschenkunde

Es gibt drei sogenannte Tore, durch die stetig die Außenwelt in den menschlichen Körper einströmt.

- Durch die 12 Sinne – die meist unbewusst, aber trotzdem umso mehr an Leib, Seele und Geist wirken
- Durch die Atemluft, die wir vom ‘ersten Atemzug’ an in uns aufnehmen
- Durch Essen und Trinken

In dem Buch ‘Substanzlehre’ beschreibt Dr. Rudolf Hauschka ² folgendes:

Hauptbestandteile der Luft sind der Stickstoff mit ca. 80 % und der Sauerstoff mit ca. 20 %. Sauerstoff ist zu 89% im Wasser gebunden. Er ist schwerer als Stickstoff und geht tief in den Körper hinein, d.h. in jede Zelle. Dort wird er zur Hälfte im Wässrigen gebunden, die andere Hälfte bleibt gasförmig.

Mit einem Blickwinkel aus ärztlicher und heileurythmischer Sicht erfahren wir von Temenuga Staneva ³ zum Thema Luft/Atmung folgendes:

“Der Astralleib - auch Luftleib - braucht für sein Eingreifen in den physischen Leib das Luftelement. Für das Aufrechterhalten des wachen Tagesbewusstseins ist die ausreichende Versorgung mit Sauerstoff für



das Nerven-/Sinnessystem – NSS – nötig. Im luftigen Element findet Abbau statt. Die sauerstoffempfindlichsten Organe sind diejenigen, die mit Wahrnehmung und Bewusstseinsbildung zusammenhängen, vor allem das Gehirn und das Herz. Jede Zelle im menschlichen Organismus ist von diesem Luftprozess durchzogen. Entzieht man einem Organ die Luft, trennt sich der Astralleib vom Ätherleib und vom physischen Leib. Der Mensch verliert vorerst das wache Bewusstsein.“

Der Wärmeorganismus ist Träger der Ich-Organisation.

Der Luftorganismus ist Träger des Astralleibes.

Der Wasserorganismus ist Träger des Ätherleibes.

Die irdisch-stoffliche Organisation ist Ausdruck des physischen Leibes.

Jedes innere Organ ist einem der sieben Planeten zugeordnet, Lunge/Dickdarm dem Planeten Merkur. Die Merkurströmung hat unter anderem Einfluss auf alle Substanzen und Informationen, die von außen dem Körper zugeführt werden. Ohne diese Merkurströmung könnten Stoffe weder aufgenommen noch weitergeleitet, noch behalten werden. Es wäre im Menschen sonst kein Stoffwechsel denkbar.

Dem Planeten Venus zugeordnet sind Niere/Blase. In der Niere tastet die Venusströmung das Blut ab,

nimmt die innere Homöostase wahr, löst das heraus, was stört und scheidet dieses durch den Harn aus. Es ist bemerkenswert, dass eine ähnliche ausscheidende Venuswirksamkeit auch in der Lunge stattfindet und zwar in der Ausatemungsphase. Das in den Nebennieren gebildete Kortison und Adrenalin regelt zugleich auch den bronchialen Muskeltonus und somit das Atmen. Seelenregungen wirken deshalb über die Nieren sofort auf den Atem. ‘Es bleibt einem die Luft weg’ oder ‘Es schnürt einem den Atem ab’. In der anthroposophischen Medizin und in der TCM weiß man, dass der Sitz aller Gefühle sich in den Nieren befindet. Ein mächtiger Schock, aber auch übergroße Freude können zu Nierenversagen führen.

Im gesunden Organismus gliedert sich die Sternenswelt bzw. Astralwelt durch diverse Rhythmen harmonisch in den Organismus ein: Wachen und Schlafen / Einatmen und Ausatmen / Anspannen und Entspannen usw. Im Luftorganismus wirken die ‘Geister der Bewegung (Dynamis)’ als Pfleger und bringen Prozesse weiter zu den ‘Geistern der Weisheit (Kyriotetes)’.

Die Ebene der Pflanzenwelt

Die Pflanzen haben keine Atmungsorgane wie Tiere und Menschen, sie sind nicht ‘beseelt’. Die Weltenseele wirkt auf sie von außen ein, formt und färbt sie mit Hilfe unzähliger Elfen und Sylphen.



Man findet in der Flora auch Blüten, die fast schon tierhaft wirken. Zumeist sind es solche, die Innenräume bilden, und gerade die sind durch einen Alkaloid-Bildungs-Prozess für den Menschen fast immer giftig oder hochgiftig: z.B. Belladonna, Eisenhut, Fingerhut, Nicotin.

Nach dem Simile-Prinzip in der Homöopathie helfen diese Blüten genau da, wo im menschlichen Körper zu viel an Astralität an falscher Stelle wirkt, wo hauptsächlich der Ätherleib im Aufbau sein sollte:

- z.B. in der Lunge, bei Asthma (Asthma heißt im griechischen 'Keuchen'),
- im Darm in Form von zu starker oder zu schwacher Peristaltik. Das löst Spasmen, Koliken oder Krämpfe aus.

Alle homöopathischen Mittel sollten nur von anthroposophisch geschulten Ärzten oder Homöopathen verordnet werden!

Die Ebene der Elementarwesen

Interview mit WALLINIJU – dem Luftigen⁴

“Ich bin der Wind. Meine Hauptaufgabe ist es, Licht zur Erde zu bringen, dem Licht die Möglichkeit zu geben, die Erde zu erreichen. Eine andere Arbeit von mir ist gedankenähnlich: die Welt zu tragen, z.B. Wolken und Blütenstaub. Und Wolken sind Wesen.

Die Stürme bewirken, dass die Gedanken getragen werden. Seit ein paar Jahren sind dies hauptsächlich die Gedanken von Mitteleuropa in den vorderasiatischen Raum hinein. D.h. Mitteleuropa trägt die jetzige menschliche Kultur, und diese soll nach Osten kommen, weil die nächste menschliche Kultur dann von dort ausstrahlen wird. Die Gedanken gehen vom Alten (Mitteleuropa) zum Neuen (Vorderasien).

Auch entstehen z.B. Stürme, um das Wasser anzuregen. Das geschieht in Absprache mit den großen Wassergeistern und uns. Es kommen bestimmte Informationen aus den Wärmesphären, die wir Luftgeister übernehmen und die wir über die Strömungslinien an das Wasser weitergeben. Anschließend kommen die Steinwesen, die diese Informationen übernehmen, um daraus die Strukturen der Erde zu formen. Hier trifft sich das Wirken der Hierarchien, die diesen Prozess initiieren mit dem Wirken der Elementargeister.

Vorher zogen die Winde um die ganze Erde und haben die Globalisierung vorbereitet. Die Globalisierung ist ein Prozess, der von der geistigen Ebene aus abgeschlossen ist.

Die Sylphen sind die kleinen, feinen Wesenheiten um die Pflanzen herum. Sie sind eine Art Schwestern von mir.“

Menschenseele!
Du lebst in dem Herzens-Lungen-Schlage ...
Rudolf Steiner

1 Theodor Schwenk – Das sensible Chaos
2 Dr. Rudolf Hauschka – Substanzlehre
3 Temenuga Staneva – Farbmeridian-Therapie
4 Flensburger Hefte Nr. 79 – Was die Naturgeister uns sagen



Du als Erziehungskünstler*in

Melde dich jetzt für **September** bei einen der berufsbegleitenden **Studiengänge** für Anthroposophische Erziehungskunst an.

Bewerbung an:
sekretariat@waldorf-salzburg-seminar.at
www.waldorf-salzburg-seminar.at

Kindergartenpädagogik
 Schulpädagogik
 Freizeitpädagogik (Hort)

RUDOLF STEINER SEMINAR GRAZ

Waldorfpädagogik
 2 jährige Ausbildung

- * Künstlerisches Erüben von Fähigkeiten
- * Wissenschaftliche Erkenntnisarbeit
- * reflektierte Unterrichtspraxis

Die persönlichkeitsbildenden Fächer und das Studium der vielfältigen menschenkundlichen Inhalte bilden zusammen mit den Erfahrungen der Unterrichtspraxis die Grundlage der Ausbildung.

Kursbeginn
 22. August 2024

Informationsgespräch 10. Mai, 13:00 –14:00
 Abschlusspräsentation der AbsolventInnen ab 14:00

Homepage: www.rssg.at
 Email: mail@rssg.at
 Telefon: 0664/73 63 0020



www.waldorf.at

Waldorfschulen & Waldorfkindergärten
 in Österreich

Wir sind auf der Suche nach:

**Klassen-,
 Eurythmie- und
 Italienischlehrer*Innen**

Mehr über uns und unsere Schule auf **waldorfbrixen.it**

Schule am
BÜHLERHOF
 waldorfbrixen.it

Luftkur

Den Kranken bringt mit gutem Grund
 Man dorthin, wo die Luft gesund.
 Doch schon sind allzuvielen dort
 Und es entsteht ein Luftkurort.
 Die Luft, beansprucht allzusehr,
 Erholt sich alsbald selbst nicht mehr.

Eugen Roth

Das Element Luft und die Chirophonetik

Text: Elisabeth Correa, ÖÖ, Fotos: Elke Noha, Josef Geisberger

In der Erd- und Menschheitsentwicklung gab es jenen entscheidenden Moment, da der Mensch auf der nun festen Erde stand und zum Luft-Atmer wurde. In der Genesis lesen wir: Gott, der Herr blies dem Menschen den lebendigen Odem in die Nase. Und es wurde der Mensch eine lebendige Seele“ Dazu Rudolf Steiner: „Mit der Fähigkeit des Atmens empfangt er eine innere Seele... Denn die Luft ist ein seelisches Element. Der Mensch hat also zu dieser Zeit buchstäblich die göttliche Seele, die ihm vom Himmel zukam, eingeatmet... Die Luft, die wir atmen, ist das körperliche Kleid dieser höheren Seele.“ (Kosmogonie, GA 94, 13. Vortrag).

Auch die menschliche Sprache beruht auf Atmung: Mit der Ausatemluft sprechen wir, bei jeder Einatmung spricht hingegen der Kosmos. Im Gesamtorganismus ist ein kleiner, jedoch wunderbarer Sprachorganismus eingebettet: Ihn durchweht der Atemstrom und wird im Kehlkopf, dank seiner Beweglichkeit in einen Sprachstrom umgewandelt. So geschieht im Kehlkopf gleichzeitig Empfangnis und Geburt der Laute. Durch die Sprachwerkzeuge im Mundraum erfahren die Laute dann ihre endgültige Gestaltung.

Der Sprachheilpädagoge und Begründer der Chirophonetik, Dr. Alfred Baur erläutert dies in seinem Buch „Lautlehre und Logoswirken“: „Mit jeder Einatmung fließen nämlich geistige Luftwirkungen ein, die den Leib formen ... Wenn wir sprechen, dann formen wir die Ausatemluft. Es entstehen Plastiken und Architekturen, welche erklingen und wieder vergehen. Aus dem Studium, wie diese Strömungen verlaufen, entstand die Chirophonetik. Da bei jedem Laut die Atemluft anders strömt, verlangt jeder eine andere charakteristische Strichführung.“ (Alfred Baur: „Chirophonetik – Therapie durch Laut und Berührung.“) Es ist so, dass diese Lautformen von den Händen des Therapeuten auf den menschlichen Leib übertragen werden und gleichzeitig wird der entsprechende Laut ausgesprochen. Das Wort Chiropho-

netik leitet sich von „Hand“ und „tönen“ ab (griech. „cheir“ und phone). Der Therapeut ist aber keinesfalls der Heiler, sondern nur der Vermittler zwischen dem Laut und dem empfangenden Menschen.

Rudolf Steiner weist darauf hin, dass der Mensch, indem er die Sprache aufnimmt, sie innerlich beinahe gleichzeitig mitspricht. Dabei hat auch wiederum das Luftelement eine gewisse Rolle: Es geschieht durch die Ohrtrumpete, die den Nasen-Rachenraum mit der luftgefüllten Paukenhöhle verbindet (Rudolf Steiner, Geistige Zusammenhänge, GA 218).

„Die Ohrtrumpete leitet nicht physisch den Schall,“ sagt Alfred Baur in seinem Buch „Lautlehre und Logoswirken“ und führt weiter aus: „Sie bildet lediglich die Leitlinie, längs der die Ätherströme der Sprache laufen. Diese Ätherströme spielen eine wichtige Rolle beim Hören eines anderen und dem Sich-selber-hören. Eigentlich sind die Sprachlaute nicht jene schattenhaften Schemen, wie sie in unser Bewusstsein dringen. Sie sind in der Luft sich fortbewegende Willensintentionen. Wenn ich höre, wie ein anderer spricht, dann dringen Willensintentionen seines



Die Luftströmungsgestalt des therapeutisch zu gebenden Lautes wird auf den Rücken, Arme oder Beine übertragen und dazu der Laut gesprochen. Beides zusammen entfaltet heilende Wirkung. Daher kann auch nicht im klassischen Sinne von einer „Massage“ gesprochen werden.



Das Kind nimmt aufmerksam die Berührung wahr. Nicht zu übersehen ist die Wachheit des Kindes.

Artikulierens in mein Ohr und mein nachahmender Wille kommt dem anderen Willen entgegen und tastet ab, was er draußen tut. Dadurch kann ich vernehmen, was der andere spricht.

Man sollte sich dieses tastende Wahrnehmen nicht als etwas Starres vorstellen. Der menschliche Ätherleib befindet sich dabei in erstaunlichster Beweglichkeit. Er muss die raschen Sprachbewegungen mitmachen. Rudolf Steiner sagt: „*In der Ohrtrumpete fließt der Wille zum Sprechen.*“ (Über Gesundheit und Krankheit, GA 348, 3. Vortrag). Es kann der ruhig lauschende Mensch, innerlich „ätherisch“ mitsprechen und kommt dadurch zu einem Sprachverständnis.

Während einer chirophonetischen Behandlung wird der ganze Mensch hörend und somit zum Empfangsorgan der Sprache.

Rudolf Steiner hat die vier Elemente Erde Wasser, Luft und Wärme den Konsonanten zugeordnet. Dabei stellen wir fest, dass es nur einen einzigen Luft-Laut gib: Das „R“. In der Chirophonetik wird das „R“ angewendet, wo die Zungenspitze einen bestimmten Punkt am vorderen Gaumen berührt und dabei so etwas wie ein federndes Ventil bildet. Der Atemstrom öffnet den Verschluss. Das Hindernis weicht, wodurch der Atemdruck nachlässt, und der Verschluss schließt sich wieder. „Durch dieses rasche Öffnen und Schließen werden kleine Luftkugeln nach außen geschleudert. So wird der Atemstrom unter-

teilt, wie Perlen an einer Kette... Beobachtet man den Vorgang wie ein „R“ gebildet wird genauer, dann bemerkt man, dass neben den rhythmischen Unterbrechungen des Atemstromes die Stimme durchlaufend tönt. Dieses Verhalten erweist sich sehr ähnlich unserem Bewusstsein. Tagsüber nehmen wir die Gegenstände und Vorgänge unserer Umgebung wahr und bilden uns Vorstellungen, aber nachts verlöscht unser Bewusstsein. Nicht einmal die wichtigste, zentralste Vorstellung, die Ich-Vorstellung, bleibt erhalten. Wir verlieren das Bewusstsein von unserem Ich, obwohl wir erfahrungsgemäß weiterbestehen. Das Wissen von unserem Selbst ist eben nur eine Vorstellung dessen, was wir wirklich sind. Das wirkliche Ich kann während des Schlafes nicht verloren gehen. Jeden Morgen knüpfen wir an bisher Erlebtes wieder an... So findet sich bei dem Vorgang, wenn das „R“ gebildet wird, nicht nur eine Ähnlichkeit, sondern eine echte Metamorphose desselben Vorgangs, der stattfindet beim Schlafen und Wachen. In rhythmischer Folge verdunkelt sich das Bewusstsein und erhellt sich wieder; wie bei der Artikulation des „R“. Aber durchlaufend bleibt uns das Geistes-Ich erhalten, so wie bei dem „R“ die Stimme“ erklärt Alfred Baur.

Durch die rhythmischen Unterbrechungen des tönenden Atemstromes schlüpft etwas Lebendiges in die physikalisch-mechanische Bildung. Das ist der Lichtäther, das geistige Licht; wir können auch sagen, der „Ätherische Bruder“ des Elementes Luft. Er wird dem Patienten durch die Berührung des Therapeuten vermittelt. Da spielt der Tastsinn eine wichtige Rolle. Denn bei der Berührung, die durch die Chirophonetik vollzogen wird, erfährt der Mensch nicht irgendwelche Tasterlebnisse wie rau, glatt, hart oder weich, sondern solche, die innere Lichtspuren hinterlassen. Der Patient gelangt dadurch nicht nur dazu sich selbst zu fühlen, sondern vor allem das Dasein innerhalb der Welt der Laute zu fühlen. Er empfindet: Die Laute sind Realitäten. Sie existieren in mir und außer mir. Damit wird der Patient herangeführt an die Wirklichkeit von Ich und Welt. Er denkt nicht nur diese Wirklichkeit, er erlebt sie.

Bei keinem anderen Laut werden die Lichtätherkräfte so intensiv erfahren als wie beim „Lufterregenden R“.

„Neu an der Idee der Chirophonetik ist der Einbezug der physischen Grundlage der Laute, die Annähe-

rung an die Luftströmungsgestalten jedes einzelnen Konsonanten und Vokals und ihre menschenkundlich-geisteswissenschaftlich begründeten Beziehungen zum Organismus des Menschen. Chirophonetik vermag die Verbindung der Individualität mit dem Leib differenziert zu unterstützen. Vom Kind, vom Jugendlichen oder Erwachsenen, der die Chirophonetik bekommt, wird überhaupt nichts „erwartet“. Man liegt entspannt auf einer Massageleie und kann sich auf die Chirophonetik einlassen. Jedoch darf man sich von der äußeren Passivität nicht täuschen lassen. Innerlich wird der Mensch während der Behandlung, je nach Wahl der angewendeten Laute, in die entsprechende Aktivität gebracht.“ (Aus dem Buch des erfahrenen Chirophonetik-Therapeuten Dieter Schulz: *Chirophonetik. Therapie und Berührung. Zum Verständnis der Lauttherapie nach Dr. Alfred Baur.*)

Entscheidend für die Entwicklung einer patientenspezifischen Lautreihe ist für den chirophonetisch arbeitenden Therapeuten die persönliche Begegnung mit dem Kind sowie eine umfassende Anamnese und Diagnostik. Eine Besonderheit dieser Therapie ist weiterhin, dass man als Mutter oder Vater dem eigenen Kind chirophonetische Reihen geben kann, nachdem eine gründliche Einweisung durch den Chirophonetik-Therapeuten erfolgte. So kann durch Anwendung der Chirophonetik durch Eltern und Therapeuten die Intensität der Therapie gesteigert werden.

Die Chirophonetik kann bei **Sprachstörungen** (z. B. Sprach- und Entwicklungsverzögerung, Redeflussstörungen), bei **seelischen und psychosomatischen Beschwerden** (z. B. Unruhe, Ängste, Aufmerksamkeitsstörungen, Mutismus, Traumata), bei **Erschöpfungszuständen, Schlafstörungen**, bei **Chronischen Erkrankungen** (z.B. begleitend bei Asthma, Allergien, Krampfleiden, Autoimmunerkrankungen) und **zur Pflege und Betreuung alter Menschen** (z. B. Demenz, Wachkoma, Depression) angewendet werden.

Sind Sie an einer **berufsbegleitenden Weiterbildung in Chirophonetik** interessiert und wollen in den genannten Fällen selbst helfend heilsam wirken? Dann melden Sie sich gern bei

Susanna Proier unter der Telefonnummer 0650/8081005 oder s.proier@eduh.at

Unbefangenheit gegenüber den Erscheinungen des Lebens

Text: Norbert Liszt, Wien

Diese Übung soll uns von Urteilen befreien, die unsere Vorstellungen und unser Denken gefangen halten. Unbefangenheit bedeutet, empfänglich für alles zu bleiben, was an uns herantritt. Wir haben es hier mit Glauben und Vertrauen zu tun. Damit ist ein Glaube gemeint, der bereit ist, sich vom Leben belehren zu lassen, und der uns erhöhte Aufmerksamkeit auf die Erscheinungen des Lebens abverlangt.

Wenn jemand mit einem Geschehnis konfrontiert wird, wo er meint, „das kann nicht sein“, soll er sich die Möglichkeit offenhalten, seine bisherigen Ansichten zu überdenken und zu prüfen, ob es nicht doch wahr sein könnte. Stets soll er bereit sein, seine Überzeugungen zu berichtigen, denn vergangene Erfahrungen können seinen Blick auf die Realitäten des Lebens einengen. Die Bereitschaft sie zu modifizieren, hilft ihm, sich freizumachen für neue Erfahrungen und seine Zukunft mit Zuversicht und Weitblick zu gestalten. In diesem Sinne bedeutet Unbefangenheit auch, unseren Entschlüssen zu trauen und nicht vor möglichen Hemmnissen, die ihnen entgegenstehen, zurückzuweichen. Ist man nach wohlbedachter Überlegung von der Richtigkeit eines Entschlusses überzeugt, soll beherzt daran festgehalten werden. Auch nach zahlreichen Misserfolgen, soll der Glaube an die Kraft unserer Absicht nicht weichen. Es ist der sprichwörtliche Glaube, der Berge versetzen kann.

In der vorigen Ausgabe wurde das Empfinden beschrieben, zu dem die Positivitätsübung führen kann. Man wächst über sich selbst hinaus und der Raum der Mitwelt wird wie zu einem selbst gehörig empfunden. Durch die Unbefangenheitsübung kann sich ergeben, dass man die belebenden Kräfte, der den Raum erfüllenden Geschöpfe, erspürt.

„OST-WEST KONGRESS“

PFINGSTEN

18. UND 19. MAI 2024

Samstag, 18. Mai 2024:

19.30 Uhr ABENDVORTRAG

MARKUS OSTERRIEDER:

„Der Pfingstgedanke und Europas Situation in einer umkämpften Welt“
Von Osteuropa bis in den Nahen Osten und Ostasien:
Die schwierige Suche nach Frieden

Sonntag, 19. Mai 2024

9:30 - 10 Uhr Künstlerischer Auftakt.

10 – 12:30 und 14:30 – 17 Uhr
Seminar und Gespräch zum
Tagungsthema mit Markus Osterrieder

Künstlerische Gestaltung:

IONA Eurythmie-Ensemble (Zagreb) in
Zusammenarbeit mit dem Ensemble der
Eurythmieschule Wien

Tagungsbeitrag: Richtwert € 90,-
Pausenverpflegung im Haus

Ort: Haus der Anthroposophie, Tilgnerstr. 3, 1040 Wien





Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft
Landesgesellschaft in Österreich

Inneres Wesen des Menschen / GA 153, Tb 663
Ein Jahr mit Rudolf Steiner und Johann Sebastian Bach
anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Weihnachtstagung

Sonntag 19. Mai 2024, 18:00

Per Spiritus sanctum reviviscimus - Pfingsten

Rudolf Steiner: Inneres Wesen des Menschen, Fünfter Vortrag
Johann Sebastian Bach: Sonate Nr. 3 für Violine solo C-Dur BWV 1005

Sonntag 29. September 2024, 18:00

In Christo morimur - Michaeli

Rudolf Steiner: Inneres Wesen des Menschen, Vierter Vortrag
Johann Sebastian Bach: Partita Nr. 2 für Violine solo d-moll BWV 1004

Sonntag 18. August 2024, 18:00

Per Spiritus sanctum reviviscimus - Perseiden

Rudolf Steiner: Inneres Wesen des Menschen, Sechster Vortrag
Johann Sebastian Bach: Partita Nr. 3 für Violine solo E-Dur BWV 1006

Sonntag 8. Dezember 2024, 18:00

Ex deo nascimur - Advent

Rudolf Steiner: Inneres Wesen des Menschen, Zweiter Vortrag
Johann Sebastian Bach: Partita Nr. 1 für Violine solo h-moll BWV 1002

Gregor Reinberg, Violine und Konzept

Haus der Anthroposophie, KulturZeitRaum / Hochparterre
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Freie Spende



Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft
Landesgesellschaft in Österreich

Vortrag und Seminar
Laszlo Böszörményi
(Klagenfurt/Budapest)

Freitag, 28. Juni 2024, 19:30 Vortrag

**„KI versus meditative Praxis -
Mechanisierung versus
Verlebendigung des Denkens“**

Samstag, 29. Juni 2024

**Seminar: Übende Erkundungen zum
Tagungsthema**

Vormittag: 9:30 – 13:00 Uhr (mit Pause)
Nachmittag: 15:00 – 18:00 Uhr (mit Pause)

Ort: **Haus der Anthroposophie**, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tagungsbeitrag (Vortrag + Seminar) 75,- Euro

ZUR PERSON: Univ. Prof. Dr. László Böszörményi ist emeritierter Professor für Informatik an der Universität Klagenfurt und war langjähriger Freund und Schüler Georg Kühlewinds und ist heute als Autor und Seminarleiter international tätig.
Publikationen: Mondenlicht – Sonnenlicht: Die Umkehr zur Quelle der wissenschaftlichen Denkweise (2020), Georg Kühlewind. Ein Diener des Logos (2022)





Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft
Landesgesellschaft in Österreich

Künstliche Intelligenz und menschlicher Geist

Ein Beitrag zur Urteilsbildung angesichts von Phänomenen
wie KI, Digitalisierung und Transhumanismus

Freitag, 12. April 2024, 19:30 **Abendvortrag**

Christiane Haid (Goetheanum)

„Von der Schöpfung neuer Wirklichkeiten –
Herausforderungen der Menschwerdung“

Samstag, 13. April 2024

Michael Schrefl (Kepler-Universität, Linz)

9:30 – 10:30 Vortrag: „Mensch und Künstliche Intelligenz“

11:00 – 12:30 **Gespräch** und **Fragebeantwortung** zu den
bisherigen Beiträgen

Mittagspause

Ramón Reichert (Universität f. Angewandte Kunst, Wien)

14:30 – 15:30 Vortrag: „Ränder des Menschen. Positionen
des kritischen Posthumanismus“

16:00 – 17:00 **Gemeinsames Podiumsgespräch**

Ort: Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien



Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft
Landesgesellschaft in Österreich

»Zumutung Anthroposophie*« Anthroposophie und Anthroposophen in der öffentlichen Wahrnehmung

Ein Symposium der Anthroposophischen Landesgesellschaft Österreich
gemeinsam mit dem Journalisten und Autor des gleichnamigen Buches*
Wolfgang Müller. Wir wollen mit dieser Veranstaltung dazu beitragen, das
Bild, das von der Anthroposophie in der Öffentlichkeit gezeichnet wird, zu
analysieren, zu verstehen und für die künftige Arbeit zu berücksichtigen.
Die Einladung zu diesem Symposium wendet sich gleichermaßen an
Menschen, die in anthroposophischen Zweigen und die in **Einrichtungen**
(Kindergärten, Schulen, Höfen, Heilpädagogik, Medizin) tätig sind.

Freitag 14. Juni 2024 **Abendvortrag 19:30**

Wolfgang Müller: »Anthroposophie und Öffentlichkeit«

Samstag 15. Juni 2024 **9:30 Uhr** Künstlerische Einstimmung

10:00 – 12:30 **Analyse und Diskussion ausgewählter Medien-
beiträge (ORF, ARD, Print)** mit Wolfgang Müller

Mittagspause

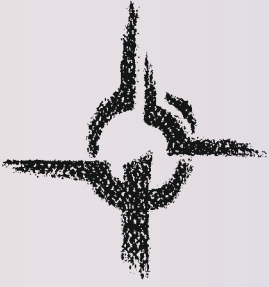
14:30 – 16:00 **Öffentliche Erörterung anspruchsvoller
Themen: Karma & Menschenkunde**

Tagungsbeitrag: 85,-€

Haus der Anthroposophie, Tilgnerstr. 3, 1040 Wien

Zur Person: Wolfgang Müller 1957 in Heidelberg geboren. Studium der
Geschichte und Germanistik. Redakteur beim Norddeutschen Rundfunk
in den Ressorts Wissenschaft und Zeitgeschichte. Veröffentlichungen in der
FAZ, der ZEIT, der taz und im Merkur. Seit 2021 freier Autor in Hamburg.
Publikationen: „Zumutung Anthroposophie. Rudolf Steiners Bedeutung für
die Gegenwart“ (2021). „Nachgefragt: Anthroposophie. Häufig gestellte Fragen zu
Rudolf Steiner und seinem Werk“ (2023)





Kreuzpunkt – Gruppe für soziale Entwicklung e.V.

Zweig/Gruppe auf sachlichem Feld
der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft

Walter Waldherr, Linz

Noch immer ist es den meisten Menschen, die sich der Anthroposophie verbunden fühlen, nicht bekannt, dass es zwei Möglichkeiten gibt, einen Zweig bzw. eine Gruppe innerhalb der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft, die eine weltumspannende Gesellschaft ist, zu gründen. Von noch weniger Menschen wird die zweite Form auch tatsächlich aktiv angegangen und verwirklicht, obwohl das von den Seiten des Goetheanums¹ ausdrücklich erwünscht wird.

Aus den Zeiten vor der Weihnachtstagung 1923/24, mit der die Neugründung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft begann, ist die Form und der Name des „Zweiges“ groÙtenteils beibehalten worden, die gemäß der damaligen Gesellschaftsneugründung eine Gruppe auf örtlichem Feld bildet. Also Menschen schließen sich an einem bestimmten Ort zusammen, um das seelische Leben auf der Grundlage der anthroposophischen Geisteswissenschaft zu pflegen.

Es gibt aber eben auch die Möglichkeit, ein bestimmtes Fachgebiet oder einen sachlichen Bereich mit der anthroposophischen Geisteswissenschaft zu beleben und zu durchdringen, sodass das eine Hilfe und gegenseitige Stärkung für die interessierten Menschen ermöglicht.

Im Jahr 1996 haben sich viele Mitglieder des Kreuzpunkt, der vorher bereits seit 5 Jahren als Verein für soziale Entwicklung bestanden hat, dazu entschlossen, mit diesem Sachgebiet als Gruppe innerhalb der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft wirken zu wollen.

Dabei hat er genau denselben Status wie eine Gruppe auf örtlichem Feld (Zweig), d.h. über die Gruppe Kreuzpunkt werden Mitglieder in die Gesellschaft aufgenommen und ein Teil des Mitgliedsbeitrages geht an das Goetheanum bzw. die Weltgesellschaft.

Da in dieser Sache prinzipiell in weiteren diversen Kleingruppen des Kreuzpunkt überall auf der Erde gearbeitet werden könnte und wir damals tatsächlich einzelne Mitglieder in der Schweiz, Deutschland, Irland und Neuseeland hatten, wurde ursprünglich eine Mitgliedschaft in der örtlichen Landesgesellschaft nicht als stimmig empfunden. Im Laufe der 28-jährigen Geschichte bildeten sich international aber keine Kreuzpunktgruppen, sodass nun an eine Mitgliedschaft auch in der Landesgesellschaft gedacht wird.

Wie wird nun innerhalb des Kreuzpunkt anthroposophisch gearbeitet? Anders als in den meisten örtlichen Gruppen wird nicht ein Werk von Rudolf Steiner als Ausgangspunkt des Studiums herangezogen, sondern meist steht ein gewähltes Thema im Mittelpunkt, zu dem die Mitglieder ihre individuellen Beiträge, Anliegen oder Fragen einbringen, sodass mit dem Hintergrund der Geisteswissenschaft viele lebendige Gespräche, künstlerische Übungen oder praktische Anliegen entstehen.

Je nach den Initiativen der Mitglieder hat es im Laufe der Entwicklungsgeschichte des Kreuzpunkt schon zahlreiche, ganz unterschiedliche Arbeitsformen und Projekte gegeben: Ausbildungskurse, Seminarangebote, Gesprächsarbeit, aber auch u.a. ein Kultur-Café oder Puppenspiel oder die Herausgabe einer Programm-Zeitschrift.

Gegenwärtig findet unser „Zweigabend“ vierzehntägig statt mit dem Thema „Umgang mit Grenzerlebnissen“. Dabei wird von konkreten, persönlichen Extremerfahrungen ausgegangen, z. B. Unfallereignisse, Kontakt mit Suizidgefährdeten oder psychische Ausnahmesituationen. Wie können die dabei auftretenden Phänomene geisteswissenschaftlich eingeordnet und heilsam bearbeitet werden? Im Austausch der Beiträge und Erfahrungen wird eine gegenseitige Anregung und Stärkung erlebt.

Viermal im Jahr, um die Zeit der Hauptjahresfeste, wird das Zusammenwirken erweitert auf ein Wochenende oder zwei Tage oder zumindest einen Tag, an dem individuelle Beiträge, Anliegen oder Fragen zu einem Thema und in freier Weise eingebracht werden können.

Zu der örtlichen Gruppe in Linz, dem Johannes Kepler-Zweig, besteht ein recht geschwisterliches Verhältnis, zumal mehrere Mitglieder sowohl in der einen als auch in der anderen Gruppe aktiv mitarbeiten.

Um eine niedrige Schwelle zum Eintritt in die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft als geisttragende Gemeinschaft anzubieten, kann jemand auch nur Mitglied oder Gast im Verein Kreuzpunkt sein, um die Arbeitsweise kennenzulernen.

¹ Das Goetheanum ist der Sitz der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft, in Dornach, CH



Die Eurasische Mission Alexander Dugins als Antithese zum Liberalismus

Zur Klärung vorneweg: Das ist eine Buchbesprechung und nicht eine rundheraus zustimmende Empfehlung. Dugin ist eine umstrittene Persönlichkeit und eindeutig kein Anthroposoph.

Wir haben es beim Eurasianismus Dugins dennoch mit einer wichtigen gedanklichen Strömung zu tun. Es ist das eine Strömung, die sich bereits aktuell im Umfeld des Ukraine Konflikts auswirkt. Denn wer sich fragt, woher die russische Seite den „Spirit“ nimmt, so auf ihrer Position zu beharren, und dafür sogar einen Krieg zu führen, der findet einige Antworten bei Alexander Dugin.

Nur als die dunkelschwarzgraue Eminenz, die Putin das Seine einflüstert, sehe ich Dugin nicht. Aber doch als jemanden, der eine deutliche Gegenposition zum Liberalismus des Westens formuliert. Zugleich sieht er Russland als Kerngebiet seines Eurasianismus an, einer Geistesströmung, die dem Betonen des Individuums im Sinne des amerikanischen „Pursuit of happiness“ (foremost for me!) ein Gegenpol ist.

Dugin betont die Gemeinschaft und stellt traditionelle Werte der (ggf. dekadent werdenden) westlichen Einzelmenschenströmung gegenüber, die den Liberalismus zu ihrer Verwirklichung braucht. Der gedankliche Feinschliff fehlt vielleicht, aber das wäre nicht untypisch für russische Philosophie. Dies lässt sich zum Beispiel auch beim viel edleren Wladimir Solowjef finden, der ja so ganz andere Schwerpunkte hat. Interessant ist auch, dass Dugin seinen Ansatz „Mission“ nennt, damit deutlich hinweisend auf die im Hintergrund immer wirkende russische Stimmung der Religiösität. In unseren Breiten würde man den Begriff „Mission“ nicht so leicht für eine geostrategischen Ansatz verwenden. Denn geostrategisch ausgerichtet ist Dugins Ideenwerk, also keineswegs reiner Russizismus. Durch die Erweiterung von BRICS dürfte sich Dugin bestätigt fühlen, weil sich so die von ihm gemeinten Weltgebiete wirtschaftlich gegenüber dem Westen behaupten wollen.

Was der Anthroposoph beim Lesen dieses Buches mitdenken könnte: Wehrt sich hier nicht in aller Unvollkommenheit doch russischer Geist gegen westlichen Geist? Haben wir da nicht den Ausdruck eines starken Gegenpols zum westlichen Lebensentwurf? Wie geht man mit so Etwas ohne Kriegausbrüche um? Hier fehlt eine dritte Weltsicht, die die Gegensätze in sinnvolle Beziehung setzen kann.

Dies ist nur eine Buchbesprechung. Deshalb sei an dieser Stelle auf den vierten Absatz des Beitrags von Willy Grass (Seite 30) verwiesen und auf alles das, was an anthroposophischer Anschauungsmöglichkeit in Bezug auf Westeuropa – Osteuropa, englische Kultur – russische Kultur und auch Nordamerika – China an Polaritäten möglich ist. Polaritäten sollen fruchtbar werden. Denn mit Polaritäten ist es so: Wenn der Pluspol den Minuspol beseitigt, oder umgekehrt alles Minus wird und kein Strom dazwischen fließt: dann gehen die Lichter aus.

etwa € 19,50

280 Seiten, kartoniert

ISBN 978-1-914208-89-8

Sprache erschuf sich der Geist, wie der Schnecke sein Gehäuse; da drinnen wohnt er verkrochen und streckt neckisch die Fühler heraus. Isolde Kurz

Laute prägen unsere Sprache

Teil 3 Die Konsonanten

Text und Foto: Peter Raffalt, www.speakandact.com

Dass unsere Sprache in steigendem Maße entsinnlicht wird, ist ein Tatsache. Sie wird zunehmend abstrakter und nimmt immer stärker die Formen einer ideellen Zeichensprache an. „Für sie haben die Laute nur mehr die Funktion von Merkmalen an Klangbildern, die deren Unterscheidung gewährleisten, denen aber darüber hinaus kein Selbstzweck mehr zukommt.“ (P. R. Hofstätter: Die Tiefendimension der Sprache) Trotzdem schwingt in ihr durch ihre Ausdruckskraft ein gewaltiger Reichtum, auch wenn wir dem gegenüber immer tauber werden. Denn Sprache ist eine Künstlerin. Sie entspringt derselben Quelle, die die Ursprungsstätte aller schöpferischen Fantasie, die die Keimzelle allen künstlerischen Gestaltens ist. Und wie bei jeder Kunst geht es auch bei der Sprache darum, dass Idee und Sinnlichkeit, dass Geist und Natur miteinander harmonieren. „*Sprache ist Geist, der ständig naturgebunden bleibt, Natur, die geistdurchdrungen ist.*“ (Karl Jaspers: Von der Wahrheit)

Das Seelische prägt den Ausdruck der Vokale. Die Konsonanten kennzeichnet die Form, das Bestimmte und Geprägte. In ihrer Verdichtung manifestiert sich die äußere Welt. Die Sprechluft wird blockiert, gestaut oder geformt. Dabei entstehen verschiedene Grade der Verdichtung. Vom kaum hörbaren H, dem sich wenig Widerstand entgegenstellt, zur Festigkeit des polar entgegengestellten kantigen K. Dazwischen finden wir die Palette der übrigen Konsonanten, gegliedert durch die Art als auch durch den Ort ihrer Bildung.

Betrachten wir zuerst die Art der Bildung. Die durch die Sprechwerkzeuge gestaute Luft entlädt sich un-

terschiedlich. Explosionsartig bei den Stoß- bzw. Explosivlauten B, P, D, T, G, K, pfeifend oder geblasen bei den Zisch- oder Blaselauten F, H, S, SCH, W, Z. Hier entweicht der Atemstrom zischend durch die verengten Kanäle. Durch den rhythmischen Wechsel von stauen und lösen entsteht der Zitterlaut R und in gewisser Weise auch der Wellenlaut L.

Alle die genannten Laute, inklusive der Vokale werden als Mundlaute bezeichnet. Die Atemluft entweicht bei ihrer Bildung durch den Mund und der Nasenraum wird durch das Gaumensegel versperrt. Den Mundlauten stehen die Nasallaute M, N und NG gegenüber, bei denen der Luftaustritt in den Nasenraum umgelenkt wird.

Eine weitere Differenzierung ergibt sich nach dem Ort der Bildung. Je nachdem wo die Laute gebildet werden unterscheidet man zwischen Lippenlauten B, P, F, W, M, Zahnlauten D, T, S, Z, SCH, N, R, L und Gaumenlauten G, K, H, CH, J, NG, R.

Die Tatsache, dass Konsonanten entweder der einen oder der anderen Lautgruppe angehören, erklärt die Vielschichtigkeit ihres Ausdrucksvermögens. Diese lässt sich in kein starres Begriffsschema zwängen. Laute offenbaren sich nicht durch einzwängen, sondern durch Einfühlen, ähnlich den Klängen der Musik oder der Welt der Farben. Ein Bild hat viele Bedeutungen und ein Sinn kann sich in zahlreichen Bildern darstellen.

Wie kommt man aber dahin, sich der Gebärde eines Lautes anzunähern, also den Charakter der Laute aus der Art ihres Auftretens im Wort zu ergründen?



Zum einen kann man mehr oder weniger sinnverwandte Wörter mit ähnlicher Lautgestalt vergleichen. Augenscheinlich ist es beim R: *rasen, rasch, rennen, ringen, reiten, rühren, rollen, rauschen, rudern* uvm. Man erkennt dabei unschwer, dass allen Wörtern eine gewisse Dynamik zugrunde liegt. Dem kann entgegengesetzt werden, dass das Wort Ruhe genau das Gegenteil von Dynamik ausdrückt. Wenn man jedoch die Aktivität des R nimmt, gefolgt vom beruhigenden U, dann dem kaum hörbaren, befreienden H und zuletzt das Zu-Sich-Kommen des E, dann drückt sich in dem Wort Ruhe auf wunderbare Weise der Prozess des Zur-Ruhe-Kommens aus.

Ebenso fällt auf, dass Wörter mit B oder P häufig etwas Geballtes, oft auch Schwerfälliges ausdrücken: *plumpsen, ballen, poltern, Bombe, pochen, platschen, patzen* uvm. Ebenfalls finden wir bei: *Wolken, wandern, wechseln, Wind und Wetter, Welle, Wasser und Woge, wirbeln, werfen, wirr ...* eine Bewegung, die dem Blaselaut W zueignen ist. Und im L das Lebendige, Verbindende: *leben, lieben, loben, laben, leuchten, lodern, Licht, lachen, hell, quellen...* Das Lebendige kann auch zur Last werden, wie wir es in siebenfacher Wiederholung des L in C. F. Meyers „Die Füße im Feuer“ finden:

*„Auf seinen Lidern lastet Blei und schlummernd sinkt er auf das Lager.
Draußen plätschert Regenflut.“*

Man kann sich auch üben, indem man folgende Konsonantenverbindungen mehrmals hintereinander laut ausspricht: *z-scht; pl-mp; kn-ckt; k-rz -nd kn-pp*. Die Plastizität der Konsonanten ergibt eindeutig das „zischt“, die Geste von „plump“, das Geräusch von „knickt“ oder „knackt“ und dem Wesenhaften von „kurz und knapp“.

So kann man sich dem Wesen der Laute durch das Aneinanderreihen seiner Charakterzüge nähern. Dies gelingt umso besser, je vollständiger man die unzähligen Variationen und Abstufungen erfasst. Nicht fragen: Was sagt dieser oder jener Laut aus, sondern auf das achten, was er alles in sich vereinigt, was seine Ausdrucksmöglichkeiten sind, hilft uns, seine Qualitäten zu erschließen.

Die andere Möglichkeit sich der Lautgebärde zu nähern, ergibt sich aus der oben genannten. Vertieft man sich auf die beschriebene Weise in die Vielfalt ihres Ausdrucks, entwickelt sich nach und nach ein selbstverständliches Erleben seiner geistigen Qualität. Aus dem Unterbewussten erschließt sich uns das Lautwesen, ähnlich dem Prozess des Spracherwerbs beim Kinde, nur beim Erwachsenen durchdrungen von Bewusstsein. Um es mit den Worten Goethes zum Abschluss zu bringen: „Jeder Gegenstand, wohl beschaut, schließt ein neues Organ in uns auf.“

Hier sei noch auf Wörter hingewiesen, die sich als Übungsbeispiele besonders gut eigenen, bei denen man Form und Inhalt, Ideelles und Sinnliches erforschen kann:

- Pferd – Gaul – Klepper – Ross – Mähre...
- Boot – Schiff – Kahn – Barke – Kahn – Floß – Barkasse ...
- Lärche – Fichte – Tanne – Eiche – Buche – Birke – Esche – Bonsai ...

Machen wir es uns zur Aufgabe, Laute, Worte und Sprache in ihrer Lebendigkeit und Ausdrucksfülle wieder empfinden zu lernen und sie aus dem Grau ihres Alltagsdaseins zu befreien, sie ihrem lebendigen Glanz zuzuführen und aus dem intellektuellen Dornröschenschlaf zu wecken. Dazu sollten die Beiträge einen bescheidenen Anstoß geben, wohlwollend, dass es in diesen kurzen Darstellungen nur annäherungsweise möglich ist, auf dieses umfassende Thema einzugehen.

Die Lichtwurzel

Besuch auf dem Demeter-Bauernhof der Familie Iris Empl und Herbert Habeler.

Text und Fotos: Norbert Liszt

Ich fahre mit dem Bus von Wien nach Güssing im Südburgenland. Unmittelbar südlich der Haltestelle im Zentrum erhebt sich ein Hügel, um den sich die Stadt windet. Herbert Habeler kommt aus dem nahen Punitz, mich abzuholen. Zunächst besteigen wir den Burghügel. Die Reste der Burganlage bergen ein Museum und auf dem Gelände finden im Sommer die Güssinger Burgspiele statt. Man blickt von hier aus ostwärts über die Grenze nach Ungarn, westwärts Richtung steirisches Thermenland und etwa 7 km nördlich von Güssing liegt der Hof, den wir anschließend aufsuchen. Wald und Ackerland sind hier die beherrschenden Vegetationsformen. Herbert erklärt mir einiges über die geologischen und landschaftlichen Verhältnisse der sanft hügeligen Region und die Geschichte der Burg sowie der umliegenden Gebiete.

Auf dem Hof angelangt, führt mich Herbert gleich zu den Hochbeeten, aus denen sich ein dichter Teppich aus kleinen Blättern efeuähnlich auf einem Rankengerüst aus Holz und Schnüren etwa 3 m nach oben windet. In der Folge erfahre ich Einiges über die

Besonderheiten der Lichtwurzel

Die in Mitteleuropa als *Lichtwurzel* bekannte Pflanze gehört zur Familie der Yamswurzelgewächse (lat. *Dioscorea batatas*). Sie stammt ursprünglich aus China. Seit langem wird sie dort auf Böden mit sandigem Untergrund angebaut und als Medizinal- und Nahrungspflanze kultiviert. Sie ist eine Kletterpflanze, die sich an Kletterhilfen (Stangen, Schnüren, Bäumen, Sträuchern ...) rechtsherum bis zu 8 und mehr Meter nach oben windet. Die Blätter sind herzförmig und haben einen rot-violetten Rand. Diese Färbung findet sich auch auf den Stängeln und der Wurzeloberfläche. Die Blüten sind weiß und traubenförmig und die dunklen kugelförmigen Brutknospen nennt man Bulbillen. Mit ihnen beginnt man die Züchtung. Für das Heranwachsen einer neuen Pflanze legt man den obersten Anteil der Wurzel in die Erde. Dieser Teil treibt im Frühling wieder aus.

Die Besonderheit der Lichtwurzel besteht darin, dass ihre Knolle sich nach unten hin verdickt. Sie kann sich bis zu 2 m tief in den Boden hineinsenken. Ihr Fruchtfleisch ist schneeweiß und von sehr zarter Konsistenz. Diese Umstände machen sowohl den Anbau als auch die Ernte schwierig. Entweder man gräbt tief in den Boden hinein und füllt die Vertiefung mit Sand und humusreicher Erde oder man baut Hochbeete. Den Namen bekam die Lichtwurzel, da sie im Wurzel-Speicherorgan Licht-Lebenskräfte in Form des Lichtäthers speichern kann. Diese Kräfte gibt sie über die Ernährung den Menschen weiter.

Herbert Habeler hat brusthohe Hochbeete gebaut. Die Befüllung besteht größtenteils aus Quarzsand, der mit etwa 20 cm humusreicher Erde bedeckt wird. Aus der Erdschicht holt sich die Pflanze die Nähr-



stoffe. Der Quarz ist durchlässig für Licht, wie Glas, das ja aus Quarzsand hergestellt wird. Das Speicherorgan der Wurzel wächst, nach unten an Fülle zunehmend (siehe Bild), in den lichtverwandten Sand hinein.

Die Tatsache der Verdickung und die zarte Konsistenz der Wurzel bringen die Schwierigkeiten bei der Ernte mit sich. Sie muss sehr vorsichtig aus dem Hochbeet herausgelöst werden.



von Menschen, der sich von den Impulsen Rudolf Steiners angeregt fühlte, begann in den 1920er Jahren die Lichtwurzel intensiv zu beforschen. Zu diesem Forschungskreis gehörten Ita Wegmann, Günther Wachsmuth, Adalbert Graf von Keyserlingk und Ehrenfried Pfeiffer. Um zu erfahren, wie man die Lichtwurzel anbaut und kultiviert, reiste Günther Wachsmuth nach China, und Adalbert Graf von

Die Lichtwurzel bindet Lichtätherkräfte

Die Idee, die Lichtwurzel hier in Europa anzubauen, stammt von Rudolf Steiner. Er empfahl sie als Nahrungsmittel besonders für Menschen unserer Zeit und sah in ihr eine Alternative zur Kartoffel. Laut Steiner bindet sie *Lichtätherkräfte*, welche die Menschen mit dem Verzehr der Wurzel aufnehmen würden. Diese Kräfte seien für die Entwicklung des Menschen von großer Bedeutung. Ein Kreis



Keyserlingk führten die Forschungswege an den Bodensee, wo er in einem botanischen Garten die Lichtwurzel entdeckte. Diesen Pflanzentyp befand die Forschergruppe zur Kultivierung in Mitteleuropa geeignet.

Herbert Habeler hat sich mit den Forschungsergebnissen gründlich auseinandergesetzt und wünscht sich, dass die Lichtwurzel in unseren Breiten mehr Bekanntheit erlangt, da sie den körperlichen und seelischen Verhärtungstendenzen der Menschen unserer Zeit durch ihre belebenden Lichtätherkräfte entgegenwirken kann.

Der Äther ist ein geistiges Element, von kosmischer Wirkkraft. Er ist als Bilde- oder Formkraft in allen Elementen wirksam. Diese Kraft erfasst die unbelebten Stoffe und führt sie in eine neue Ordnung über.

Die vier Ätherarten – Wärme-, Licht-, Klang- und Lebensäther, sind die Erzeuger der Grundelemente Feuer (Wärme), Luft, Wasser und Erde. Wir haben es bei der Lichtyams-Pflanze vorwiegend mit den Lichtätherkräften zu tun, die über die Luft der Pflanze vermittelt werden.

Durch seine strahlende Wirksamkeit öffnet das Licht den irdischen Raum. Indem es den Luftraum erhellt, werden die Dinge sichtbar. Im Sichtbarwerden nehmen sie etwas vom Licht an sich. Was sie reflektieren, ist somit verdunkeltes Licht, womit uns die Welt in Farben erscheint. „Am farbigen Abglanz haben wir das Leben.“² Mit diesen Worten beschreibt Heinrich Faust das Erscheinen eines Regenbogens im stäubenden Wasserfall.

Die Ätherkräfte manifestieren sich als Ätherleib in allen lebendigen Wesen. In allen Erdenwesen bewirken sie Lebensprozesse (Wachsen, Organbildung, Zellerneuerung, Fortpflanzung ...). *Der Ätherleib ist nicht bloß das Ergebnis der Stoffe und Kräfte des physischen Leibes, sondern eine selbständige, wirkliche Wesenheit, welche die genannten physischen Stoffe und Kräfte erst zum Leben aufruft.*¹

Im Lichtäther - man kann ihn als geistiges Licht bezeichnen - drückt sich das Gefühl aus. Er wirkt aufhellend auf das menschliche Gefühlsleben, so dass es auch als Mitgefühl nach außen strahlen kann.

Seit 2009 wird die Lichtwurzel am Demeterhof Mercurius, von Herbert Habeler und Iris Empl, angebaut

¹ Rudolf Steiner, Theosophie, IV. Leib, Seele und Geist, GA 9
² Johann Wolfgang Goethe, Faust II, Erster Akt

Empfohlene Literatur zum Thema



ROSENBLÜT Verlag
ISBN: 978-3-942697-05-7
€ 13,20

und biodynamisch kultiviert. Anfang Mai beginnt die Aussaat. Die Blattmasse der Pflanze dringt weit nach oben in den von Licht durchdrungenen Luftraum. Dort empfängt sie die Lichtätherkräfte, die in die Wurzel weiterleitet und dort gespeichert werden. Die händische Ernte der feinstofflichen Speicherwurzel erfolgt in den frühen Novembertagen.

Herstellung und Verkauf der Lichtyam-Wurzel-Produkte

Die Wurzel wird gewaschen und geschält. Sie kann als Rohkost oder durch schonendes Dünsten etc. als Beilage – auch in Suppen- und Eintopfgerichten u.a.m. gegessen werden. In dünne Scheiben gehobelt (Chips), getrocknet und händisch zu feinem Pulver vermahlen, ist das Wurzelpulver eine belebende Zutat für Backwaren, Müsli, Joghurt, Frucht- und Gemüsesäfte und gekochte Gerichte. Es gibt auch Lichtyam-Wurzelsalz und -Kräutersalz.

Lichtwurzelpräparate finden auch in der Medizin Anwendung – der Demeterhof Mercurius liefert seine Produkte auch an Ärzte, Krankenhäuser und Kunden in ganz Europa. Pharmakologische Untersuchungen der Lichtwurzel ergeben, dass sie reichlich Spurenelemente, Vitamine, Aminosäuren, u.a.m. in sich birgt. Sie enthält auch eine Vorstufe des Gelbkörperhormons Progesteron.

Man spricht der Lichtwurzel allgemein belebende Wirkung zu. Dazu kommt, dass sie entwässernd, appetitanregend, blutzuckersenkend, verdauungsfördernd und entzündungshemmend wirkt.



1993, 128 Seiten, Kooperative Dürnau (Verlag),
ISBN: 978-3-88861-030-1
€ 14,60

Wir gründen einen Mitmach-Markt!

Vor einiger Zeit haben wir im Haus der Anthroposophie in Wien einen kleinen Mitmach-Markt gegründet! Es handelt sich dabei um eine Initiative zur Verwirklichung der Idee der sozialen Dreigliederung. Das Wirtschaftsleben ist dementsprechend auf einen gerechten Ausgleich aller vorhandenen Bedürfnisse ausgerichtet.

Es gibt derzeit eine kleine Arbeitsgruppe, die Vorarbeiten für den Aufbau, das Betreiben und das Nutzen des Mitmach-Marktes geleistet hat. Die Mitglieder bilden eine Handels- und Konsumentenvereinigung, die qualitätsvolle, gesunde Produkte vertreiben möchte. Sie sind zugleich Einkäufer, Verkäufer und Konsumenten. Unser Anliegen ist es, so weit als möglich, biologisch-dynamische Lebensmittel und anthroposophisch inspirierte und erzeugte Produkte in unserem Mitmach-Markt anzubieten.

Der Mitmach-Markt sieht sich als Teil eines solidarischen Wirtschaftslebens, in dem Produzenten, Händler und Konsumenten einen gemeinsamen Organismus bilden. In einem solchen Organismus sorgen die einzelnen Mitglieder dafür, dass der Gesamtorganismus gut funktioniert und der Gesamtorganismus jedem Einzelnen förderlich ist. Es handelt sich um eine Assoziation im Sinne der sozialen Dreigliederung.

Unser Vorbild ist der Mima-Markt Klagenfurt, www.mimamarkt.at, an dessen Genossenschaft wir uns angeschlossen haben.

Wir laden Sie ein, am weiteren Aufbau, Betreiben und Nutzen des Mitmach-Marktes, teilzunehmen.

Wenn Sie Interesse an diesem Unternehmen haben, melden Sie sich bitte per Mail mima@anthroposophie.or.at oder kommen Sie zu einem unserer nächsten Treffen.

Noch gesucht: Mitglieder und viele weitere **Mitmacher** in Arbeitskreisen wie Buchhaltung, Einkauf, Technik, IT, Öffentlichkeitsarbeit



Wir gründen einen Mitmach-Markt

Im Herzen Wiens entsteht im Sinne der **Dreigliederung des sozialen Organismus** ein im **genossenschaftlichen Gemeinschaftsbesitz** befindlicher Mitmach-Markt mit Herz.

Inspiriert vom und in Kooperation mit MiMa Kärnten (mimamarkt.at) wollen wir im Haus der Anthroposophie **sozial fair und ökologisch verantwortungsbewusst produzierte Güter** des täglichen Bedarfs selbst in Großmengen einkaufen & alle MitMachenden **zu fairen Preisen** versorgen.
Je mehr Mitglieder umso günstiger wird's!



Durch **fördernde Kooperationen** mit regional entstehenden MiMas sollen gleichgesinnte Landwirte und Partner **landesweit solidarisch** gestärkt und womöglich **existenzsichernd** gestützt werden.

Bereits gefunden

- **Lager- und Verkaufsraum** in der Tilgnerstraße 3
- **Sitzungsraum** im Kultur.Zeit.Raum
- **Webshop**
- Eigene **MiMa Einkaufs App** mit **QR Scan Funktion** für den bequemen Einkauf vor Ort
- Eigener **Nextcloud Server** für sichere interne Kommunikation und gelingendes Teamwork

Noch gesucht

- **Mitglieder** und viele weitere **Mitmacher** in Arbeitskreisen wie Buchhaltung, Einkauf, Technik, IT, Öffentlichkeitsarbeit ...



MITMACH-KONTAKT
mima@anthroposophie.or.at
 Tilgnerstraße 3, im Kultur.Zeit.Raum (EG)

Unsere nächsten Termine in 1040 Wien, Tilgnerstraße 3
 Di 23. April, 18 Uhr, Di 7. Mai, 15 – 17 Uhr, Mi 8. Mai, 13 – 17 Uhr, Jause und Markt,
 Mi 22. Mai, Di 4. Juni, 18 Uhr, Di 18. Juni, 15 – 17 Uhr

Ein tragfähiger Mensch in Landwirtschaft und praktischer Landbau-Forschung verabschiedet sich. Ein Nachruf.

Text: Angelika Felder, Foto: Lutz Reinecke



Flink, rasch, immerzu fleißig – das war Raimund Remer.

Sinnenfreude, Sinnenschärfe - immer draußen im Geschehen und Wandel der Jahreszeiten. Seine Forschung und landwirtschaftlichen Versuche auf den Betriebsflächen des *Bauckhofes* schlossen sich an Fragen und Probleme der bio-dynamisch arbeitenden Bauern und Bäuerinnen in Norddeutschland an - geschätzte 25 Jahre. Davor war er intensiv mit dem *Wurzerhof* und der österreichischen Demeter-Bewegung verbunden.

„*Dichter heran gehen an das, was wir tun wollen*“, so lautete sein Rat bei der Sommertagung 2010 im Südburgenland. Raimund Remer ist seinem Versprechen, als Hauptreferent anzutreten, treu geblieben, obwohl er im Vorfeld der Österreich-Reise mit den Folgen einer Gehirnblutung hart zu kämpfen hatte. Im Weiteren hat er sich aus der Öffentlichkeits-

arbeit sehr zurückgezogen, doch war er bis zu seinem Tod ein Juwel anthroposophischen Lebens und Forschens.

Neben aller Betriebsamkeit und großer körperlicher Anstrengung praktizierte er in absolute Ruhe getauchte Offenheit, die Hinwendung zu Phänomenen, genaues Einschätzen, Mitempfinden und Mitgefühl.

Seinen riesigen Erfahrungsschatz und das ständige Ringen um ein *Verstehen* der natürlichen Gegebenheiten leitete dieser „Eremit“ hin zu konkreten Hilfestellungen - zu „kunstreichem Tun“ eines Goethe.

„Alle, die ihn (R.R.) kennenlernen durften, haben mit Bewunderung seine unendliche Zuwendung zur Erde, den Pflanzen, den Bäumen, den Tieren und den Menschen erlebt.“ So heißt es in der Todesanzeige, wohl von seiner lieben Frau Ulrike verfasst. Nicht ganz 86-jährig, am 5. Februar dieses Sonnenjahres „hat ein starkes, mutiges und großes Herz aufgehört zu schlagen. Nun gehen Seele und Geist vom Leibe befreit ihren Weg in neue Sphären.“

Nach Maßgabe und Anregung in Rudolf Steiners „Landwirtschaftlichem Kurs“, neue *Wege gangbar* zu machen, spielten die Präparate eine große Rolle in R. Remers Leben und Forschung.

Seine Ergebnisse dazu scheinen aufwändig. Doch *wirken* biologisch-dynamische Präparate auf der Grundlage einfühlsamer, wohlüberlegter und sorgfältiger Handhabung. Soll doch auch der Boden für gesundes Wachstum und Wirksamkeit dieser feinen Substanzen nicht glatt und hart wie der Tisch, sondern locker und lebendig sein. „Es sind zarte Momente, durch welche Pflanzen das *Licht* zu neuer Nährkraft wandeln können.“ (LWK, 1. Vortrag, kosmische Wirkungen und Silizium.) Ein Herzenswunsch in Bezug auf das Kieselpräparat entrang sich bei oben er-

wähnter Sommertagung Remers Seele: „Wenn es nur wirklich zu einem *Leben* führen wollte!“

Besonders sichtbar ist dies bei der Prozedur des gründlichen Verreibens von Quarz; so gründlich (im letzten Schritt sogar noch mit der Kugelmühle), dass bei langsamer Wasserzugabe der *Brei* entsteht, *von dem genau (!) Rudolf Steiner gesprochen hat*. - Die Minerale bleiben hier lange in der Schwebelage, sinken nicht gleich nach unten. Kommt dieses sorgfältig ausgewählte, gründlich und langsam zubereitete Material in den warmen Sommerboden (Im Horn oder der Hirschblase für die Schafgarbe// nebenbei gesagt: Die Hüllen, die für die Kompostpräparate verwendet wurden, waren immer absolut frisch!), so kann „der Teig“ darin weiterarbeiten! Silizium wird in die *Löslichkeit* geführt, hin zu einer etwas beweglicheren Lebensform; so wie es uns die *Diatomeen* vormachen - „*Zeit geben*“. Das gilt für sehr vieles in der Landwirtschaft. Die *große Lehrmeisterin Natur* leitet uns Menschen durch ihr Vorbild zu Herzensbildung an.

Sein Lebensprojekt war das Weiterbringen der Demeter-Landwirtschaft, in welches sich auch seine Arbeit im Labor glücklich eingefügt hat. Etliche Voraussetzungen für sein Tun, wie z.B. Labor und Versuchsflächen, hat R.R. vom Vater Dr. Nikolaus Remer übernommen und sich ganz zu eigen gemacht.

Der *grande Studiosus* war Raimund Remer vor allem in den allerfrühesten Morgenstunden. Da gab es dann Phasen emsigen Treibens, von Blubbern, Rinnen, Gären, Rösten, Wägen, Messen und Zeichnen nicht zu vergessen. Ein zivilisiertes knappes „Heck!“ ließ sich bei jedem Missgeschick vernehmen. Für lange Erklärungen zu laufenden Projekten oder Zielen war keine Zeit. Dafür gab es monatlich Bauern- und Bäuerinnen-Treffen, Lehrlings-Fortbildungen und/oder andere Tagungen, bei denen Gespräche ihren Platz fanden.

Meine Hof-Kindergartengruppe hat Raimund mit großer Freude und ganzem Herzen begleitet und gefördert. Das Kind, die Zukunft, neue Wege! - das entsprach seinem hellen Wesen, durch Disziplin und vielleicht auch allerlei Not und „Tod“ geläutert.

Einmal haben wir ihm, dem Bienenvater (wie auch Ameisenvater), die grimm'sche *Bienenkönigin* zu seinem Geburtstag im Hochsommer vorgespielt: Die Tiere mögen ihm sein Entgegenkommen danken!

Das Morgentor des Schönen, die Zuversicht ist auch in folgender Lebenshaltung erkennbar:

„Angesichts eines gemachten Fehlers zu fragen: Was erlebe ich da? Was kann ich verbessern? Ja, was für neue Perspektiven eröffnen sich mir u.U. dadurch?“

„Es ist nicht nur falsch gewesen, dass ich einen Fehler gemacht habe.“

In die gleiche Rubrik gehört ebenso, mit *Interesse* auf Schädigung zu reagieren (beispielsweise auf den Fraß-Schaden an frisch gepflanzten Bäumchen durch ein Reh). Inneres Hinlauschen war hier seine Antwort und seine Frage, „Was für ein Wesen berührte „mich“ da?“, anstelle von Ablehnung und Emotion.

Klingt das nicht alles sehr nach anthroposophischem Schulungsweg?

Dies ist auch das Ergebnis dessen, dass Raimund Remer seit Kindertagen mit Tieren zu tun hatte (Er war für Schweine verantwortlich, die er mit welken Brennnesseln fütterte, wohl eine seiner Lieblingspflanzen, die ihm „um sein Herz gewachsen waren“). Dazu kamen seine Erfahrungen in der Landwirtschaft am *Wurzerhof*, seine Aufenthalte in Afrika und Papua Neu Guinea (Kaffee-Plantagen), seine Arbeit auf der *Marienhöhe* und besonders die Nähe zu norddeutschen Bauernhöfen, mit denen Austausch und Zusammenarbeit bestand. Frau Ulrike Remer-Bielitz war in vielem seine Weggefährtin und ist Tierärztin.

Beide verband der Respekt gegenüber den „Tieren, die in einer Vielzahl und Vielartigkeit über die Erde ziehen und in ihrem Zusammenspiel diese pflegen“, wie R. Remer bei der Sommertagung am Neusiedler See zum Ausdruck brachte.

Kolloquium in Donje Kraljevec

vom 13.-15. Juli 2023

Text und Fotos: Willi Grass

Aus sieben Ländern kamen die Teilnehmer in den Geburtsort Rudolf Steiners, um sich über das Thema „Anthroposophie, ein Kulturimpuls der Zukunft“ auszutauschen.

Im „Centar Dr. Rudolfa Steinera“ wurden wir von Dijana Posavec, Direktorin des Zentrums und in Kraljevec für alle Fragen rund um Rudolf Steiner zuständig, freundlich begrüßt, wobei sie in lebendiger Art und Weise schöne Bilder ihrer diesbezüglichen Tätigkeit für Kraljevec und Kroatien entfaltete.

Gerhard Stocker von der deutschen Landesgesellschaft stimmte uns auf das Thema ein, was eine michaelische Begegnungskultur in Krisenzeiten für uns bedeuten könnte?

Tom Tritschel, ebenfalls von der deutschen Landesgesellschaft, griff am ersten Abend das Thema Ost - West auf, erinnerte an den West-Ost-Kongress in Wien 1922 vor mehr als 100 Jahren. Die Charakterisierung Rudolf Steiners in den Aphorismen, dass der Ostmensch die Sinneswelt als Maja, Illusion erlebe, der Westmensch umgekehrt, die geistige Welt als Maja, ruft heute die Frage hervor, ob das 100 Jahre später noch immer so sei. Hat nicht der Materialismus die gesamte Menschheit dahin gebracht, dass sie nur noch in der Sinneswelt eine Wirklichkeit erkennen kann? Das mag wohl äußerlich so sein, tiefer geschaut haben wir es doch noch mit diesen Gegensätzen zu tun. Diese zu gegenwärtigen und zugleich einem Ausgleich nahe zu bringen, kann als Aufgabe einer michaelischen Begegnungskultur aufgefasst werden.

Am nächsten Tag hat uns Olga Kranich, eine aus Russland stammende Musikerin, auf neue Wege der Musik aufmerksam gemacht. Die Musikentwicklung ist noch nicht abgeschlossen, nach Hinweisen Rudolf Steiners kann der einzelne Ton noch „entwickelt“ werden. Üabend konnten wir selbst Anfänge dieser neuen Kunst erleben.

Tomaz Biffio, ein Künstler aus Slowenien, brachte uns mit den Kulturimpulsen und spirituellen Kräften der Gegenwart in Berührung. Marina Abramovic, weltweit anerkannte serbische Performance Künstlerin, stand im Mittelpunkt seiner Betrachtungen. In ihren Kunstaktionen weist sie auf menschliche Abgründe hin, die zu überwinden eine neue Kraft erfordert. Zudem hatte er zwei Installationen mitgebracht, die sehr schön die Suche nach der Mitte ins Bild setzten.

Natürlich wurde auch das Geburtshaus Rudolf Steiners besucht. Herzlich wurden wir von den Eigentümern, der Familie Tisaj empfangen, und ich durfte über die Restaurierung dieses Kleinodes, die ich zusammen mit Christian von Wistinghausen Anfang 2000 begleitete, berichten. Weiters konnte ich über die Entstehung und Verwirklichung des Rudolf Steiner Zentrums erzählen, an dem ich auch als Architekt mitgearbeitet hatte.

In meinem Abendvortrag ging es dann vom Brand des ersten Goetheanums, das jetzt, so Rudolf Steiner, Ostern 1924, „... eine Sache des weiten Äthers (ist), in dem geisterfüllte Weisheit der Welt lebt. Es ist hinausgetragen worden, und wir dürfen uns von den Goetheanum Impulsen als aus dem Kosmos hereinkommend durchdringen lassen“, bis zu den Rhythmen des Grundsteinspruches, die uns helfen, die moralische Technik zu entwickeln, diese Goetheanum Impulse für uns heute nutzbar zu machen. Der mittlere Rhythmus vom Samstag, den 29. 12. 1923, bringt das auch in Bezug auf unser Tagungsthema schön zum Ausdruck. „Lasset vom Osten befeuern, was durch den Westen sich gestaltet.“ Dies am Geburtsort Rudolf Steiners aussprechen zu dürfen, war mir eine Freude.

Zum Abschluss wurde noch von allen Teilnehmern der Wunsch ausgesprochen, dieser Tagung im nächsten Jahr - 2024, eine Fortsetzung folgen zu lassen.

Die weitere Vertiefung der bearbeiteten Themen, vor allem die Ost- West- Problematik, soll angestrebt werden.



Gedenkhaus Rudolfa Steinera



Stiegenhaus des Centar Rudolfa Steinera



Blick in den Saal des Centar Rudolfa Steinera

Zum Organisatorischen: Das Rudolf Steiner Zentrum eignet sich für Tagungen von bis zu 50 Personen sehr gut. Eine schöne Küche für kleine Speisen steht den Teilnehmern zur Verfügung. Das Hotel Kral bietet günstig Unterkunft mit Halb- oder Vollpension. (Kraljevec bedeutet übrigens Königssitz.)

Kontaktperson für Tagungen ist die Direktorin Dijana Posavec: info@centar-rudolf-steiner.com Dijana spricht englisch und ihre Mitarbeiterinnen auch deutsch.



Koch.
GARTEN UND
LANDSCHAFTSGESTALTER

Erhalten der
Vielfalt von
Pflanzen und
Tieren.

**Wir gestalten und erhalten
ihren Naturgarten.**

www.gartengestaltung-koch.at

Büro & Betrieb
Grazer Straße 28, A - 2604 Theresienfeld

☎ **02622-71654**

Martin Koch
Meisterwerkstätte
für Streichinstrumente



Wilhelm-Lebsaft-Gasse 10
3400 Klosterneuburg
Tel. +43 (0) 2243/209 55
Alte und neue Instrumente
Neubau, Reparatur, Verleih

www.streichinstrumente.at - Geschäftszeiten nach Vereinbarung

G.K.

Wo geht die Welt hin?
Was geschieht im Himmel und auf der Erde?
Was können wir zu einer Zukunft
im Zeichen des Logos beitragen?

NEUE WEGE
GEORG-KÜHLEWIND-
TAGUNG

17.-19. Mai 2024, BUDAPEST



☛ Siehe die Webseite
budapest.kuehlewind.org/de
GK.confBP@kuehlewind.org

am Landtisch von LAJOS BOKOS

Pfungstagung zum 100. Geburtsjahr von Georg Kühlewind
Organisiert von der Georg-Kühlewind-Stiftung Budapest
6 Vorträge (DE, HU mit Übersetzung), 9 Übungsgruppen (DE, HU, EN)
Referenten aus fünf Ländern, die seit langem im Sinne von Kühlewind arbeiten

Aktuelle Veranstaltungen, Arbeitsgruppen und Kurse

April – Juli

Ungarn

FR, 17.5. – 19.5.

Neue Wege – Georg-Kühlewind-Tagung

Pfingsttagung zum 100. Geburtsjahr von Georg Kühlewind. Organisiert von der Georg-Kühlewind-Stiftung Budapest. 6 Vorträge (DE, HU mit Übersetzung), 9 Übungsgruppen (DE, HU, EN). Referenten aus fünf Ländern, die seit langem im Sinne von Kühlewind arbeiten.

Kontakt: budapest.kuehlewind.org/de.

Zugligeti Primary School, Zugligeti Általános Iskola, Zugligeti ut 113, 1121 Budapest

Österreich

SA, 15.6.

Die Lange Nacht der Demeter-Höfe 2024

Die Demeter-Höfe laden wieder herzlich dazu ein, hinter die Kulissen zu schauen und Demeter-Raritäten zu verkosten. Demeter-Bäuerinnen und -Bauern aus ganz Österreich zeigen ihren persönlichen Zugang zu Demeter.

Kontakt: info@demeter.at, 01 8794701, www.demeter.at.

Deutschland

DO, 20.6. – 22.6.

DO, Nachmittag/Abend bis SA, Mittag

7. Baumstudientage am Grünen Goetheanum

Tagung, Andrea Leubin und Barbara Richtarski

Wir werden uns durch Betrachtung, Zeichnen, Eurythmie, Literatur und Gespräch mit den Bäumen, Planeten und den Wachstumsgebäuden, die jedem Leben innewohnen, befassen. Do, 20.6.2024 Nachmittag/Abend, ankommen, einrichten; Baumgedichte und -geschichten am Feuer. Rahmenprogramm: SA Nachmittag: Freiluftaufführung des 3. Mysteriendramas von R. Steiner. Am Abend Johannfeuer aus den 7 Planetenhölzern. Tagungsbeitrag Euro 70.00. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: baumstudientage@gmx.ch.

Grünes-Goetheanum-Lichtberg, Lichtberg bei Riedelbach, 61276 Weilrod im Taunus

Kroatien

DO, 11.7. – 14.7.

DO, 17.00 – SO, 13.00 Uhr

Rudolf Steiner und die Gründung neuer Mysterien

Seminar mit Vortrag, Peter Selg, CH

Kontakt: 0043 6991 7232000, willi.grass@chello.at. **Organisator:** Anthr. Gesellsch. in Kroatien, Deutschland und Österreich.

Center Rudolfa Steinera, Prvomajska 4 sowie Gemeinde und Grünflächen, 40320 Donji Kraljevec

Serbien

SO, 14.7. – 21.7.

Mensch-Natur-Gesundheit

Workshop, Daphne von Boch, Uwe Burkert, Alba Steinlechner

Die serbische Gesell. für anthropos. Medizin und Biodynamik organisiert zusammen mit der Stiftung Matica, unterstützt vom Lukas Verein, das Matica-Jugendlager vom 14. – 21.7.2024.

Mit diesem Camp beginnt eine 5-jährige Ausbildung in anthroposophischer Medizin nach den aktuellen Richtlinien. Darüber hinaus lernen die jungen Menschen (zw. 18 und 28 J.) auch andere anthroposophische Praxisfelder wie Landwirtschaft, Pädag. und soz. Initiative kennen. **Kontakt:** lukas-verein@gmx.at, Tel.: 04255 32327. **Organisator:** Austrian Anthroposophical Medicaö Society, Serbian Biodynamical Association und die Matica Foundation.

Matica Foundation, Jase Tomica 3, 26300 Vrsac (Serbien)

Burgenland

DI, 23.4.

17.30 – 20.00 Uhr

Projektive Geometrie

Seminar, Rudi Neuwirth und Hubert Winter

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 03354 23971.

Haus am Lindenbaum, Familie Herold, Alois Wesselyplatz 2a, 7434 Bernstein

Burgenland

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

Bitte Zeit erfragen

Herzliche Einladung zu erquicklichen Gesprächen in meinen „Garten der Gespräche“

Kontakt: 03363 79248.

Csanits Emmerich, Günserstraße 43c, 7471 Rechnitz

DIENSTAG

17.30 Uhr

Projektive Geometrie

Arbeitsgruppe, Hubert Winter und Rudi Neuwirth, Graz

vier- bis sechswöchig. Beginn: 16.1.2024.

Kontakt: Familie Herold, 03354 23971.

Haus am Lindenbaum, Familie Herold, Alois Wesselyplatz 2a, 7434 Bernstein

19.00 Uhr

Lesekreis

der freien Gruppe Neudörfel

Kontakt: 02627 45017, 0664 73135491.

Freie Gruppe Neudörfel, Eichengasse 2, 2821 Lanzenkirchen

MITTWOCH

09.00 – 11.00 Uhr

Info-Café

für Eltern und Kinder

Informationsveranstaltung, Petra Rasl

Das Elterncafé findet jeden ersten Donnerstag im Monat statt und wird ausschliesslich von Sonnenland-Eltern für interessierte oder auch Sonnenland-Eltern veranstaltet. In gemütlicher Atmosphäre, bei einem herrlichen Kaffee findet hier der Austausch statt. Termine bitte erfragen. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 06888 287726, office@sonnenlandschule.at.

Web: www.sonnenlandschule.at

Sonnenlandschule, Ingenieur Hans Sylvesterstraße 7, 7000 Eisenstadt

DONNERSTAG

11.00 Uhr

Die Philosophie der Freiheit

Arbeitsgruppe

Rudolf Steiner, GA 4. Jeden 2. und 4. Donnerstag. Beginn Dez. 2023. **Kontakt:** Familie Herold, 03354 23971.

Haus am Lindenbaum, Familie Herold, Alois Wesselyplatz 2a, 7434 Bernstein

Kärnten

DO, 4.4.

19.30 Uhr

Die Beziehung von Mensch und Tier – und deren Konsequenz auf die Menschenwelt

Vortrag, Marcus Schneider, Basel, CH

Beseeltes Leben prägt die Welt der Tiere. Sie erinnern, sie bewegen sich, binden sich an Menschen, fühlen ihren Tod voraus, sozialisieren sich. Umso mehr hat Bedeutung, die Verschiedenheit des tierischen vom menschlichen Wesen auch in ihren Verschiedenheiten zu fassen. Gerade dafür hatte ein Geist und Forscher wie Nicolas von Cues, der „Kusaner“, ein feines und unbestechliches Gefühl. **Kontakt:** Franz Lessiak, 0664 5452407. **Organisator:** Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig.

Europahaus, Reitschulgasse 4, 9020 Klagenfurt

FR, 12.4. – 13.4.

FR, 18.00 – SA, 16.00 Uhr

Ich als Leib, Seele und Geist – Spiritualität für eine neue Menschlichkeit

Seminar mit Gespräch, Mag. Alba Steinlechner, Mag. Petra Uschnig, Franz Lessiak

Seminar 5: Die Suche nach dem Geist in der Materie – am Beispiel der Mistelpräparate. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 04255 39327, lukas-verein@gmx.at. **Organisator:** Bildungsinitiative Lukas Verein, 9602 Thörl-Maglern, Maglern 100.

Lukas Verein im Sternbau, Maglern 100, 9602 Thörl-Maglern

SA, 27.4. – 28.4.

Biodynamisch Arbeiten seit 1927

Fest

Ein Fest am Wurzerhof in Kärnten (biodynamisch bewirtschaftet seit 1927) anlässlich 100 Jahre Biodynamischer Impuls. Für Mitglieder und Interessierte. Nähere Informationen folgen demnächst. **Kontakt:** 0664 5166375, info@wurzerhof.at.

Lebensgemeinschaft Wurzerhof, Scheifling 7, 9300 St. Veit/Glan

MI, 22.5. + MI, 29.5.

19.00 Uhr

Pfingstbetrachtung

Zweigabend

Pfingstgedanke als Empfindungsgrundlage zum Begreifen des Karma. GA 236 Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge. 14. Vortrag, gehalten in Dornach am 4. Juni 1924. **Kontakt:** Franz Lessiak, 0664 5452407.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

MI, 29.5.

18.00 Uhr

Informationsabend für Mitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft zur Freien Hochschule für Geisteswissenschaft

Zweigabend

Kontakt: 04283 20011 (Volker Pawliska).

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Paracelsus-Zweig, Trattengasse 18-20, 9500 Villach

Kärnten

FR, 7.6. – 8.6.

FR, 18.00 – SA, 16.00 Uhr

Ich als Leib, Seele und Geist – Spiritualität für eine neue Menschlichkeit

Seminar mit Gespräch, Salvatore Lavecchia, Alba Steinlechner, Petra Uschnig, Mario Mayrhofer

Seminar 6: Bauen wir Brücken – im Nadelöhr Europas – das Dreiländereck. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 04255 39327, lukas-verein@gmx.at. **Organisator:** Bildungsinitiative Lukas Verein, 9602 Thörl-Maglern, Maglern 100.

Lukas Verein im Sternbau, Maglern 100, 9602 Thörl-Maglern

MI, 19.6.

18.00 Uhr

Johanni-Imagination

Zweigabend

Textgrundlage: Rudolf Steiner «Das Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmischen Imaginationen» Vortrag vom 12.10.1923 in GA 229. **Kontakt:** 04283 20011 (Volker Pawliska).

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Paracelsus-Zweig, Trattengasse 18-20, 9500 Villach

19.00 Uhr

Einstimmung zu Johanni

Zweigabend

Die Johanni-Imagination. Das Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmischen Imaginationen. Rudolf Steiner, GA229, Vierter Vortrag, Dornach, 12. Oktober 1923. **Kontakt:** Franz Lessiak, 0664 5452407.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

Die Märchenbühne Klagenfurt

Figurentheater

2 Aufführungen pro Woche. Spielplan unter: www.maerchenbuehne.info. **Kontakt:** office@maerchenbuehne.info, 0677 61397972.

Web: www.maerchenbuehne.info

Die Märchenbühne, Europahaus, Reitschulgasse 4, 9020 Klagenfurt

Jugendkurs in anthroposophischer Heilkunde

Kostenloser Basiskurs in anthroposophisch erweiterter Heilkunde exkl. für junge Menschen zw. 15 u. 25 J., die Medizin und Ph. Pharmazie studieren od. eine therapeutisch-pflegerische Ausbildung beginnen. **Kontakt:** lukas-verein@gmx.at, 04255 39327.

Lukas Verein für Gesundheitsförderung, Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern

MONTAG

17.15 Uhr

Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge

Arbeitsgruppe

R.S. GA 236, 2. Band. 17 Vorträge (Dornach, 6.4. bis 29.6.1924). Ab 8.1.2024. **Kontakt:** lukas-verein@gmx.at, 04255 39327.

Lukas Heil-Betriebsstätte GmbH, Projekt ISOREL®, Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern

Kärnten

18.30 – 19.30 Uhr

Eurythmikurs für Erwachsene

Kontakt: Anmeldung bei Hermine Gaughofer 0677 61188293.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

DIENSTAG

18.15 – 21.00 Uhr

Meditation - Übungsgruppe

Arbeitsgruppe, Laszlo Böszörményi (Vertretung: Hermine Gaughofer)

Termine: 30.04., 28.5., 11.06. und 09.07.2024.

Kontakt: Hermine Gaughofer, 0677 61188293.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

MITTWOCH

18.00 Uhr

Das Osterfest als ein Stück Mysteriengeschichte der Menschheit

Zweigabend

GA 233a / vier Vorträge (bis Mitte April), Anthroposophie – Eine Zusammenfassung nach 21 Jahren GA 234 / neun Vorträge (von Mitte April bis zum Sommer). **Kontakt:** Volker Pawliska, 04283 20011, volker.pawliska@gmail.com.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Paracelsus-Zweig, Trattengasse 18-20, 9500 Villach

19.00 Uhr

Anthroposophie

Zweigabend

Rudolf Steiner., GA 234. Zusammenfassung nach 21 J. u. Anleitung zu ihrer Vertretung vor der Welt. 9 Vorträge (Dornach, 19.1. bis 10.2.1924). Ab 10.1.2024. **Kontakt:** Franz Lessiak, 0664 5452407.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

19.00 Uhr

Die Mysterien des Geistes, des Sohnes und des Vaters – Eine Osterbetrachtung.

Zweigabend

Drei Vorträge gehalten in München am 17. und in Berlin am 25. März und am 1. April 1907. Anschließend „Anthroposophie“, GA 234. **Kontakt:** Franz Lessiak, 0664 5452407.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

20.00 Uhr

Die Anthroposophischen Leitsätze

Arbeitsgruppe, Gerhard Prinz

Rudolf Steiner, GA 26. **Kontakt:** 0650 8828982, gabriele.rass@aon.at.

Lesekreise Gerhard Prinz, Sankt Jakob Str. 39, 9400 Wolfsberg

FREITAG

17.00 – 18.00 Uhr

Eurythmie für Erwachsene

Eurythmikurs, Letizia Aguilar

nach Möglichkeit (außer an Feiertagen und schulfreien Tagen). Kosten: € 12,- pro Einheit. Frau Rom, Tel. 0660 3134506 oder 0676 9312010. **Organisator:** Gemeinschaftswerk Villach.

Kindergarten Landskron, Schillerstraße 2a, 9500 Villach

Kärnten

SONNTAG

10.00 – 16.00 Uhr

ThemenRaum.
Elementarwesen

Arbeitsgruppe, Katharina Schorer

1x monatlich, jeden ersten Sonntag. Suchen und Pflegen einer achtsamen Beziehung zu den Wesen der elementaren Welt. **Kontakt:** 04227 20206, kontakt@menschundkultur.at (Info und Anmeldung). **Web:** www.menschundkultur.at **Organisator:** Mensch und Kultur.

Kärnten, Bitte Ort erfragen. Klagenfurt und Umgebung

Niederösterreich

DI, 9.4.

09.30 – 16.00 Uhr

Hofentwicklungsgespräche
führen

Workshop, Brigitte Szezinski

für Demeter-Bauern und Umstellungsbetriebe.

Kontakt: info@demeter.at, 01 8794701,

www.demeter.at.

Uibel Leopold, Weinhof, Hollabrunner Straße 35,
3710 Ziersdorf

SA, 20.4. – 21.4.

SA, 09.30 – SO, 13.00 Uhr

Biodynamische Landwirtschaft 2024 – Modul 3

Seminar, Lehr- und Forschungsgemeinschaft für biodynamische Lebensfelder

Umgang mit dem Lebendigen. Die Grundlage der biodynamischen Landwirtschaft ist es, den Boden lebendig zu halten. Daraus resultieren alle weiteren Überlegungen und Handlungen. Dazu müssen wir aber vorab die Frage stellen: Was bedeutet es überhaupt, lebendig zu sein? Aus dieser Frage heraus werden wir im Laufe (der neun Veranstaltungen) des Jahres über die sieben Lebensprozesse eine, für die Praxis gültige Antwort erarbeiten. **Kontakt:** Mag. Waltraud Neuper, 0680 1122424, lehr-forschungsgemeinschaft@gmx.at. **Web:** www.biodynamisch-lehren-forschen.at **Organisator:** Lehr- & Forschungsgemeinschaft für biodynamische Lebensfelder.

Kloster Laab im Walde, Klostersgasse 7-9,
2381 Laab im Walde

SA, 27.4.

15.00 – 20.00 Uhr

Frühlingserwachen am
Standort Wienerwaldsee

Fest

Dorfgemeinschaft Wienerwaldsee, An der Stadlhütte 5,
3011 Purkersdorf

Niederösterreich

SA, 4.5.

09.00 – 17.00 Uhr

Wesensgemäße
Bienenhaltung Kurs II:
Praxis für Einsteiger

Seminar, Wolfgang Schmidt

Im Kurs II: bietet Rüstzeug, um selbst mit der Bienenhaltung beginnen zu können. Themenschwerpunkte sind: Die grundsätzlichen wesensgemäßen Arbeiten im Jahreslauf, vom Bienenschwarm bis zur Honigernte, worauf es ankommt, dass die Bienen gesund bleiben und die Nachbarn freundlich. Video Kurs unter www.apis-z.at **Kontakt:** 0664 16 58 839, Bitte um Voranmeldung **Web:** www.apis-z.at **Organisator:** Apis-Z Demeter Imkerei.

Apis-Z am Gut, Hagenbrunnerstraße 7, 2202 Königsbrunn
im Weinviertel

SO, 5.5.

09.00 – 17.00 Uhr

Wesensgemäße
Bienenhaltung Kurs III:
Fortgeschrittene Themen

Kurs, Wolfgang Schmidt

Dieser Fortsetzungskurs ist für alle, die sich intensiver mit der wesensgemäßen Bienenhaltung auseinandersetzen wollen. Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs III ist Basiswissen und eine gewisse Praxiserfahrung mit Naturwabenbau und Imkern mit Schwärmen. Schwarmvorwegnahme, Restvolkkaufteilung, Betriebsumstellung auf Naturwabenbau uvm. sind Schwerpunkte von Kurs III.

Kontakt: 0664 16 58 839, Bitte um
Voranmeldung **Web:** www.apis-z.at**Organisator:** Apis-Z Demeter Imkerei.Apis-Z am Gut, Hagenbrunnerstraße 7, 2202 Königsbrunn
im Weinviertel

SA, 18.5.

100 Jahr-Feier auf Schloss
LoosdorfWir feiern 100 Jahre biodynamischer Impuls. Nur für Mitglieder und eingeladene Gäste. **Kontakt:** info@demeter.at, 01 8794701, www.demeter.at.

Schloss Loosdorf, Schloss Loosdorf 1, 2133 Loosdorf

FR, 24.5.

16.00 – 18.30 Uhr

Der Bienenschwarm zieht ein.

Exkursion, Wolfgang Schmidt

Ein Naturschauspiel, das du nicht so schnell vergisst! Ein Erlebnis für die ganze Familie. Wir lassen einen Bienenschwarm in sein neues Zuhause einziehen. Die Bienen sind friedlich und marschieren alle synchron in den Bienenstock. Du bist hautnah dabei und lässt dich von dem Schauspiel verzaubern. Mit Bienenjause: Honigbrot und Saft bzw. Kaffee oder Tee. **Kontakt:** 0664 16 58 839, Bitte um Voranmeldung **Web:** www.apis-z.at

Organisator: Apis-Z Demeter Imkerei.
Apis-Z am Gut, Hagenbrunnerstraße 7, 2202 Königsbrunn
im Weinviertel

SA, 25.5.

15.00 – 19.00 Uhr

2. Breitenfurter
Deejay Festival

DG Event präsentiert das 2. Breitenfurter Deejay Festival mit dabei - DJ Mike Morino - DualXess - Firefly Allstars NÖ.

Dorfgemeinschaften Wienerwald gGmbH, Hauptstraße 99
/ Zufahrt: Georg Sigl-Straße 9, 2384 Breitenfurt

Niederösterreich

FR, 31.5. – 2.6.

FR, 17.00 – SO, 13.00 Uhr, FR, 17.00 – 20.00,
SA, 10.00 – 18.00, SO, 10.00 – 13.00 UhrLicht & Schatten –
künstlerisches Arbeiten
anhand der persönlichen
BiografieWorkshop, Konstanze Reiner-Friedl
und Stefanie Wilhelm

Wir betrachten unsere Lebensphasen: welche Erlebnisse und Begegnungen waren in meinem Leben richtungweisend? Daraus lassen sich für entscheidende Schritte in die Zukunft Kraftbilder entwickeln. Vieles liegt schon in uns, Neues darf hinzukommen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Für Material und Verpflegung ist gesorgt. Ausgleich: 320,- € / drei Tage. Ermäßigung auf Anfrage. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: stefanie.wilhelm@sonnenblumenhof.at. **Web:** www.sonnenblumenhof.at

Sonnenblumenhof Kunstraum, Ringstraße 49
3443 Röhrenbach

SA, 22.6.

09.15 – 17.15 Uhr

Varroa Praxistag
Bienen Spezialkurs

Workshop, Wolfgang Schmidt

Wir beschäftigen uns ausführlich mit der Biologie der Varroamilbe. Anschließend besprechen und üben wir die Verwendung verschiedener Methoden bei der Varroabehandlung. Bringt eure eigenen Verdampfer, Verdunster und sonstigen Geräte mit. Wir treffen uns bei unserem Bienenstand und arbeiten praktisch an den Bienenvölkern. **Kontakt:** 0664 16 58 839, Bitte um Voranmeldung **Web:** www.apis-z.at **Organisator:** Apis-Z Demeter Imkerei.

Apis-Z am Gut, Hagenbrunnerstraße 7, 2202 Königsbrunn
im Weinviertel

SA, 22.6. – SO, 23.6.

SA, 10.00 – SO, 14.00 Uhr, SA, 10.00 – 18.00
Uhr, SO, 10.00 – 14.00 UhrDynamisches
Formen-ZeichnenWorkshop, Marie-Louise Fuchs und Stefanie
Wilhelm

Eine Entdeckungsreise unserer Kräftewirksamkeiten. Die Zeichenspur als persönliche Bewegungsspur wird über die Linie sichtbar gemacht. Es handelt sich um einen übenden Prozess. Das Erleben im Tun steht im Vordergrund. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, für Material und Verpflegung ist gesorgt, 250,- € / zwei Tage. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: stefanie.wilhelm@sonnenblumenhof.at. **Web:** www.sonnenblumenhof.at

Sonnenblumenhof Kunstraum, nahe Sieghartskirchen,
Shuttle von Bahnhof Tullnerfeld möglich, Ringstraße 49,
3443 Röhrenbach

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

Der bäuerliche Wald

Veranstaltung, Karl Büchel und Hubert Renner

Online Seminarreihe mit Karl Büchel zum bäuerlichen Wald. >Die Leistungen des Waldes und der Bäume für alle/ die Erde, Dauerkultur >Naturgemäße Waldwirtschaft, >Bäume und Wald im Landw. Kurs, Organe des Waldes >Tätigwerden im Wald > Vielfältiger Mischwald > Erfahrungen zur bio-dyn. Präparatearbeit > Aktuelle Probleme. Zwiesgespr

Web: www.demeter.at

Kontakt: weiterbildung@demeter.at.

Niederösterreich

MONTAG

15.30 – 17.00 Uhr

Mutter-Kind Spielgruppe von 1 1/2 bis 3 Jahren

Kontakt: 02252 77202.

Waldorfkindergarten Bad Vöslau, Bahngasse 1-3,
2540 Bad Vöslau

DIENSTAG

09.30 – 11.00 Uhr

Spielgruppe für Kinder von 1,5 bis 4 Jahren

Kosten: 5er Block € 60,-. Schnupperstunde ist kostenlos. Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 02236 25744.

Waldorfkindergarten Mödling, Parkstrasse 23,
2340 Mödling

16.00 – 17.30 Uhr

Mutter-Kind Spielgruppe

Spielgruppe, Christina Grabner-Wolfsbauer

für Kinder ab 1 Jahr. Kosten: € 14,- pro Einheit oder 5er Block um € 60,-, mit biologischer Jause. Einstieg jederzeit möglich. Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 02256 6218124, 0650 2312388, landschule@waldorf-schoenau.at.

Waldorfkindergarten Schönau, Kirchengasse 14,
2525 Schönau a. d. Triesting

19.00 – 20.30 Uhr

Die Geheimwissenschaft im Umriss

Arbeitsgruppe, Helmut Kressin

Rudolf Steiner, GA 13. Ab 2.04.24.

Kontakt: h.baumkress@aon.at, 0676 6564947.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles
Zweig, Grabmandlgasse 14, 3400 Klosterneuburg

19.00 Uhr

Lesekreis der freien Gruppe Neudörf

Kontakt: 02627 45017, 0664 73135491.

Freie Gruppe Neudörf, Eichengasse 2,
2821 Lanzenkirchen

MITTWOCH

17.30 – 19.00 Uhr

Kunsttherapeutisches Malen in der Gruppe

Kurs, Stefanie Wilhelm

Kunsttherapie ist eine natürliche Methode, um Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Durch positive Erfahrungen im künstlerischen Prozess erleben wir die Stärkung unseres Selbstvertrauens. Kontakt: Bitte um Voranmeldung: stefanie.wilhelm@sonnenblumenhof.at.

Sonnenblumenhof Kunstraum, Ringstraße 49,
3443 Röhrenbach

DONNERSTAG

14.00 – 16.00 Uhr

Offenes Atelier – Aquarellmalen

Kurs, Stefanie Wilhelm

Kontakt: 0670 552 38 21, stefanie.wilhelm@
sonnenblumenhof.at.

Sonnenblumenhof Kunstraum, Ringstraße 49,
3443 Röhrenbach

15.30 – 18.00 Uhr

Schulkinderwerkstatt

Termine auf Anfrage. Kontakt: 02252 77202
(12.30-13.30, Termine auf Anfrage).

Waldorfkindergarten Bad Vöslau, Bahngasse 1-3,
2540 Bad Vöslau

16.00 – 17.30 Uhr

Spielgruppe für Kinder von 1,5 bis 3 Jahren

Spielgruppe, PädagogInnen

Spiel, Spaß und gesunde Jause: Dein Kind geht gerne auf Entdeckungsreise? Großartig! Dann lass es mit anderen Kleinkindern im freien Spiel interagieren und tausche dich mit anderen Elternteilen aus. Wir freuen uns auf euch!

Kontakt: Anmeldung: office@waldorf-moedling.at,
www.waldorf-moedling.at.

Waldorfkindergarten Mödling, Parkstraße 23,
Parkstrasse 23, 2340 Mödling

SAMSTAG

10.00 – 18.00 Uhr, 20. April, 18. Mai, 8. Juni

Naturstudien: Mischtechniken, Malen, Zeichnen u. mehr

Workshop, mit Stefanie Wilhelm

Durch Betrachtung von Himmel, Wasser Erde und Pflanzen verinnerlichen wir ihre Erscheinungen und bringen sie in einen schöpferischen Ausdruck. Die Mittel aus meinem Materialbuffet sind frei wählbar, und es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig. Ausgleich pro Termin 135,- € , Ermäßigung auf Anfrage. Für Mittagessen ist gesorgt. Kontakt: Bitte um Voranmeldung: stefanie.wilhelm@sonnenblumenhof.at.

Web: www.sonnenblumenhof.at

Sonnenblumenhof Kunstraum, nahe Sieghartskirchen,
Shuttle von Bahnhof Tullnerfeld möglich, Ringstraße 49,
3443 Röhrenbach

DI, 2.4.

19.30 Uhr

Osterfeier

Zweigabend

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig
Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

SO, 7.4.

09.00 – 18.00 Uhr

Kunst künstlerisch erleben und erfassen - Wahrnehmungsübungen am Selbst und der Umwelt

Seminar mit Gespräch, Stefan Kagermeier

Gefühle oder Empfindungen treten im Hier und Jetzt auf. Sie sind ein Geschenk, das nicht erzwungen werden kann. Gefühle sind ehrliche Mitteilungen. Sie weisen uns auf etwas hin, was wir dann mittels unseres Erkennens einordnen können. Kontakt: Hannelore Waldherr, Tel.: 0699 17273749, hawald@live.at.

Kreuzpunkt-Gruppe für soziale Entwicklung e.V., Gruppe
auf sachl. Feld der Allgem. Anthr. Ges., Südtirolerstraße
16, 4020 Linz

SA, 13.4.

ganztags

Chirophonetik-Kurs 2024

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 0650 8081005;
s.proier@eduhi.at. Web: www.chirophonetik.at
Organisator: ArbGem. für Chirophonetik „Alfred-
Baur-Schule“, Gallneukirchen.

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig
Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

FR, 19.4. – 20.4.

FR, 19.30 – 21.00 Einführungsvortrag + SA,
09.00 – 12.30 und 14.00 – 18.00 Uhr

Individuelle Wege der geistigen Entwicklung

Seminar mit Vortrag, Wolfgang PETER, Wien

Betrachtungen und praktische Übungen zum geistigen Schulungsweg anhand ausgewählter Beispiele. Kontakt: keplerzweig.linz@gmx.at.

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig
Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

DO, 25.4.

16.00 Uhr

„Hänsel und Gretel“

Puppenspiel, Barbara Richtarski

oder wie ein großes Unglück zu einem großen Glück wird. Puppenspiel für Kinder ab Schulalter.

Kontakt: Anmeldung erforderlich:
www.kornspeicher.at/kartenbestellung
Info: 0664 5131911.

Theater Kornspeicher Wels, Freising 15, 4600 Wels

SO, 5.5.

14.00 – 17.00 Uhr

Frühlingserwachen

Frühlingsfest

Fest an der Schule mit Kinderprogramm,
Verkaufsstand der Schule und kleinem Buffet.

Kontakt: schule@waldorf-walding.at, 0681
81139476. Web: www.waldorfwalding.com

Waldorf Walding, Familienschule, Naturfreundeweg 4,
4111 Walding

Oberösterreich

DI, 14.5.

19.30 – 21.00 Uhr

Anton Bruckner – ein Fremder in seiner Zeit**Vortrag**, Marcus Schneider, BaselEine Karmabetrachtung zum 200. Geburtstag.
Kontakt: keplerzweig.linz@gmx.at.Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig
Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz**SA, 25.5.**

ganztags

Chirophonetik-Kurs 2024**Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 0650 8081005; s.priore@eduhi.at. **Web:** www.chirophonetik.at
Organisator: ArbGem. für Chirophonetik „Alfred-Baur-Schule“, Gallneukirchen.Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig
Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz**DO, 13.6. – 16.6.****Ungeheuer Leben****Veranstaltung**Für alle, die Lust am Erzählen und Zuhören haben. Intern. Treffen der Erzählerinnen und Erzähler der österr. UNESCO-Kommission in Zusammenarbeit mit dem VEE Verband Erzählerinnen und Erzähler e.V.. SA, 15. Juni, 9.30 – 12.30. Workshops, 20h "Zauber-Worte ~ Das Erzählen als immaterielles Erbe der UNESCO". Festabend mit Erzählerinnen und Erzählern im Cumberland Wildpark. SO, 16. Juni, 10 – 12h am Dorfplatz in Grünau: Ein Dorfplatz voller Märchen. **Kontakt:** www.erzaehlerverband.org, www.maerchenerzaehler.at.

Erzählkunst, Dorfplatz in Grünau, 4645 Grünau im Almtal

SA, 15.6.

ganztags

Chirophonetik-Kurs 2024**Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 0650 8081005; s.priore@eduhi.at. **Web:** www.chirophonetik.at
Organisator: ArbGem. für Chirophonetik „Alfred-Baur-Schule“, Gallneukirchen.Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig
Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz**SA, 22.6.**

09.30 – 17.30 Uhr

Soziale Kunst**Seminar**, Elvira Barta, Linz

"Liebt das Böse gut" - ein Übungsweg.

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: Elvira Barta, 0732 701159 und 0677 62251045.Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig
Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz**DI, 25.6.**

19.30 Uhr

Johannifeier**Zweigabend**Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig
Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz**DO, 27.6.**

16.00 Uhr

„Die goldene Gans“**Puppenspiel**, Barbara RichtarskiEin wunderschönes Märchen, gespielt mit hand-geschnitten Holzfiguren. **Kontakt:** Anmeldung erforderlich: www.kornspeicher.at/kartenbestellung, Info: 0664 5131911.

Theater Kornspeicher Wels, Freung 15, 4600 Wels

Oberösterreich

Arbeitsgruppen, Kurse etc.**MONTAG**

16.30 – 18.30 Uhr

Anthroposophische Leit-sätze (GA 26) und Projektive Geometrie**Arbeitsgruppe**, Uta Klaus**Kontakt:** 0664 5013858 (Uta Klaus).Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig
Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

19.15 Uhr

Lebenswerkstatt**Zweigabend**14-tägig. An diesen Abenden werden gemeinsam lebenspraktische Themen erarbeitet und erübt auf Grundlage der Anthroposophie. Neues Thema: „Umgang mit Grenz-Erlebnissen“. **Kontakt:** walter-wald@gmx.at (Walter Waldherr).**Kreuzpunkt-Gruppe für soziale Entwicklung e.V., Gruppe auf sachl. Feld der Allgem. Anthr. Ges., Südtirolerstraße 16, 4020 Linz****DIENSTAG**

12.00 – 14.00 Uhr

Chorsingen**Kurs**, Martin Maier-Hangler

Schule der Stimmenthüllung für Chorsänger.

Kontakt: 0676 9565648, maier.hangler@gmx.at.Ita Wegman Therapeutikum, Südtirolerstraße 16,
4020 Linz

17.00 – 18.30 Uhr

Goetheanistische Arbeitsgruppe**Arbeitsgruppe**, Barbara Richtarski

anhand des Buches „Bäume verstehen lernen“ von J. A. Rispen. 16.4., 14.5. und 25.6.24

Kontakt: Anmeldung: 0680 5552213 Barbara Richtarski.

Dr. Menzl, Südtirolerstraße 16, 4020 Linz

18.30 – 19.15 Uhr

Eurythmie**Kurs**, Regina WolfesbergerVor dem Zweigabend am 23.4., 30.4., 7.5., 14.5., 21.5., 28.5.2024. **Kontakt:** keplerzweig.linz@gmx.at.Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig
Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

19.30 Uhr

Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit**Zweigabend**GA 15. Zum Jahresthema: Verantwortung für das Werden im Umgang mit der gegenwärtigen Zeitsituation im Lichte geisteswissenschaftlicher Erkenntnis. **Kontakt:** keplerzweig.linz@gmx.at.Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig
Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

Oberösterreich

MITTWOCH

14.00 – 16.00 Uhr

Spielgruppe für Kinder ab 2 Jahren**Kontakt:** 0660 6536366.Waldorfkindergarten Steyr-Fabrikinsel, Fabrikinsel 1,
4400 Steyr

18.00 – 19.30 Uhr

Die praktische Erarbeitung der Nebenübungen**Arbeitsgruppe**, Elisabeth CorrêaAuf Grundlage des Buches „Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten“ (GA10). 14-tägig. **Kontakt:** (07215) 2361 (Elisabeth Corrêa), 0699 17939300 (Rudolf Enzenberger).Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig
Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

19.30 Uhr

Anthroposophie. Grundlagen- und Studienarbeit**Vortrag mit Lichtbildern**14-tägig, 19–21 Uhr. Teilnahme auf Anfrage möglich. **Kontakt:** Achim Leibing, 07232 3672.**Web:** www.loidholdhof.org

Loidholdhof, Achim Leibing, Oberhart 9, 4113 St. Martin

DONNERSTAG

18.30 – 19.45 Uhr

Von Jesus zu Christus**Arbeitsgruppe**, Elvira BartaGA 131 (TB 645). 2. u. 4. Donnerstag im Monat. Erster Termin 11.4.24. **Kontakt:** (0732) 701159 (Elvira Barta).Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig
Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz**FREITAG**

10.30 Uhr

Eurythmie an der Landesmusikschule Vöcklamarkt**Eurythmiekurs**, Doris Christina Neureiter**Kontakt:** eurythmie@doris-christina, 0650 6621131.Landesmusikschule Vöcklamarkt, Wultingergasse 20,
4870 Vöcklamarkt

17.00 – 20.00 Uhr

Chorsingen in der erweiterten Tonalität**Chor**, Herbert Bitzner, Salzburgam 3.5., 7.6.24. **Kontakt:** 0664 5013858 (Uta Klaus).Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig
Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

17.00 – 19.00 Uhr

Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?**Arbeitsgruppe**, Elisabeth Corrêa

14-tägig. R.S., GA 10. Bitte Ort erfragen.

Kontakt: Voranmeldung: 07215 2361 (E. Corrêa).Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig
Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

18.00 Uhr

Ton-Eurythmie**Eurythmiekurs**, Andreas Ernstab 12.4.24, weitere Termine nach Vereinbarung.
Kontakt: 0699 10941528, A. Ernst.Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig
Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

Salzburg

MO, 8.4.

19.30 Uhr

Gedichte und Biographisches von Nelly Sachs

Eurythmieaufführung, Eurythmieensemble Wien

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

SA, 13.4.

09.15 – 11.00 Uhr

Öffentliche Schulfest

Künstlerische Darbietungen von allen Klassen.

Rudolf Steiner-Schule Salzburg, findet im Odeion statt, Waldorfstr. 11, 5023 Salzburg, Langwied

FR, 19.4.

19.30 Uhr

Von Bach bis Bartok

Konzert, Miha Pogačnik

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

FR, 19.4. – 21.4.

FR, Vortrag, 19.30, SA, Malen, 09:30-18:00, SO, 09.30-13.00

Vortrag: Das moralische Erleben der Farben

Workshop, Edgar Spittler

Die hoffnungsvollen Farben des Frühlings. Das junge Jahr hebt an, der Erde ein neues Kleid zu weben. Davon wollen wir uns auffordern lassen selbst künstlerisch regsam zu werden.

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 0662 877730, office@kulturwerkstatt-salzburg.eu.

Kulturwerkstatt Salzburg, Begegnung und Bildung, Bayerhamerstr. 33, 5020 Salzburg

SA, 20.4.

10.30 – 17.30 Uhr

Altes überwinden – Neues schaffen

Veranstaltung, Marcus Schneider

Die Überwindung der Schatten im Licht des Zeitgeistes, Veranstaltung von HERMES-Österreich, Programm: Vorstellung geförderter Projekte, Künstlerische Umrahmung, Mitgliederversammlung.

„Shuttledienst um 10:00 und 10:15 vom Bahnhof Puch bei Hallein zum Jakobisaal. Bitte um Anmeldung!“ www.hermes-oesterreich.at.

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 0662 664737, hermes@hermes-oesterreich.at.

Web: www.hermes-oesterreich.at

Organisator: Hermes-Österreich, Geistgemäße Geldgebarung.

Jakobisaal, St.Jakob/Thurn nahe Salzburg,

Schützenweg 3, 5412 St. Jakob am Thurn

DO, 2.5. – 3.5.

jeweils 19.00

Theater der 8.Klasse

2 Aufführungen im Odeion Donnerstag u. Freitag.

Rudolf Steiner-Schule Salzburg, Waldorfstr. 11, 5023 Salzburg, Langwied

FR, 3.5.

19.30 Uhr

Die Schönheit der Welt spüren in Landschaft und Menschen

Vortrag mit Lichtbildern, Ursula Reussner

Bericht und Bilder aus Kirgistan.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

Salzburg

DI, 14.5.

18.00 Uhr

Eurythmieaufführung der 12.Klasse

Eurythmieaufführung

Rudolf Steiner-Schule Salzburg, Findet im Odeion statt, Waldorfstr. 11, 5023 Salzburg, Langwied

FR, 24.5.

16.00 – 19.00 Uhr

„Größeres wolltest auch du“ (Fr. Hölderlin)

Workshop, Claudia Klaus

Der Mensch nach Vollkommenheit strebend, sucht das Optimum und dabei stößt er stets an seine Grenzen, seine Unzulänglichkeiten, blickt in Abgründe. Diese Polarität ist Gegenstand vieler lyrischer Werke. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: office@kulturwerkstatt-salzburg.eu, 0662 877730.

Kulturwerkstatt Salzburg, Begegnung und Bildung, Bayerhamerstr. 33, 5020 Salzburg

MO, 3.6.

19.30 Uhr

Alte Mysterien und Initiationswissenschaft in der Gegenwart

Eurythmieaufführung, Fr. Khvitiya

und Hr. Vladimer

Vortrag und Eurythmie.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

FR, 14.6. – 15.6.

FR, 19.30 + SA 9.30 – 12.30

Karmaübungen in der Biografearbeit

Seminar, Friedrich Glasl

Manche Schicksalsknoten lassen sich nur auflösen, wenn wir von der Idee der Reinkarnation ausgehen und methodisch mit R. Steiners Karmaübungen vorgehen. Am Beispiel realer Lebenssituationen wird die Anwendung dieser Methoden geübt und Erfahrenes reflektiert.

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 0662 877730, office@kulturwerkstatt-salzburg.eu.

Kulturwerkstatt Salzburg, Begegnung und Bildung, Bayerhamerstr. 33, 5020 Salzburg

DI, 25.6.

19.00 Uhr

Licht in der Dunkelheit

Eurythmieaufführung

Eurythmieaufführung Zagreb.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

DI, 2.7. + MI, 3.7.

+ MI, 3.7., jeweils 19 Uhr

Theater der 12.Klasse

Theateraufführung

2 Aufführungen im Odeion am Dienstag und

Mittwoch. **Kontakt:** sekretariat@waldorf-salzburg.at. **Organisator:** Rudolf Steiner Schule Salzburg.

Odeion Salzburg, Kultur- und Veranstaltungszentrum, Waldorfstraße 13, 5023 Salzburg

Salzburg

SA, 6.7. – 12.7.

Lasst uns die Bäume lieben... Teil 2

Seminar, Christine Cologna

mit praktischer Baumpflege, Zeichenstudien, Malen mit Pflanzenfarben und Vorträgen.

Kontakt: Anmeldung: 06235 20255 Christine Cologna.

IOA-Raphael Studienstätte und Lebensbaumschule RAPHAEL HAIN Arboretum am Fuschlsee, Seestraße 14, 5303 Thalgau

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

MONTAG

17.00 Uhr

Allgemeine Menschenkunde

Arbeitsgruppentreffen, Regina Taxacher

Nicht in den Schulferien. **Kontakt:** Regina Taxacher, 0662 885337.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

17.00 Uhr

Pädagogische Arbeitsgruppe

Arbeitsgruppentreffen, Regina Taxacher

Allgemeine Menschenkunde. Nicht in den Schulferien. **Kontakt:** Regina Taxacher, 0662 885337.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

18.15 Uhr

Eurythmiekurs

Astrid Walter

(nicht in den Schulferien). **Kontakt:** Astrid Walter, 0664 9143327.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

19.30 Uhr

Pädagogischer Jugendkurs, GA 217

Zweigeabend

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

DIENSTAG

08.30 – 09.30 Uhr

Über Gesundheit und Krankheit

Arbeitsgruppe, Brigitte Müllner

Rudolf Steiner, GA 348. **Kontakt:** 0662 646756.

Waldorfindergarten Salzburg, Aignerstraße 7, 5020 Salzburg

MITTWOCH

09.00 – 10.00 Uhr

Seelenkalender, Tierkreis, Gedenktage

Arbeitsgruppe

Arbeitsgruppe auf sachlichem Feld mit künstlerisch-erkenntnistmässiger Arbeitsweise. Der Anthroposophische Kalender 2024/25.

Kontakt: 06235 20255 Christine Cologna.

IOA-Raphael Studienstätte, Seestraße 14, 5303 Thalgau

Salzburg

10.30 – 12.00 Uhr

Das Fortwirken der Weihnachtstagung**Arbeitsgruppe**

Arbeitsgruppe auf sachlichem Feld mit künstlerisch-erkenntnistmässiger Arbeitsweise.
Kontakt: 06235 20255 Christine Cologna.

IOA-Raphael Studienstätte, Seestraße 14, 5303 Thalgau

10.30 – 12.00 Uhr

Warum wird man Mitglied der Anthroposophischen Gesellschaft?**Arbeitsgruppe**

Sergej Prokofieff. **Kontakt:** 06235 20255 (Christine Cologna).

IOA-Raphael Arbeitsgruppe auf künstlerisch-erkenntnistmässiger Arbeitsweise, Seestraße 14, 5303 Thalgau

18.00 Uhr

Nationalökonomischer Kurs**Arbeitsgruppe**

Rudolf Steiner, GA 340, 14 täglich: 3., 17. April, 15., 29. Mai, 12., 26. Juni 2024. **Kontakt:** hermes@hermes-oesterreich.at.

Hermes-Österreich, Geistgemäße Geldgebarung, Wiener Bundesstraße 63a, 5300 Hallwang bei Salzburg

19.30 Uhr

Die Geheimwissenschaft im Umriss, GA 13**Arbeitsgruppe, Peter Semperboni**

Kontakt: 0676 5169219, Peter Semperboni.

Arbeitsgruppe Feldkirchen, Revier Renzlhäuser 4, 5143 Feldkirchen

19.30 – 21.00 Uhr

Grundlagen der Anthroposophie**Arbeitsgruppe, Mag. Friederike Huter**

Gesprächsgruppe, offen für alle Menschen, die Interesse an den grundlegenden Inhalten der Anthroposophie haben. **Kontakt:** F. Huter, 0664 73099756.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

DONNERSTAG

10.15 Uhr

Laut- und Toneurythmiekurs**Eurythmiekurs, Dorothea Hitsch**

Kontakt: Dorothea Hitsch, 0664 5010629.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

16.30 Uhr

Malgruppe**Arbeitsgruppe**

Kontakt: 0650 4229922, Anmeldung: Karin Unterburger.

Hopferwieser, Dr. med. Herbert, Wolf-Dietrich-Straße 2, 5020 Salzburg

FREITAG

09.00 – 17.00 Uhr

Baum- und Gartenpflege**Arbeitsgruppe**

Termine auf Anfrage. **Kontakt:** 0662 480139, Rosina Lainer.

Lebensbaumschule RAPHAEL HAIN Arboretum am Fuschlsee, Seestraße 14, 5303 Thalgau

Salzburg

16.00 Uhr

Karmavorträge**Arbeitsgruppe, Katharina Lindinger**

Kontakt: Katharina Lindinger, 0664 1777013.

Die Christengemeinschaft, Bewegung für religiöse Erneuerung, Josef Waachstraße 10, 5020 Salzburg

17.00 Uhr

Malgruppe**Arbeitsgruppe**

17 - 18 und 18 - 19.30 Uhr. **Kontakt:** 0650 4229922, Anmeldung: Karin Unterburger.

Hopferwieser, Dr. med. Herbert, Wolf-Dietrich-Straße 2, 5020 Salzburg

18.00 Uhr

Theosophie**Arbeitsgruppe, Dorothea Hitsch**

GA 9. **Kontakt:** Dorothea Hitsch, 0664 5010629.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

SAMSTAG

SA, 9 - 50, 18 Uhr

Das 2. Goetheanum und der Tierkreis**Arbeitsgruppe, Christine Cologna**

Ein malerischer Weg durch den Tierkreis im Jahreslauf mit Pflanzenfarben. Termine 13.-14.4., 11.-12.5., 8.-9.6. **Kontakt:** 06235 20255 Christine Cologna.

IOA-Raphael Studienstätte, Seestraße 14, 5303 Thalgau

Bitte Zeit erfragen

Eurythmiefortbildung**Fortbildung, Volker Frankfurt**

Termine bitte erfragen. **Kontakt:** dorothea.hitsch@gmail.com.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

Steiermark**FR, 14.6. – 15.6.**

FR, 18.00 - SA, 13.00

Heilung der Aufmerksamkeit**Seminar, Laszlo Böszörményi**

Im Seminar werden zunächst Übungen der Konzentration im Denken und Wahrnehmen durchgeführt. **Kontakt:** r_neuwirt@hotmail.com. **Web:** www.anthroposophie-graz.at **Organisator:** Haus der Anthroposophie Graz.

Freie Waldorfschule Graz, St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz

DI, 18.6.

17.00 Uhr

20 Jahre Sekem-Österreich**Fest**

Festvortrag von Helmy Abouleish: Sekem Inspirationen für Ägypten 2024. Wie in der Begegnung von Orient und Okzident Zukunft geschieht. **Kontakt:** 0676 3956797, sekemoesterreich@gmx.at.

Organisator: Sekem-Österreich.

Freie Waldorfschule Graz, Festsaal, St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz

Steiermark

SA, 29.6.

10.30 – 12.00 Uhr

Schulfeier

Web: www.wskw-graz.at

Waldorfschule Karl Schubert. Graz. Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten, Riesstraße 351, 8010 Graz

Arbeitsgruppen, Kurse etc.**UNREGELMÄSSIG****Eurythmie und Heileurythmie Kurse**

Evelyn Leitner, 0650 551 23 22.

Eurythmie und Sprachgestaltung**Kurs**

Zorica Simona, +38 62 47 12522, simona.zorica@gmail.com.

Heileurythmie

Mareike Kaiser, 650 6819505, mareike.kaiser@gmx.at.

Kinder- und Heileurythmie**Kurs**

Franziska Frischknecht, 0316 492666, 0676 6886141, frischknecht@gmx.at.

Malen, Maltherapie**Kurs**

Reena Rothe, Malen, Maltherapie: 03117 2332, reena.rothe@gmx.at.

Plastizieren, Steinhauen, künstlerische Therapie**Kurs**

Karl Heinz Knigge, Werklehrer, Bildhauer, künstlerische Therapie: 0316 689982.

Zweigbibliothek

Kontakt: Dr. Susanne Mang, 0699 17150236, susannamastalier@gmx.at.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Anthroposophie Graz, Leechgasse 14, 8010 Graz

DIENSTAG

20.00 Uhr

Ärztkreis**Arbeitsgruppe**

14-tägig. R. Steiner, GA 314, Physiologisch-Therapeutisches auf Grundlage der Geisteswissenschaft. **Kontakt:** 0316 327017, rspaed@anthromed.at (Reinhard Schwarz).

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft in Graz, Robert Hamerling Zweig, Leechgasse 14, 8010 Graz

Steiermark

MITTWOCH

18.00 Uhr

Das Johannes-Evangelium

Zweigabend

Vorträge von Rudolf Steiner gehalten in Hamburg vom 18. bis 31. Mai 1908. (GA 103).
Kontakt: Gertrud Kranz, 0650 2501510, www.anthroposophie-graz.at.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft in Graz, Robert Hamerling Zweig, Leechgasse 14, 8010 Graz

19.30 Uhr

Die Mission einzelner Volkseelen im Zusammenhang mit der germanisch-nordischen Mythologie

Zweigabend

Rudolf Steiner, GA 121. **Kontakt:** r_neuwirt@hotmail.com, 0650 2782781, 0316 3270172 (Almut Schwarz). **Web:** www.anthroposophie-graz.at

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Peter Rosegger Zweig, Riesstraße 351, 8010 Graz

DONNERSTAG

17.30 Uhr

Technisch-Naturwissenschaftliche Arbeitsgruppe

14-tägig. **Kontakt:** 0676 5448809 (Hubert Winter).

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Technisch-Naturwissenschaftliche Arbeitsgruppe, Leechgasse 14, 8010 Graz

19.00 Uhr

Landwirtschaftsgruppe

14-tägig. **Kontakt:** 0676 5448809 (Hubert Winter), 03579 21046 (Waltraud Neuper).

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft in Graz, Robert Hamerling Zweig, Leechgasse 14, 8010 Graz

19.30 Uhr

Anthroposophische Arbeit am Edlerhof, Edelschrott

Kontakt: 03144 3545 (Doris Edler, Termine auf Anfrage).

Edler Doris, Hofgemeinschaft Demeterhof Wölkartsima, In den Auen 543, 8583 Edelschrott

FREITAG

Nachmittag, Bitte Zeit erfragen

Neue berufs begleitende Ausbildung zur Waldorfpädagogik

Wöchentlich stattfindender Lehrgang in 6 Modulen, reichhaltiges Angebot an künstlerischen Fächern sowie der Menschenkunde. Module sind auch einzeln buchbar. Dauer 2 Jahre. Info unter: www.rssg.at. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 0664 73630020, mail@rssg.at.

Waldorfschule Karl Schubert. Graz. Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten, Riesstraße 351, 8010 Graz

08.00 – 12.00 Uhr

Pädagogisch-künstlerisch-handwerkliches Arbeiten

Arbeitsgruppe

Offen für Eltern und Interessierte! Materialkostenbeitrag erbeten. **Kontakt:** 0650 9003005, ita.lampeiss@gmx.at.

Ita Lernpeiss, St. Peter Hauptstraße 28, 8042 Graz

Steiermark

16.00 – 18.15 Uhr

Arbeitskreis Dreigliederung

Arbeitsgruppe, Rudolf Neuwirt

Monatlich (letzter Freitag). „Die Frage der Gesundheit in einer dreigliederten Gesellschaft“
Kontakt: r_neuwirt@hotmail.com, 0650 2782781.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft in Graz, Robert Hamerling Zweig, Leechgasse 14, 8010 Graz

19.30 Uhr

Forumabend

Arbeitsgruppe

Thema: „Geld/Wirtschaft Lebenspraktisch“.
Arbeitsgrundlagen: Es werden jeweils ein Vortrag, manchmal auch zwei Vorträge aus folgenden GAs bearbeitet: GA 328, GA 340, GA 192, GA 305, GA 83, GA 196, GA 191, GA 197, GA 333 und GA 330.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Forum2001, Leechgasse 14, 8010 Graz

Tirol

MI, 10.4.

10.00 – 16.00 Uhr

Hofentwicklungsgespräche führen

Workshop, Brigitte Szezinski

für Demeter-Bauern und Umstellungsbetriebe.

Kontakt: info@demeter.at, 01 8794701, www.demeter.at.

Buchhammer Maximilian, Der Ballhausof, Ballhausplatz 5, 6522 Prutz

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

DIENSTAG

18.15 – 20.00 Uhr

Die Kernpunkte der sozialen Frage

Arbeitsgruppe, Dr. Walter Brien

in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft. 14-tägig. **Kontakt:** kontakt@waldorf-kufstein.at, 05244 63949 (Michaela Dankl).

Freie Waldorfschule Kufstein, Sterzingerstraße 12a, 6330 Kufstein

19.30 Uhr

Meditative Betrachtungen zur Heilkunst

Zweigabend, Karl Draxl, Zweigleiter

Rudolf Steiner, GA 316. **Kontakt:** 0677 63998584, draxlkarin@hotmail.com, johannimglueck@gmail.com.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Innsbruck, Mühauer Platz 2, 6020 Innsbruck

Vorarlberg

SA, 13.4.

09.00 – 15.00 Uhr

Kinderkunst Vorarlberg - Modellieren nach A. Giacometti

Workshop, Franziska Stiegholzer

Franziska Stiegholzer, eine Vorarlberger Künstlerin, modelliert mit euch Tiere und Menschen nach der Art von Alberto Giacometti. Eine ganz spezielle Technik mit Draht, Jute und Gips kann bei diesem Workshop erlernt werden. Altersgruppe: 8-12 Jahre, Kursbeitrag: EUR 60,-. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: info@waldorfschule-rheintal.at. **Web:** www.waldorfschule-rheintal.at

Waldorfschule Rheintal, Churerstraße 24, 6840 Götzis

FR, 26.4.

19.30 – 21.30 Uhr

GWG: Urteilen. Die Erfahrung auswerten

Gespräch, Claude-Mario Jansa

Organisator: B. Forster, 6973 Höchst.

Treffpunkt an der Ach, Höchststraße 30, 6850 Dornbirn

SA, 27.4.

09.00 – 13.00 Uhr

Kinderkunst Vorarlberg – Linoldruck

Workshop, Merle Kühner

Lerne die Grundlagen des Linoldrucks mit Merle Kühner kennen und lasse besondere Kunstwerke entstehen. Altersgruppe: 8-12 Jahre, Kursbeitrag EUR 30,-. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: info@waldorfschule-rheintal.at. **Web:** www.waldorfschule-rheintal.at

Waldorfschule Rheintal, Churerstraße 24, 6840 Götzis

SA, 25.5.

13.30 – 17.00 Uhr

Großes Spielefest für die ganze Familie

Spiel & Spaß für Klein und Groß, allerlei Kreatives & Dekoratives, musikalische Begleitung, Bücher und Buffet mit vielen Leckereien. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: info@waldorfschule-rheintal.at. **Web:** www.waldorfschule-rheintal.at. Änderungen vorbehalten. Aktuelle Infos auf unserer Homepage.

Waldorfschule Rheintal, Churerstraße 24, 6840 Götzis

FR, 31.5.

19.30 – 21.30 Uhr

GWG: Aus dem Feuer. Wie Licht zum Leben führt

Gespräch, Claude-Mario Jansa

Organisator: B. Forster, 6973 Höchst.

Treffpunkt an der Ach, Höchststraße 30, 6850 Dornbirn

FR, 28.6.

19.30 – 21.30 Uhr

GWG: Speichergedächtnis. Von wolkigen Vorstellungen

Gespräch, Claude-Mario Jansa

Organisator: B. Forster, 6973 Höchst.

Treffpunkt an der Ach, Höchststraße 30, 6850 Dornbirn

Vorarlberg

Arbeitsgruppen,
Kurse etc.

MONTAG

18.30 Uhr

Die Bhagavad Gita und die
Paulusbriefe

Zweigtabend

Rudolf Steiner, GA 142.

Kontakt: angelikafelder7@gmail.com.Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,
Columbanzweig

MITTWOCH

15.00 – 17.00 Uhr

Spielnachmittag für Kinder
von 2 bis 5 Jahren

Informationsveranstaltung

Wir spielen, singen, basteln und genießen gemeinsam eine feine Jause. Zum Abschluss: Puppentheater. Wir bitten um Anmeldung und eine erwachsene Begleitperson. Monatlich. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 0677 62073793, info@waldorfkindergarten-rheintal.eu.

Web: www.waldorfkindergarten-rheintal.euWaldorfkindergarten und Spielgruppe Rheintal,
Kiesweg 5, 6842 Koblach

Wien

DO, 4.4.

19.00 Uhr

Die Oster-Imagination

Gespräch

Literatur: Rudolf Steiner, Das Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmischen Imaginationen, GA 229. **Kontakt:** 0677 61024181.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitskreis
für Anthroposophisches Geistesstreben, Liechtenstein-
straße 43, 1090 Wien

SA, 6.4.

+ SO, 7.4., jeweils 16 Uhr

Faust I und II

Theateraufführung. Odysseetheater, Leitung: Dr. Wolfgang Peter

Samstag: Faust I, Sonntag: Faust II. www.odysseetheater.com. **Kontakt:** wolfgang@odysseetheater.com. **Organisator:** Odysseetheater.

Friedrich-Eymann-Waldorfschule, Feldmühlgasse 26,
1130 Wien

SA, 6.4. + SO 7.4.

16.00 – 16.45 Uhr

Dornröschen 4+

Figurentheater, Märchenbühne Der Apfelbaum

Ein König und eine Königin, die sich lange ein Kind gewünscht hatten, bekommen endlich eines..... **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41,
1070 Wien

Wien

DI, 9.4.

18.30 Uhr

Orchesterkonzertabend

Konzert

Web: www.waldorf-mauer.atRudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100,
1230 Wien

DO, 11.4. – 12.4.

DO, 10.00 – FR, 16.30 Uhr

Wiener Kunst Tage

Tagung, Christiane Haid, Leiterin der Sekt. für Bild. Künste, Dornach, CH; A. Bastin, St. Kagermeier, B. Richtarski – Koord. SBKÖe

für Künstler und Kunstinteressierte. DO, 11. April, 10.00 Ausstellung Aufbau der mitgebrachten Werke. 12.00 Begrüßung Willi Grass. 12.15 Betrachtung der Werke (Barbara Richtarski). 15.00 Malen mit Pastellkreide „Inkarnat“ (Christiane Haid). FR 12. April, 10.00 Kunsthausbesuch (Arnulf Bastin). 15.00 Gespräch Anthroposophische Kunst heute (Stefan Kagermeier). **Kontakt:** Info und Anmeldung: SBKÖe.Forum.gmx. at. **Organisator:** Sektion für Bildende Künste, Landesgruppe Österreich.

Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

FR, 12.4. – 13.4.

FR, 19.30 – SA, 17.00 Uhr

Künstliche Intelligenz und
menschlicher Geist

Veranstaltung, Christiane Haid (Goetheanum, CH), Michael Schrefl (Kepler-Universität Linz), Ramón Reichert (Mozarteum Salzburg)

Ein Beitrag zur Urteilsbildung angesichts von Phänomenen wie KI, Digitalisierung und Transhumanismus. Vortr. Christiane Haid: Von der Schöpfung neuer Wirklichkeiten – Herausforderungen der Menschwerdung. Vortr. Michael Schrefl: Mensch und Künstliche Intelligenz. Vortr. Ramón Reichert: Ränder des Menschen. Positionen des kritischen Posthumanismus. Vorträge, Gespräch, Fragenbeantwortung, Podiumsdiskussion. **Kontakt:** buero@anthroposophie.or.at. **Organisator:** Allg. Anthropos. Ges., Landesges. in Österreich.

Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

SA, 13.4. + SO 14.4.

16.00 – 16.45 Uhr

Der Wolf und die sieben
Geißlein

Figurentheater, Märchenbühne Der Apfelbaum

Nicht ohne Vorwarnung lässt eine Geiß ihre sieben Geißlein alleine zu Hause: (...). **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41,
1070 Wien

FR, 19.4.

18.00 – 21.00 Uhr, rund 20 Minuten Pause

Erfahrungswerte – Wie
Urteile zustande kommen

Vortrag und Gespräch, C.M. Jansa

Näheres unter wfgw.diemorgengab.at/ WfgWaktu.htm. **Kontakt:** 01 8764622 (Irene Risavy), wfgw@diemorgengab.at. **Web:** wfgw.diemorgengab.at

Werkstatt für Geisteswissenschaft, Liechtensteinstraße
43 (Arbeitskreis f. Anthropos. Geistesstreben), 1090 Wien

Wien

FR, 19.4. – 20.4.

FR, 20 Uhr, Vortrag, SA, 9.30 + 11.00 Uhr,
SeminarFolgen der Zeitkrisen –
Bewusstsein der Zukunft

Seminar mit Vortrag, Marcus Schneider, Basel

FR, 20 Uhr, Vortrag: Ein notwendiger Blick auf Amerika. SA, 9.30 Uhr: Gibt es in der Geschichte eine Christustendenz? 11.00 Uhr: Tierqual und Weltenhunger – zur Ernährungslage. Preis pro Vortrag: € 15,00. **Kontakt:** 02234 72062 (Vera Gassler).

Goetheanistische Studienstätte, Freie Kunstschule,
Speisingerstraße 258, 1230 Wien

FR, 19.4. – 20.4.

FR, 17.00 – SA, 13.00 Uhr

Kernmotive
der vier Oberstufenklassen

Fortbildung, Holger Finke

Da sich der Lehrplan der Waldorfschulen an der Entwicklung der SchülerInnen ausrichtet, ist die Kenntnis von Entwicklungsstufen (hier des Jugendalters) essentiell. In diesem Seminar geht es darum, ein Porträt der vier Oberstufenklassen zu entwerfen in Hinblick auf die zugrundeliegenden zentralen Motive. 0670 3593322, zentrum@kulturundpaedagogik.at. **Web:** www.kulturundpaedagogik.at

Zentrum für Kultur und Pädagogik, Tilgnerstraße 3,
1040 Wien

FR, 17.00 – SA, 17.00 Uhr

Nicht hören, nicht wollen oder
nicht können – „Verhaltenso-
riginelle Kinder“ im Unterricht

Fortbildung, Angelika Heimann

Wie gehe ich mit den Verhaltenseigenheiten von Kindern um, die im Unterrichtsalltag einfach nur schwierig sind? Nach einer Einführung zum Verstehen dieser Situationen aus der Sicht der Anthroposophie, der kindlichen Entwicklung und dem Einfluss der Umgebung werden an Hand von praktischen Beispielen aus dem Unterrichtsalltag Fragen näher betrachtet. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 504 84 83, 0670 3593322, zentrum@kulturundpaedagogik.at. **Web:** www.kulturundpaedagogik.at

Zentrum für Kultur und Pädagogik, Tilgnerstraße 3,
1040 Wien

SA, 20.4. + SO 21.4.

16.00 – 16.45 Uhr

Der Wolf und die sieben
Geißlein

Figurentheater, Märchenbühne Der Apfelbaum

Nicht ohne Vorwarnung lässt eine Geiß ihre sieben Geißlein alleine zu Hause: (...). **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41,
1070 Wien

SO, 21.4.

11.00 Uhr

Die Freiheit Europas – Don Freiho

Vortrag, Marcus Schneider, Basel

bei Friedrich Schiller und Giuseppe Verdi. Vortrag mit Klavier. durch alle Dramen von F. Schiller zieht sich sein idealistischer Freiheitswille. Dieses Ideal manifestiert sich insbesondere in der Vertonung durch Giuseppe Verdi: Hier vereinen sich Königsdrama, tragische Liebe und historischer Freiheitswille. Kosten: € 15,-.
Kontakt: 02234 72062 (Vera Gassler).

Österreichische Gesellschaft für Musik,
Hanuschgasse 3, 1010 Wien

FR, 26.4. + SO 28.4.

16.00 – 16.45 Uhr

Der Wolf und die sieben Geißlein

Figurentheater, Märchenbühne Der Apfelbaum

Nicht ohne Vorwarnung lässt eine Geiß ihre sieben Geißlein alleine zu Hause: (...). **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41,
1070 Wien

FR, 3.5. – 4.5.

FR, 17.00 – SA, 17.00 Uhr

Sexuelle Bildung für Kinder und Jugendliche

Fortbildung, Matthias Florian, Enya Waterhölter

Sexualpädagogik ist für Lehrpersonen eine große Herausforderung. Einerseits gibt es aktuell in keiner Lehrer:innen-Ausbildung – egal ob es sich um staatliche oder private Ausbildungen handelt – qualifizierte Inhalte zum Thema Sexualpädagogik. Mittlerweile hat sich auch die Bezeichnung der Thematik verändert, nun spricht man von sexueller Bildung. Andererseits haben die Kinder heutzutage einen anderen Umgang mit dem Thema Sexualität. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 504 84 83, 0670 3593322, zentrum@kulturundpaedagogik.at.

Web: www.kulturundpaedagogik.at

Zentrum für Kultur und Pädagogik, Tilgnerstraße 3,
1040 Wien

SA, 4.5. SO 5.5.

16.00 – 16.45 Uhr

Rotkäppchen 4+

Figurentheater, Märchenbühne Der Apfelbaum

Ein kleines Mädchen bekommt von seiner Großmutter ein rotes Samtkäppchen und da es dieses nicht mehr missen möchte, wird es von allen das Rotkäppchen genannt. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41,
1070 Wien

DI, 7.5.

19.00 Uhr

Das Märchen von Zwerglein Tartahot

Vortrag

Dieses rumänische Märchen wird von Dr. Christoph Lesigang erzählt, interpretiert und mit seinem Bilderzyklus illustriert. **Kontakt:** stiglechner-halla@hotmail.com.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitskreis
für Anthroposophisches Geistesstreben, Liechtenstein-
straße 43, 1090 Wien

FR, 10.5. + SA 11.5.

16.00 – 16.45 Uhr

Rotkäppchen 4+

Figurentheater, Märchenbühne Der Apfelbaum

Ein kleines Mädchen bekommt von seiner Großmutter ein rotes Samtkäppchen und da es dieses nicht mehr missen möchte, wird es von allen das Rotkäppchen genannt. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41,
1070 Wien

SO, 12.5.

14.30 Uhr, 16:00

Der Räuber Hotzenplotz 4+

Figurentheater, Gastspiel „Theater im Ohrensesel“ mit Stefan Libardi

Der Räuber Hotzenplotz stiehlt seiner Großmutter ihre neue Kaffeemühle **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41, 1070
Wien

MI, 15.5.

19.30 Uhr

Singabend der 11. Klasse

Web: www.waldorf-mauer.at

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100,
1230 Wien

DO, 16.5.

19.30 Uhr

Singabend der 11. Klasse

Web: www.waldorf-mauer.at

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100,
1230 Wien

DO, 16.5. – 18.5.

Das ABC der kollegialen Selbstverwaltung

Fortbildung, Irene Bulasikis, Felicitas Ruferganz, Martin Kaufmann, Dr. Robert Palka, Eva Sindelek, Engelbert Sperl

auf Basis der 12 Kräftefelder von „Wege zur Qualität“. Als Basislehrgang für Selbstverwaltung und Qualitätsentwicklung ist dieser Lehrgang geeignet und empfohlen für alle Menschen, die an der kollegialen Selbstverwaltung in einer Einrichtung beteiligt oder daran interessiert sind: Pädagog:innen, Eltern, Vorstandsmitglieder und Verwaltungskräfte. Auftakt der Modulreihe. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 504 84 83, 0670 3593322, zentrum@kulturundpaedagogik.at. **Web:** www.kulturundpaedagogik.at

Zentrum für Kultur und Pädagogik, Tilgnerstraße 3,
1040 Wien

FR, 17.5.

18.00 – 21.00 Uhr, rund 20 Minuten Pause

Lebenslicht - Vom Befeuern der Bildekräfte

Vortrag und Gespräch, C.M. Jansa

Näheres unter wfgw.diemorgengab.at/
WfGWaktu.htm. **Kontakt:** 01 8764622 (Irene Risavy), wfgw@diemorgengab.at. **Web:** wfgw.diemorgengab.at

Werkstatt für Geisteswissenschaft, Liechtensteinstraße
43 (Arbeitskreis f. Anthropos. Geistesstreben), 1090 Wien

FR, 17.5. + SA 18.5.

16.00 – 16.45 Uhr

Rotkäppchen 4+

Figurentheater, Märchenbühne Der Apfelbaum

Ein kleines Mädchen bekommt von seiner Großmutter ein rotes Samtkäppchen und da es dieses nicht mehr missen möchte, wird es von allen das Rotkäppchen genannt. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41,
1070 Wien

SA, 18.5. – 19.5.

SA, 19.30 – SO, 17.00 Uhr

Ost-West Kongress

Kongress

SA, 19:30 Uhr: Abendvortrag von Markus Osterrieder »Der Pfingstgedanke und Europas Situation in einer umkämpften Welt«. Von Osteuropa bis in den Nahen Osten und Ostasien: Die schwierige Suche nach Frieden. Künstlerische Gestaltung: IONA Eurhythmie-Ensemble (Zagreb) in Zusammenarbeit mit dem Ensemble der Eurhythmieschule Wien. Tagungsbeitrag: Richtwert € 90,-. Pausenverpflegung im Haus. **Kontakt:** buero@anthroposophie.or.at. **Organisator:** Allg. Anthropos. Ges., Landesges. in Österreich.

Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

SO, 19.5.

18.00 Uhr

Per Spiritus sanctum reviviscimus - Pfingsten

Aufführung, Gregor Reinberg, Violine und Konzept

Ein Jahr mit Rudolf Steiner und Johann Sebastian Bach, anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Weihnachtstagung. Lit. Rudolf Steiner: Inneres Wesen des Menschen, Fünfter Vortrag, GA 153, T. 663. Johann Sebastian Bach: Sonate Nr. 3 für Violine solo C-Dur BWV 1005. **Kontakt:** buero@anthroposophie.or.at. **Organisator:** Allgem. Anthroposophische Ges., Landesgesellschaft in Österreich.

Kultur.Zeit.Raum - Forum Anthroposophie,
Tilgnerstraße 3/2, 1040 Wien

SA, 25.5. + SO, 26.5. + SA, 1.6. + SO 2.6.

16.00 – 16.45 Uhr

Das kleine Ich bin Ich 3+

Figurentheater, Märchenbühne Der Apfelbaum

Musikalisches Puppenspiel mit Akkordeonbegleitung. Auf der bunten Blumenwiese geht ein buntes Tier spazieren... **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41,
1070 Wien

SA, 8.6.

15.00 – 17.00 Uhr

Märchennachmittag

Figurentheater, Märchenbühne Der Apfelbaum

Für die ganze Familie mit einer Märchenaufführung, Sommerjaue, Tanzen, Singen & Springen! **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41,
1070 Wien

Wien

SO, 9.6.+ MO, 10.6.

jeweils 19.30 Uhr

**Theateraufführung
der 12. Klasse**

Den Titel des Stücks entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter www.waldorf-mauer.at. **Web:** www.waldorf-mauer.at

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

DO, 13.6.

19.00 Uhr

**Vom Grundsteinspruch zum
Neuen Jupiter**

Vortrag, Wolfgang Schaffer, Mitglied im Vorstand der Landesgesellschaft

Die Grundsteinmeditation im Zusammenhang mit dem nächstliegenden Entwicklungsziel unseres Erdenplaneten. **Kontakt:** 0677 61024181.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitskreis für Anthroposophisches Geistesstreben, Liechtensteinstraße 43, 1090 Wien

FR, 14.6. – 15.6.

FR, 19.30 Uhr, SA, 9.30 – 16 Uhr

Zumutung Anthroposophie

Veranstaltung, Wolfgang Müller, Journalist und Buchautor

Anthroposophie und Anthroposophen in der öffentlichen Wahrnehmung. FR 14. Juni, Abendvortrag 19:30 Uhr: Anthroposophie und Öffentlichkeit.. SA 15. 9:30 Uhr: Künstlerische Einstimmung, 10 – 12:30 Analyse und Diskussion ausgewählter Medienbeiträge (ORF, ARD, Print) mit Wolfgang Müller. 14:30 – 16:00 Öffentliche Erörterung anspruchsvoller Themen: Karma & Menschenkunde. Tagungsbeitrag: 85.-€, **Kontakt:** buero@anthroposophie.or.at. **Organisator:** Allg. Anthropos. Ges., Landesges. in Österreich.

Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

SA, 15.6.

09.00 – 17.00 Uhr

**Info - Tag zum Waldorf-
pädagogik-Studium in Wien**

Informationsveranstaltung, KollegInnen der Waldorfpädagogik-Ausbildung

Wir laden Sie sehr herzlich zu unserem nächsten Info- und Schnuppertag am Samstag, den 15. Juni 2024, ein. Dabei können Sie einige Einblicke in die Praxis des Studiums gewinnen, an ausgewählten Seminaren und Workshops teilnehmen und im Rahmen eines Beratungsgesprächs über das Waldorfpädagogikstudium informiert werden. Wir ersuchen um Anmeldungen bis spätestens 7. Juni; online über den Anmelde-Button oder per Mail: zentrum@kulturundpaedagogik.at. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 504 84 83, 0670 3593322, zentrum@kulturundpaedagogik.at. **Web:** www.kulturundpaedagogik.at

Zentrum für Kultur und Pädagogik, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

SO, 16.6. + SO 23.6.

14.30 Uhr, + 16:00

Peter und der Wolf 4+

Figurentheater, Musik - Puppenspiel - Tanz Kooperation mit dem Ensemble Allegria

„Eines Morgens öffnete Peter die Gartentüre und ging hinaus auf die große, grüne Wiese...“. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, appelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41, 1070 Wien

Wien

MI, 19.6.

18.30 Uhr

Eurythmie zu Johann

Eurythmieaufführung

Kontakt: info@eurythmie-wien.at, 0677 61757750. **Web:** www.eurythmie-wien.at **Organisator:** Schule für Eurythmie, Wien.

Haus der Anthroposophie - Festsaal, Tilgnerstraße 3, 1. Stock, Festsaal, 1040 Wien

19.30 Uhr

**Gemeinsamer Zweigabend
der Wiener Zweige zu Johann**

Zweigabend

Im Urbeginne ist die Erinnerung - Der Christus-simpuls im Zeitenwesen und sein Walten im Menschen, Pforzheim 7. März 1914, GA 152.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1. Stock/4B, 1040 Wien

FR, 21.6.

18.00 – 21.00 Uhr, rund 20 Minuten Pause

**Wolkenbilder - Gedächtnis
oder Speicherung**

Vortrag und Gespräch, C.M. Jansa

Näheres unter wfgw.diemorgengab.at/WfgWaktu.htm. **Kontakt:** 01 8764622 (Irene Risavy), wfgw@diemorgengab.at. **Web:** wfgw.diemorgengab.at

Werkstatt für Geisteswissenschaft, Liechtensteinstraße 43 (Arbeitskreis f. Anthropos. Geistesstreben), 1090 Wien

SA, 22.6.

10.00 Uhr

**Schulfeier, Sommerfest und
Eröffnung Schulneubau**

Schulfeier

Web: www.waldorf-mauer.at

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

DO, 27.6.

19.00 Uhr

Die Johann-Imagination

Gespräch

Literatur: Rudolf Steiner, Das Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmischen Imaginationen, GA 229. **Kontakt:** 0677 61024181.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitskreis für Anthroposophisches Geistesstreben, Liechtensteinstraße 43, 1090 Wien

FR, 28.6. – 29.6.

FR, 19:30 Vortrag, SA, 9.30 – 18 Uhr: Seminar

Kl versus meditative Praxis

Seminar mit Vortrag, Laszlo Böszörményi (Klagenfurt/Budapest)

Mechanisierung versus Verlebendigung des Denkens.Seminar: Übende Erkundungen zum Tagungsthema. **Kontakt:** buero@anthroposophie.or.at. **Organisator:** Allg. Anthropos. Ges., Landesges. in Österreich.

Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Wien

**Arbeitsgruppen,
Kurse etc.****UNREGELMÄSSIG**

Bitte Zeit erfragen

**Anthroposophische
Therapie, 3-jährige berufs-
begleitende Ausbildung**

Schöpferisch statt erschöpft sein. Beginn der Ausbildung: September 2022. www.aktha.at. **Kontakt:** oevaok11@gmail.com.

LebensArt Sozialtherapie, Mauer, Am Hasensprung 16-19, 1230 Wien

**Ausbildungskurse in
Waldorfpädagogik**

Kontakt: 01 8773191.

Goetheanistisches Konservatorium und Waldorfpädagogische Akademie mit Öffentlichkeitsrecht, Feldmühlgasse 26, 1130 Wien

**Biologisch-Dynamischer
Gartenreis**

Arbeitsgruppe, Isolde Glück-Zimmermann, Gerbi Drapela

Treffen auf Anfrage, Termine bitte erfragen. **Kontakt:** isolde.glueck@gmx.at, 02773 46762; gertrude.drapela@aon.at, 01 5866346.

Arbeitsgem. f. biol.-dynam. Wirtschaftsw. im Hausgarten, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Eurythmie Therapie

Veranstaltung, Lucia Debruyñ, Dipl. Eurythmie Therapeutin

mit den Schwerpunkten Kinder, Zähne, Augen. **Kontakt:** 01 9089841, debruyñ.lucia@hotmail.com.

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

**Eurythmie-Therapie-Ausbil-
dung in Wien 2021-2024**

Fortbildung, Mareike Kaiser MSc, Claudia Wasser, Dr. med. Wilburg Keller Roth

3-jährige, berufsbegleitende Ausbildung in sechs Blockwochen pro Jahr in der Kulturmropole Wien ab August 2021. Für diplomierte EurythmistInnen. Abschluss mit dem Diplom der Medizinischen Sektion am Goetheanum. Teilnahme auch für ÄrztInnen und Interessierte möglich. Genauerer unter: www.eurythmie-wien.at/eurythmie-therapie/. **Kontakt:** eurythmie-therapie@eurythmie-wien.at. **Organisator:** Zentrum für Eurythmie Wien.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

n.V.

**Kunsttherapie für Kinder,
Jugendliche u. Erwachsene,
Arbeit am Tonfeld**

Kurs, Beate Maria Platz, Kunsttherapeutin

Die im schöpferischen Tun liegenden Selbstheilungskräfte werden eingesetzt, um Hilfe bei Krankheiten, Entwicklungsstörungen u. Lebensfragen zu geben. Jede Therapie wird thematisch u. gestalterisch individuell entwickelt. **Kontakt:** 01 8873285, platz@inode.at.

Platz Beate Maria, Maurer Lange Gasse 52/1, 1230 Wien

Kurse der Eurythmie-Schule

bitte erfragen unter 0677 61757750.

Kontakt: info@eurythmie-wien.at.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3, Stock/6, 1040 Wien

Projektive Geometrie

Arbeitsgruppe, Dr. Leopold Buchinger

1x im Monat. DO, 11.4.2024, 11.30 Uhr. Weitere Termine auf Anfrage! **Kontakt:** 0676 7795062.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

19.00 – 21.00 Uhr

Instant Music Project

Veranstaltung, Horst Berg

„Freie Improvisation“ (sax, git, b,dr). **Kontakt:** freiRaum23@aon.at.

freiRaum23, Kulturverein, Karl Schubert Schule, Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien

MONTAG

9 – 11 und 15 – 17 Uhr

Spielgruppe für Kinder bis 3 Jahre

Spielgruppe, Kirstin Volz

Kontakt: 0650 7021998 (Info und Anmeldung).

Rudolf Steiner-Schule Wien-Pötzleinsdorf, Geymüllergasse 1 (Schloss), 1180 Wien

17.30 – 19.00 Uhr

Metamorphosen des Seelenlebens

Arbeitsgruppe, Renate Thume

Rudolf Steiner, GA 59, Tb 603, 7 Vorträge/ München und Berlin 1909 -1910. **Kontakt:** 0664 73727903, renatethume@aon.at.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

18.00 Uhr

Sprachgestaltung und Schauspiel

Kurs, Dr. Wolfgang Peter

Den Anregungen Rudolf Steiners folgend führt der systematische Ausbildungsgang von grundlegenden Lautübungen über Rezitation, Deklamation und Rhetorik zu einem tieferen Erleben des Sprachwesens. Info: sprachgestaltung.odysseetheater.com

Friedrich-Eymann-Waldorfschule, Feldmühlgasse 26, 1130 Wien

18.30 Uhr

Chorus Tistra - Proben

Probe, Birgit Metzger

Chor des Zentrums für Kultur und Pädagogik. Neue Chormitglieder sind herzlich willkommen. **Kontakt:** birgit.metzger@chello.at.

Chorus Tistra, Tilgnerstraße 3 (Hochparterre), 1040 Wien

19.30 – 21.00 Uhr

Die Philosophie der Freiheit

Arbeitsgruppe, Peter Idinger

Grundzüge einer modernen Weltanschauung. Rudolf Steiner, GA 4, TB 629. Ab 11.09.23. **Kontakt:** empedokles-zweig@aon.at, 01 5053207.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

DIENSTAG

07.45 – 08.45 Uhr

Sprachgestaltung mit Helen Kessler

Kurs

Den Tag beginnen mit dem Wort ! Das suchen- de Erleben und Gestalten des Schöpferischen, welches in der Sprache west, wirkt belebend auf den Menschen. **Kontakt:** 0676 879614742, rabadakabra@gmail.com.

Goetheanistische Studienstätte, Freie Kunstschule, Speisingerstraße 258, 1230 Wien

18.30 Uhr

Die Theosophie des Rosenkreuzers

Arbeitsgruppe, Wolfgang Schaffer, Ruth-Marie Schwarzinger

Text- und Gesprächsarbeit zu dem gleichnamigen Vortragszyklus von Rudolf Steiner in GA 99 / Taschenbuch 643. Auf Grundlage der Textarbeit wollen wir die gemeinsamen Bezugspunkte von Anthroposophie und modernem Rosenkreuzertum in einer offenen Gesprächsarbeit erörtern. **Kontakt:** 01 5053454 / 0665 657 79 787, buero@anthroposophie.or.at, www.anthroposophie.or.at.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

19.00 – 21.00 Uhr

Die Apokalypse des Johannes

Vortrag, Dr. Wolfgang Peter

Vortragszyklus. Eine Vortragsreihe über Gott und die Welt. Liveübertragung online frei zugänglich auf: <https://meet.jit.si/ag1913>. Alle bisherigen Vorträge sind abrufbar auf: <https://anthro.world>. **Kontakt:** 0676 9414616, info@anthrowiki.at.

Peter Dr. Wolfgang, Online-Vorträge, Ketzergasse 261/3, 2380 Perchtoldsdorf

19.00 – 20.45 Uhr

Die Philosophie der Freiheit (1918) im Spiegel ausgewählter neuerer Publikationen

Zweigabend

Literatur: Eva-Maria Bergeer-Klare, Geist-Erkenntnis und Ich-Erleben (2018) sowie Jürgen Strube, Die Beobachtung des Denkens (2017). **Kontakt:** 0664 2026041.

Wien

19.00 Uhr

Mediziner Arbeitskreis

Arbeitsgruppe, Dr. Thomas Meisermann

Textgrundlage Jungmedizinerkurs (meditative Betrachtungen ...), offen für Ärzte, Medizinstudenten, Pharmazeuten und Therapeuten. Termine bitte erfragen. **Kontakt:** 0664 4017282, meisermann@therapeutikum-merkur.at.

Therapeutikum Merkur, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

19.00 – 20.30 Uhr

Studienarbeit zur „Allgemeinen Menschenkunde“ Rudolf Steiners

Studiengruppe, Tobias Richter

Arbeitsgruppe mit Tobias Richter, 14-tägig. Termine bitte erfragen. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 504 84 83, 0699 17116373, zentrum@kulturundpaedagogik.at. **Web:** www.kulturundpaedagogik.at

Zentrum für Kultur und Pädagogik, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

20.00 Uhr

Wege zu einem neuen Baustil

Arbeitsgruppentreffen, Willi Grass

Rudolf Steiner GA 286. **Kontakt:** willi.grass@chello.at, 0699 1 7232000.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitsgruppe für soziale und künstlerische Fragen, Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

MITTWOCH

10.15 Uhr

Eurythmie für Jedermann/-frau

Eurythmiekurs, Christine Allsop

Kontakt: 0664 6597300, christineallsop1@gmail.com.

Die Christengemeinschaft, Gemeinde Wien-Mitte, Mariahilferstraße 49/2/30, 1060 Wien

16.00 – 18.00 Uhr

Karl Schubert Bande

Probe, Horst Berg

Inklusive Band spielt Rock und Popstandards. **Kontakt:** freiRaum23@aon.at.

freiRaum23, Kulturverein, Karl Schubert Schule, Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien

17.45 – 19.00 Uhr

Sprachgestaltung

Kurs, Helen Kessler

Wir rücken die Sprache in den Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit und horchen auf die schaffenden Wortkräfte, die darauf warten, von uns ergriffen und gestaltet zu werden. Ab 12.09.23. **Kontakt:** 0676 879614742, rabadakabra@gmail.com.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

18.00 – 20.00 Uhr

Die Sendung Michaels

Arbeitsgruppe, Jana Koen

Rudolf Steiner, GA 194. **Kontakt:** 0699 1 9546030 (Jana Koen), jana.koen@atelier-lindenbaum.at.

Koen Jana, Atelier Lindenbaum, Pilzgasse 23/6/15, 1210 Wien

18.00 – 21.00 Uhr

Jungmedizinerntreffen

Arbeitsgruppentreffen, Dr. Christine Saahs

Termine bitte erfragen, bzw. Aussendungen beachten. Jeder der Freude hat dabei zu sein, in den Jung-Medizinerkurs eintauchen möchte & vielleicht noch Mut hat Anthroposophie lebendig mitzugestalten ist herzlich eingeladen! Gemeinsam wollen wir uns die Inhalte der Vorträge mit Textarbeit und Gesprächen erarbeiten und Fragen, Gedanken und Themen austauschen. **Kontakt:** 0664 9259424, gabriele.mayerhofer@anthromed.at.

Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

19.30 Uhr

Geisteswissenschaftliche Zusammenhänge der europäischen Geschichte und die Rätsel des Todes

Zweigabend

Lit.: Das Geheimnis des Todes. "Wesen und Bedeutung Mitteleuropas und die europäischen Volksgeister" GA 159. **Kontakt:** empedokles-zweig@aon.at, 01 5053207.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

Wien

DONNERSTAG

10.30 – 11.30 Uhr

**Eurythmie
im 3. Lebensabschnitt**

Eurythmiekurs, Gabriele Zwiauer

Kontakt: gabriele@zwiauer.com.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6,
1040 Wien

14.00 – 17.30 Uhr

Kinderzirkus Firulete

Veranstaltung, Daniel Torron Mack

Kontakt: freiRaum23@aon.at, 0664 73879623.

freiRaum23, Kulturverein, Karl Schubert Schule, Kanitz-
gasse 1-3, 1230 Wien

16.00 Uhr

Eurythmie mit anderen

Kurs, Daniela Moruzzi

Tanz der Planeten in den Tierkreis-Zeichen.

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: daniela@
dapetykaan.in, 0664 9650059.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6,
1040 Wien

18.00 Uhr

Anthroposophy in English

Arbeitsgruppe, Bernadine Schneider

Anmeldung: 0699 1 1551186.

Schneider Bernadine, Kettenbrückengasse, 1050 Wien

Wien

18.00 Uhr

Eurythmie-Kurs

Eurythmiekurs, Felicitas Rufer-Ganz, Dozentin f.
Eurythmie, Mutter, CH

Keine Vorkenntnisse nötig, Einstieg nach Ab-
sprache. **Kontakt:** 01 4028502, ganzkunstvoll@
bluewin.ch.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6,
1040 Wien

19.00 Uhr

**Die Weltgeschichte in
anthroposophischer Beleuch-
tung und als Grundlage der
Erkenntnis des Menschen-
geistes**

Zweigabend

Rudolf Steiner, GA 233. . **Kontakt:** 0677
61024181.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitskreis
für Anthroposophisches Geistesstreben, Liechtenstein-
straße 43, 1090 Wien

FREITAG

16.00 – 18.00 Uhr

**Heilsames Singen –
für Chorsänger**

Kurs, Martin Maier-Hangler

Schule der Stimmenthüllung. Termine bitte er-
fragen. **Kontakt:** 0676 9565648, maier.hangler@
gmx.at.

Schule für Eurythmie Wien, Kassnersaal, Tilgnerstraße
3/3. Stock/6, 1040 Wien

Wien

SAMSTAG

19.00 – 21.00 Uhr

Benefiz KulturKino

Veranstaltung, Organisation: Horst Berg

Das BenefizKulturKino zeigt gute Filme. Der
Eintritt ist frei, die Spenden kommen karitativen
Organisationen und Projekten (Ärzte ohne
Grenzen, Kindernothilfe, Amnesty International
u.a.) zugute. **Kontakt:** freiRaum23@aon.at. **Web:**
www.freiraum23.at

freiRaum23, Kulturverein, Karl Schubert Schule, Eingang
Kanitzgasse 3 (Kleiner Festsaal), Kanitzgasse 1-3,
1230 Wien

ANTHROSOPHISCHE ADRESSEN IN ÖSTERREICH

Hetzl Sonja
Södingberg 11a, 8561 Söding
Tel. 0699 81101960

Kager Christina
Regersstätten 6, 8160 Weiz
Tel. 03172 2743

Kober Bernhard
Reith 61, 8311 Markt Hartmannsdorf

Kögl-Rettenbacher Tamara & Robert, Weingut
Ratsch an der Weinstr. 59, 8461 Ehrenhausen
Tel. 03453 4314

Leber Klaus, Weinhof Monschein
Schwabau 21, 8365 Straden
Tel. 0664 1547296

Lehr- & Forschungsgemeinschaft für biodynamische Lebensfelder
Mauterndorf 22b, 8761 Pöls-Oberkurzheim
Tel. 0680 1122424

Lieschegg Robert, Biohof Gästehaus
Schloßberg 74, 8463 Leutschach
Tel. 03454 7029

Maierhofer Reinhard
Diensdorf 84, 8224 Kaindorf
Tel. 03334 32418

Meyer Philipp
Wolfgruben 23, 8181 St. Ruprecht an der Raab
Tel. 03178 2423

Muster Franz, Dominkusch
Schlossberg 45, 8463 Leutschach
Tel. 0650 7607687

Muster Sepp und Maria, Graf
Schloßberg 38, 8463 Leutschach
Tel. 03454 70053

Obermayer Johann, Öhler
Kulm am Zirbitz 41, 8820 Neumarkt
Tel. 03594 2013, 0664 5048047

Paar Elisabeth und Werner
Bärnbach 9, 8311 Markt Hartmannsdorf

Ploder Maria und Manuël, Weingut
Untersiebenbrunn 86, 8093 St. Peter am Ottersbach
Tel. 03477 32324, 0664 2402839

Ponhold Hannes, Maria
Prebendsdorfburg 26b, 8211 Großpessendorf
Tel. 03113 28213

Prem Anna-Maria
Kopping 26, 8224 Kaindorf

Prettenhofer Renate, Biohof
Preßgüts 10, 8211 Großpessendorf
Tel. 0664 2310974

Pronegg-Lorenz Michael, Weingut
Eindö 8, 8442 Kitzeck im Sausal
Tel. 03456 2311

Regner, Dr. Heinrich, Balthaf
am Fasslberg, Grazerstr. 25, 8062 Kumburg
Tel. 03132 3066

Ritzinger Irene, Schloß Pichlhofen
Pichlhofen 1, 8756 St. Georgen/Jdg.
Tel. 0664 5171248

Roßmann Johannes und Karina
Römerstraße 95, 8063 Eggendorf bei Graz
Tel. 0664 1773044

Schloffer Paula, Biohof
Oberfeirstiz 26, 8184 Anger
Tel. 03175 2452

Schnabl Matthias, Weingut
Sernau 6, 8462 Gamitz
Tel. 0664 462537

Schönberger Günther & Michaela
Markt 41, 8323 St. Marein
Tel. 02685 8266

Schwarz Franz
Prebendsdorfburg 30, 8211 Großpessendorf
Tel. 03113 2802

Steinbauer Wolfgang
Dietmannsdorf 14, 8181 t. Ruprecht a.d. Raab
Tel. 0664 9579455

Steiner Johann, Nußmoar
Nussdorf 37, 8756 St. Georgen/Judenburg
Tel. 03583 2306

Sternat Carina & Herbert, Weingut Sternat Lenz
Remschnigg 17, 8463 Leutschach
Tel. 03455 7693

Strohmaier Bianca und Christian, Biohof Herrgott
Kirchberg 102, 8511 St. Stefan/Stainz

Strohmaier Ingrid, vulgo Herrgott
Zirknitz 7a, 8511 St. Stefan ob Stainz
Tel. 03463 81809, 0676 9368399

Tauss Alice und Roland
Schloßberg 80, 8463 Leutschach
Tel. 03454 6715, 0650 5015095

Tement Armin, Tement GmbH
Zierlegg 13, 8461 Ehrenhausen
Tel. 03453 4101

Trummer Johann und Irene, Biohof
Takern II 40, 8321 St. Margarethen/Raab

Tschepp Brigitte und Ewald, Werlitsch
Glanz 75, 8463 Leutschach
Tel. 03454 391, 0676 5413363

Vukits Elisabeth und Martin
Dorf 29, 8181 St. Ruprecht/Raab

Weberhofer Edith & Martin
Klettendorf-Ost 33, 8162 Puch bei Weiz
Tel. 03177 3427, 0664 2521792

Weingartmann Manfred und Waltraud
Elz 14, 8182 Puch bei Weiz
Tel. 03177 2382

Medizin und Therapie

Allmer Charlotte
Praxis f. Salutogenese, Biodyn. Psychologie u. Heilmassage
Schörgelgasse 62, 8010 Graz
Tel. 0316 816483, 0660 4622559

Apotheke zum Chiron
Josef Krainer Straße 33, 8074 Raaba
Tel. 316 406550

Arbeitsgruppe für anthroposophisch erweiterte Medizin, Dr. Reinhard Schwarz
Leechgasse 14, 8010 Graz
Tel. 0316 327017

Baumgart, Dr. Heike
Kinder- und Jugendheilkunde
Mariatrosterstr. 382a, 8044 Graz-Mariatrost
Tel. 0316 228394

Dür, Dr. Elisabeth, Ita Wegman Zentrum im Rosenhof
Allgem. Medizin, Homöopathie und Anthroposophie
St. Peter, Hauptstraße 28, 8010 Graz
Tel. 0316 2283722

Empl Iris und Habeler Herbert
Rhythmische Massage nach Dr. Ita Wegman,
Aethermassage, Frequenz- und Klanggabeltherapie
Therapie am Augarten 8010 Graz
Tel. 0327 21312

Glacis-Apotheke
Glacisstraße 31, 8010 Graz
Tel. 0316 323392

Gmeindl, Dr. med. Martin, Ita Wegman Zentrum im Rosenhof
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
St. Peter Hauptstraße 28 RG, 8042 Graz
Tel. 0316 2283723

Hutter Christa
Heilmasseurin, Dipl. Rhythmische Massage
Öldispersionsbäder
Ziprein 34, 8082 Kirchbach
Tel. 0664 3284331

Jeserscheck, Dr. med. Reinhard
Orthopädie
Eckertstraße 30M, 8020 Graz
Tel. 0316 321072

Kaiser Mareike
Praxis Eurythmie-Therapie, auch für Zahnfehlstellungen
Zinzendorfsgasse 23/5, 8010 Graz
Tel. 0316 405221, 0650 6819505

Kroisleitner Roswitha
Kunst und Kunsttherapie, Schwerpunkt:
Patienten mit psychischen Problemen
Sommergut 55, 8254 Wenigzell
Tel. 0664 4055295

Lehner, Dr. med. Ernst
Allgem. Medizin
Burenstraße 70, 8020 Graz
Tel. 0316 572603

Leitner Evelyn
Praxis f. therapeutische Eurythmie
Jahngasse 9, 8010 Graz
Tel. 0650 5512322

Luckmann, Dr. med. Wolfgang
Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Klostergasse 28, 8280 Fürstenfeld
Tel. 03382 51671

Mohren-Apotheke, Die Eltern-Kind Apotheke
Südtirolerplatz 7, 8020 Graz
Tel. 0316 713280

Molterer, Dr. med. Peter
Allgem. Medizin
Plüdemangasse 6, 8010 Graz
Tel. 0664 5328856

ÖPAM Österr. Patiententorga, für Anthroposophische Medizin
8063 Eggendorf bei Graz, Badstraße 23
Tel. 03177 2451 10

Purpur Apotheke
Radegunder Str. 47, 8045 Graz-Andritz

Schwarz, Dr. med. Reinhard
Kinder- und Jugendheilkunde
Quellengasse 42, 8010 Graz
Tel. 0316 327017

Schwinger Bärbel, MSc
Praxis f. med. Heilmassage & Rhythmische Massage
Ebenholzstraße 5c, 8062 Kumburg
Tel. 0664 4340410

Therapeutikum Gilgamesh – Heilkunst am Augarten
Friedrichgasse 37/4, 8010 Graz
Tel. 0316 813147

Wonisch, Dr. med. Olaf
Allgem. Medizin
Hauptstraße 22, 8093 St. Peter/Ottersbach
Tel. 03477 2179

Verw. u. befr. Einrichtungen

Blütenstöckl - tiny lavender house
natürliche Produkte aus unserer Kleinstandwirtschaft
Gießelsdorf 8, 8354 St. Anna am Aigen
0664 1453607

Engelwirth, Begegnungshof - Edith Herrmann
8324 Kirchberg an der Raab, Worth 81
Tel. 0664 1800806

EURYTHMIE in der Steiermark
Tel. Susanna Mastaler, 0316 405463

Initiative Altenhilfe – mobile Heinhankpenflege
Körösistraße 59, 8010 Graz
Tel. 0664 3950501

IWZ – Ita Wegman Zentrum im Rosenhof
St. Peter Hauptstraße 28, 8042 Graz
Tel. 0316 2283723

SEKEM Österreich
Förderung d. SEKEM-Impulses in Ägypten u. Österreich
Wegengasse 11, 8010 Graz
Tel. 0676 3956797

Verein G.L.U.C.K.
Förderung von Genuss, Lebendigkeit und Lebensfreude
Gießelsdorf 8, 8354 St. Anna am Aigen
0664 1453607

Verein STYRRION
Nachhaltiges Wirtschaften in der Steirischen Bucht
St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz
Tel. 0316 402606-20 oder 0316 405463

Waldorfkinderergärten

Waldorfkinderergärten Körösistraße
Körösistraße 59, 8010 Graz
Tel. 0316 674890, 0650 3918540

Waldorfkinderergärten Mandellstraße
Mandellstraße 39, 8010 Graz
Tel. 0316 843310

Waldorfkinderergärten u. -krippe Messendorf
St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz
Tel. 0316 402606 73, 0316 402606 79

Waldorfkindererg. u. Kinderstube Stiftingtal
Stiftingtalstraße 79, 8010 Graz
Tel. 0677 63053573

Waldorfschule Karl Schubert, Graz.
Inklusion in Schule, Hort und Kindergärten
Riesstraße 351, 8010 Graz
Tel. 0316 302434

Waldorfschulen

Freie Waldorfschule Graz
St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz
Tel. 0316 402606

Waldorfschule Karl Schubert, Graz.
Inklusion in Schule, Hort und Kindergärten
Riesstraße 351, 8010 Graz
Tel. 0316 302434

Bewegung f. religiöse Erneuerung
Die Christengemeinschaft,
Bewegung für religiöse Erneuerung
Gemeindehaus, Körösistraße 59, 8010 Graz
Tel. 0681 10234816

Tirol

Anthroposophische Gesellschaft
Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,
Zweig Innsbruck
Mühlauer Platz 2, 6020 Innsbruck
Postadresse: Karl Draxl,
Sadrastraße 23, 6020 Innsbruck
Tel. 0677 63998584

Arbeitsgruppe Kufstein
p.A. Elisabeth Dinkl, Peter Stefan-Str. 79,
6330 Kufstein/Sparchen
Tel. 07224 66431

Handel, Wirtschaft, Bioläden
guterrat Gesundheitsprodukte
GmbH & Co KG, Frank A.
Eduard-Bodem-Gasse 6, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 296002

Naturkost Tilli GmbH
Bahnhofstraße 10, 6361 Hopfgarten/Brixental
Tel. 05335 40222

Öko Insel - GS Handels GmbH
Inngasse 2, 6330 Kufstein
Tel. 05372 61172

Sanoll Martin, Sanoll Biokosmetik GmbH
Staudach 1, 6422 Stams/Tirol
Tel. 05263 6184, 0650 7266556

Landwirtschaft, Biologisch-Dynamisch
Buchmann Maximilian, Der Ballhausof
Ballhausplatz 5, 6522 Prutz

Eisenmann Magdalena, Biobauernhof Knolln
Stampfanger 20, 6306 Söll
Tel. 05333 5501

Kern Brigitte & Thomas, Lengauhof
Dornauberg 8a, 6295 Ginzling-Dornauberg
Tel. 0650 2118463, 0650 2215509

Leiter Josef, Wurzerhof
Winkeltal 114, 9931 Aussevilgraten
Tel. 04843 5481, 0664 1032002

Troppmair Angelika und Michael, Ramerhof
Dorf 149, 6232 Finkenberg
Tel. 0664 2117110, 0664 2212237

Medizin und Therapie

Briem, Dr. med. Walter
Allgem. Medizin
Gaisteiger Straße 15, 6380 St. Johann in Tirol
Tel. 05352 62292

Dr. med. Reinhard Fuchs
Allgem. Medizin
Dreihelfingstraße 3, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 563560

Seeber Veronika
Rhythmische Massage nach Dr. Heidemann, Chiropronetik,
Farmerlandtherapie nach Ch. Heidemann,
Spirituelles Räuchern
Gutenbergstr. 3, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 345927

Verwandte und befreundete Einrichtungen

Hüs Michael
Münchnerstraße 26, 6330 Kufstein
Tel. 0664 3941308

Waldorfkinderergärten

Waldorf Schwaz, Kindergärten und Krippe
Bahnhofstraße 4, 6130 Schwaz

Waldorfkinderergärten u. Kinderkrippe Innsbruck
Universitätsstraße 3, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 574996

Waldorfkinderergärten u. Kinderkrippe Innsbruck
Jahnstraße 1, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 574837

Waldorfkinderergärten u. Kinderkrippe Kufstein
Stuttgarterstraße 21, 6330 Kufstein
Tel. 05372 61910

Waldorfschulen

Freie Waldorfschule Innsbruck
Jahnstraße 5, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 563450

Freie Waldorfschule Kufstein
6330 Kufstein, Sterzingerstraße 12a
05372 61068

Waldorfhort der Freien Waldorfschule Innsbruck
Jahnstraße 1, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 574099

Vorarlberg

Anthroposophische Gesellschaft
Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,
Columbanzweig
Ehre-Guta-Platz 5, 6900 Bregenz
Tel. 0681 4462691

Handel, Wirtschaft, Bioläden

Aberer Martin, AMMA Import Export GmbH
Schwefelbadstraße 2, 6845 Hohenems
Tel. 05576 73595

Bantel Walter, Bantel GmbH
Rucksteigg 66, 6900 Möggers
Tel. 05573 82233

Dreher Berthold, Agrarrohstoffe GmbH
Wiesenrainstrasse 21/b, 6890 Lustenau
Tel. 05577 62630, 0699 1 6266302

Feldsapan Bioläden OG, Dänhardt Moren
Montfortgasse 11, 6800 Feldkirch
Tel. 0699 1 7127968

Pflanzenwerkstatt, Seyr Birgit
Gilmstraße 7, 6700 Bludenz
Tel. 0680 1280799

Kunst und Kultur

Eurythmiekurse
Churerstraße 22, 6840 Götzis
Tel. 05522 44515

Landwirtschaft, Biologisch-Dynamisch

Böckle Veronika u. Gebhard, Biologisch Böckle
Kommittergasse 84, 6840 Götzis
Tel. 05523 51571

Breuss Christian
Rainberg 1, 6834 Übersaxen

Grabher Ruth, Biohof Nofels
Kohlgrasse 3, 6800 Nofels
Tel. 05522 38924, 0650 4603556

Auf Manuela & Rainer
Held Weg 183, 6867 Schwarzenberg
Tel. 0664 3130658

Lingenhel Agathe und Karl
Huban 35, 6933 Doren
Tel. 05516 2527

Medizin und Therapie

Lech Doris
DGKs mit Zusatzausbildung in anthroposophischer Pflege.
Praxis f. rhythmische Massage n. Dr. Wegman/Dr. Hauschka
Millockergasse 12, 6850 Dornbirn
Tel. 05572 31131

Rohde, Dr. med. Michael
Frauenheilk. und Geburtshilfe. Still- und Laktationsberatung
LKH Bregenz, Carl Pedenz-St. 2, 6900 Bregenz
Tel. 05574 4010

ANTHROPOSOPHISCHE ADRESSEN IN ÖSTERREICH

Ryan Victoria, Musiktherapie, Improvisation und Lelerntericht

Maria Grengg-Gasse 3/3/1, 1230 Wien
Tel. 0680 2008089

Sághy Anna

Dipl. Eurythmie-Therapeutin
Einsiedelgasse 9/13, 1130 Wien
Tel. 01 8763224

Schwinger Bärbel, MSc

Praxis f. med. Heilmassage & Rhythmische Massage
Ebenholzstraße 5c, 8062 Kurnberg
Tel. 0664 4340410

Siber, Dr. med. Harald

Allgem. Medizin, Innere Medizin
Holohergasse 17/7, 1150 Wien
Tel. 01 5264343, Anmeld.: 01 8886194

Strobl Elke

Biographiearbeit
Elisabethallee 95a/9/4, 1130 Wien
Tel. 0650 2017691

Therapeutikum Merkur

Dr. Thomas Meisermann Allg.Med., Innere Med., Dr. Martin David Allg.Med. und Kinderfacharzt, Dr. Gottfried Kranz, Neurologie, Dr. Andreas Gerhard Denk Allg.Med., Dr. Yörük Emre Uyar, Allg.Med., Dr. Astrid Michaela Ehm, Allg.Med., Notärztin, OA Dr. Sergij Milovic Anasthesie und Intensivmed., Angela Prall Hauskrankenhilf. und Rhythm. Einreibungen, Verena Gottenphuerer Eurythmie-Therapie, Constanze Meisermann Shiatsu Praktikerin, Aromafachberat., Andrea Lehmann Heilpädagogin, Eurythmie-Therapie, Konstanze Reiner-Friedl Anthrop. orientierte Kunsttherapie, Mag. Kirstin Lillie Klin. Kinderpsychologin, Psychotherapeutin
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 5045630

Uyar Dr. Yörük Emre

Allgem. Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie
Tilgnerstraße 3/Mezzanin, Therapeutikum Merkur, 1040 Wien
Tel. 0699 11320242

Wilcken Marion, Musiktherapeutin

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 0680 3258702

Verwandte und befreundete Einrichtungen

Comenius-Institut

Feldmühlgasse 11, 1130 Wien
Tel. 01 5232198

EuroVision

Brantinggasse 61, 1100 Wien
Tel. 0650 9413264

Friedrich-Eymann-Waldorfschule

Feldmühlgasse 26, 1130 Wien
Tel. 01 877 31 91

Gesundheitsverein Heil.Kunst.Areal Steinhof

Lichtensteinst. 110/12, 1090 Wien
Tel. 0664 995 92 68

Initiative Zivilgesellschaft

Schusswallgasse 2/2/9, 1050 Wien

Kaschik Demeterbrot

1140 Wien, Meiselstraße 65
0676 323262

Kuratorium für künstlerische und heilende Pädagogik

Feldmühlgasse 11, 1130 Wien
Tel. 01 5232198

Oberstufenrealgymnasium Rudolf Steiner

Auhofstraße 78 e-f, 1130 Wien
Tel. 01 8760229

Off-Theater

Kirchengasse 41, 1070 Wien
Tel. 01 / 523 17 29

Privater Kindergarten und Hort des

Kuratoriums für künstlerische und heilende Pädagogik

Auhofstraße 78 d, 1130 Wien
Tel. 01 8791388

Rudolf Steiner Seminarzentrum

Kirchenplatz 2, 2701 Neudörfel
Tel. 02622 77845, 01 5056345

Waldorfspielgruppe - Familie Pfeffer

Konstanziagasse 23/4, 1220 Wien
Tel. 0680 3100716, 0660 7705002

Wegweiser - Anthroposophie

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 5047705, 0664 6489318

Werkstatt für Geisteswissenschaften

Lichtensteinstraße 43 (Arbeitskreis f. Anthropos. Geistesstreben), 1090 Wien
Tel. 01 8764622

Waldorfschulen

Freie Waldorfschule Wien-West, Kleinkindgruppe, Kindergarten und Hort
Seuttergasse 29, 1130 Wien
Tel. 01 8766821

Heilpädagogischer Kindergarten der Karl Schubert Schule

Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien
Tel. 01 889463611

Heilpädagogischer Kindergarten der Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer

Marktgemeindgasse 42, 1230 Wien
Tel. 01 8880647

Waldorfschule der Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer

Endresstr. 113, 1230 Wien
Tel. 0680 1 278855

Waldorfschule der Rudolf Steiner-Schule Wien-Pötzleinsdorf

Geymüllergasse 1 (Schloss), 1180 Wien
Tel. 01 4798344

Waldorfschule im Zentrum Wiens

Tilgnerstraße 3/5, 1040 Wien
Tel. 01 7121882

Waldorfschule Wien Ost

Wagramer Str. 97-103/4/3, 1220 Wien
Tel. 01 2022 829, 0676 3740439

Waldorfschulen

Freie Waldorfschule Wien-West

Seuttergasse 29, 1130 Wien
Tel. 01 8766821

Karl Schubert Schule

Heilpädagog. Sonderschule mit Kindergarten u. Frühförderung
Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien
Tel. 01 8894636 11

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer

Endresstraße 100, 1230 Wien
Tel. 01 8881275

Rudolf Steiner-Schule Wien-Pötzleinsdorf

Geymüllergasse 1 (Schloss), 1180 Wien
Tel. 01 4793121

Bewegung für rel. Erneuerung

Die Christengemeinschaft, Gem. Wien-Mitte
Mariahilferstraße 49/2/30, 1060 Wien
Tel. 01 5871287

Die Christengemeinschaft, Johanneskirche
1230 Wien, Rudolf-Waisenhorngasse 41
Tel. 01 5871287

Italien / Südtirol

Waldorfschulen

Waldorfschule Brixen
Runggadgasse 25A, 39042 Brixen
Tel. +39 472 832344

Waldorfschule Christian Morgenstern
Schennastr. 47a Via Scena, 39012 Meran
Tel. +39 473 232366

Waldorfschulen

Schule am Bühlerhof
Pallauer Straße 25, 39042 Brixen/Sarns
Tel. +39 472 832344

Freie Waldorfschule Meran
Schennastr. 47a Via Scena, 39012 Meran
Tel. +39 473 232366

Waldorfschule im Vinschgau

Via Generale Ignaz Verdross, 17 39024 Mals
Tel. +39 389 6664855

Schweiz

Anthroposophische Gesellschaft

Goetheanum
Rüttweg 45, 4143 Dornach/CH
Tel. +41 61 7064242

Rudolf Steiner Archiv - Haus Duldeck
Rüttweg 15 4143 Dornach
Tel. +41 61 7068210

Deutschland

Waldorfschulen

Waldorfschule Freilassing
83395 Freilassing, Georg-Wrede-Str. 29
Tel.: +49 8654 69372

Wegweiser abonnieren – Anthroposophie unterstützen!

Info und Kontakt: +43 676 682 96 55, buer@wegweiser-anthroposophie.at,
Bankverbindung: AAG Wegweiser, IBAN: AT57 6000 0101 1028 1965, BIC: BAWAATWW

Ich gebe eine Dauerspende (Dauerauftrag) in Höhe von Ich bin an einem Inserat interessiert. Bitte um nähere Informationen.

monatlich vierteljährlich jährlich

Ich gebe eine einmalige Spende in Höhe von Ich bestelle den Wegweiser Anthroposophie im Einzelabo für ein Jahr (4 Ausgaben/Jahr) um € 30. Nach einem Jahr erhalte ich ein Folgeschreiben. Das Abo erhält erst durch Einzahlung Gültigkeit.

Bitte um einen Erlagschein

Auch auf www.anthroposophie.or.at/wegweiser/abo können Sie Ihr Abo lösen oder Ihre Unterstützung eintragen. Ich bestelle ein Förderabo (€ 100 bis 200 pro Jahr) in der Höhe von

Vorname/Ansprechpartner	
Nachname/Einrichtung	
Straße, Nr.	
PLZ, Ort	
Telefon	Datum, Unterschrift
E-Mail	
Mein Kommentar	



Bitte freimachen falls Marke zur Hand

Wegweiser
Anthroposophie in Österreich

Tilgnerstraße 3
1040 Wien



Gemeinsam ist der Aufstieg unaufhaltsam.

Der Markt ist voller Extreme: Preiskampf, Druck und Stress an allen Fronten.
Wir widmen uns den Dingen, die wirklich wichtig sind.
Zuhören zum Beispiel, die Anliegen und Wünsche aufnehmen und
in Druckprodukte umsetzen, die unsere Kunden am Markt erfolgreich machen.
Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch.

Druckerei Bösmüller. Kompetenz, die überzeugt.
www.boesmueller.at

Wegweiser abonnieren – Anthroposophie unterstützen !

Waldorfpädagogik
Biologisch-Dynamischer Landwirtschaft
Alternativem Bank & Wirtschaftswesen
Anthroposophisch erweiterter Medizin
Heilpädagogik & Sozialtherapie
Phänomenologischer Naturwissenschaft
Kunst & Kunsttherapie

Info und Kontakt: 0676 6829655
buero@wegweiser-anthroposophie.at
wegweiser-anthroposophie.at

**Sichern Sie sich jetzt
Ihr Jahresabo
für € 30,-!**

**Wir bitten um Ihren
Wertschätzungsbeitrag**

IBAN: AT57 6000 0101 1028 1965